



BRÜDER GRIMM IN CHINA

— MÄRCHEN UND LEGENDEN ERZÄHLT
IM CHINA DES 21. JAHRHUNDERTS

格林兄弟在中国

——21世纪中国语境下的童话传说

BRÜDER GRIMM IN CHINA

格林兄弟在中国



童 里 MÄRCHEN 话

BRÜDER GRIMM IN CHINA

— MÄRCHEN UND LEGENDEN ERZÄHLT
IM CHINA DES 21. JAHRHUNDERTS

格林兄弟在中国

——21世纪中国语境下的童话传说



Generalkonsulat
der Bundesrepublik Deutschland
Shanghai
德意志联邦共和国
总领事馆
上海

Herausgeber: Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland in Shanghai

Redaktion: Gudrun Lingner

Hongping Zeng

Design und Druck: Shanghai EMOL Ad. Co., Ltd.

Juni 2014

制作: 德国驻上海总领事馆

编辑: 凌云

曾红萍

设计和印刷: 上海亿谋广告有限公司

2014年6月

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	4
Aschenjunge	7
Die Schweinefütterin	11
Gottgewollte Liebe	15
Aschenputtel (Hörspiel)	23
Ein chinesisches Aschenputtel	31
Aschenputtel in Bearbeitung	35
Ein gutherziges Aschenputtel	38
Aschenputtel	42
Xiao Han und Xiao Ge	45
Hänsel und Gretel	51
Dawa und Erwa	59
Hänsel und Gretel	64
Ich schickte meine Kinder in ein Märchen hin	69
Bäckerei	72
Hänsel und Gretel	78
Hänsel und Gretel	83
John und Maisie	85
Die weiße Schlange	95
Die weiße Schlange	101
Reicher Junge, armes Mädchen (Hörspiel)	118
Endlose Liebe	126
Die neue Legende der weißen Schlange	132
Die moderne Version von der Legende der weißen Schlange	133
Die Legende der weißen Schlange 2013	137

目 录

前 言	5
灰小子	9
豨猪姑娘	13
天赐良缘	19
灰姑娘（广播剧）	27
中国灰姑娘	33
灰姑娘新编	36
一个好心的灰姑娘	40
灰姑娘	43
小汉和小格	48
白沐与白汐	55
兄 妹	61
汉塞尔与葛丽特	67
我送儿女进入童话世界	71
面包屋	75
汉斯和格莱特	81
汉斯和格莱特	84
强恩和梅溪	90
白蛇·话剧改编自格林童话	98
新白蛇传	110
白蛇新传（广播剧）	122
无尽的爱	129
白蛇传新篇	132
白蛇传现代版	135
白蛇传2013	137

VORWORT

Märchenbücher gibt es viele. Aber dieses Märchenbuch ist aus ganz besonderer Feder und vor einem besonderen Hintergrund entstanden. Es ist das Ergebnis eines Märchen-Wettbewerbs des Generalkonsulats der Bundesrepublik Deutschland in Shanghai, der im Rahmen des Deutsch-Chinesischen Jahres der Sprache 2013/14 ausgerichtet wurde. Der Wettbewerb „Brüder Grimm in China - Märchen und Legenden erzählt im modernen China“ spornte viele junge, aber auch einige ältere Märchenfreunde an, die nachfolgend abgedruckten Märchen zu verfassen.

Seit alters her werden in allen Kulturen Märchen erzählt, und viele Menschen glauben, dass sich in Märchen die Seele eines Volkes widerspiegeln. Im deutschsprachigen Raum – und weit über diesen hinaus – legten die Brüder Grimm im 19. Jahrhundert mit ihrer berühmten Märchensammlung der „Kinder- und Hausmärchen“ den Grundstein für den weltweiten Erfolg von Märchen wie „Aschenputtel“, „Schneewittchen“ oder „Hänsel und Gretel“.

Der vom Generalkonsulat ausgerichtete Märchen-Wettbewerb stellte die Autoren vor die Aufgabe, eines der Grimmschen Märchen „Aschenputtel“, „Hänsel und Gretel“ oder „Die weiße Schlange“ ins China des 21. Jahrhunderts zu transferieren, wobei anstatt des Grimm-Märchens „Die weiße Schlange“ auch die gleichnamige chinesische Legende zu Grunde gelegt werden durfte. Es war den Autoren freigestellt, die Nacherzählung als Einzelleistung oder als Gruppenleistung zu erbringen. Ebenso war es ihnen überlassen, die Textform frei zu wählen, so dass neben der klassischen Erzählung ein Märchen auch als Theaterstück, Ballade, Comic oder Gedicht verfasst sein durfte. Einzige Vorgabe war, dass die Märchen in Textform und in deutscher Sprache eingereicht werden mussten.

Eine Jury bestehend aus Dr. LIANG-LEE Yeajen, Prof. Dr. GU Shiyuan, Thomas Willems vom DAAD Shanghai, Matthias von Gehlen vom Goethe-Sprachlernzentrum Shanghai und Gudrun Lingner, Konsulin am deutschen Generalkonsulat Shanghai, bewertete alle Einsendungen und suchte im November 2013 neun Märchen für ein fulminantes Finale des Wettbewerbs aus. Dieses fand im Rahmen des Salons „Yongfu lu“ in der Residenz des deutschen Generalkonsuls in Shanghai statt und bot allen Finalisten die Möglichkeit, ihre Märchen dem Salonpublikum zu präsentieren. In geheimer Abstimmung wurden dann vom Publikum die Preisträger gewählt. Einige Autoren bevorzugten als Präsentationsform die klassische Lesung, andere hatten ein Hörspiel vorbereitet, das sie live vortrugen. Eine Gruppe führte ihr Märchen als Theaterstück auf, und die letztlich gekürten Gewinner hatten ihr Märchen „Xiao Han und Xiao Ge“ eigens verfilmt.

Die nun als Buch vorliegende Märchensammlung präsentiert fast alle zu dem Wettbewerb eingesandten chinesischen Adaptionen. Das Buch bietet Märchenfreunden jeden Alters die Möglichkeit, den alten Stoff in variiert und interpretierter Form neu zu lesen. Die Märchen wurden von jungen Chinesen in deutscher Sprache geschrieben, und bei der Endredaktion des Buches wurden die daraus erwachsenden Besonderheiten ganz bewusst nicht korrigiert. Denn die manchmal überraschende Wortwahl, die ungewöhnliche Satzordnung und einige liebenswerte kleine Ungereimtheiten machen auch den Stil und Charme der Texte aus. Ich wünsche allen Lesern viel Vergnügen mit diesem Buch! Sie werden zwischen den Zeilen auch etwas über China lernen und das alte Goethe-Wort bestätigt finden: „Ein Märchen hat seine Wahrheit und muss sie haben, sonst wäre es kein Märchen“.

Gudrun Lingner, Konsulin am Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland in Shanghai

前言

童话书有很多很多。但是这本童话书的诞生却非同寻常。这本书展示了德意志联邦共和国驻上海总领事馆在2013/14德中语言年之际主办的童话比赛的成果。“格林兄弟在中国——21世纪中国语境下的童话传说”比赛旨在激发新老童话和德语爱好者的创作兴趣，用德语改写童话名著，收集于本书中的创作成果将带领读者进入一个精彩的童话世界。

从古至今，童话故事在世界各国文化中传颂，许多人相信，童话故事反映了一个民族的灵魂。19世纪，格林兄弟编著的《儿童和家庭童话故事集》在世界各地广为流传，收集了诸如《灰姑娘》、《白雪公主》和《汉斯和格莱特》等脍炙人口的童话故事。

德国驻上海总领事馆主办的这场童话比赛邀请创作者结合21世纪中国的实际情况，改写格林童话中的《灰姑娘》、《汉斯和格雷特》或《白蛇》，也可以改写中国同名的民间传说《白蛇传》。创作者可以个人或小组名义参赛，自由选择记叙文、戏剧、诙谐短文或诗歌等创作形式。参赛者只要书面递交德语版的童话作品即可。

由梁雅贞博士、顾士渊教授、德意志学术交流中心上海信息处主任魏思先生、上海锦创歌德语培训总经理冯约翰先生和德国驻上海总领事馆凌云领事组成的评委会于2013年11月从众多来稿中精选出了九篇决赛入围稿件参加“德中童话交流”永福沙龙。决赛沙龙在德国总领事官邸隆重举行，参赛者采用丰富多彩的表演形式在受邀观众前展示了自己创作的童话故事。有些参赛者现场朗诵了童话故事，另一些则将童话故事录制成广播剧现场播放。其中一个参赛小组现场表演了话剧，而获奖童话《小汉和小格》的作者们则将他们的作品拍成了电影现场放映。

这本童话故事集收录了本次童话比赛的所有参赛改编作品。这本书将带领新老童话爱好者进入一个精彩的德中童话世界，领略改写后的古典童话被赋予的新魔力。由于这些童话作品大部分出自中国的德语爱好者之手，所以我们在最后编辑的时候特意保留了文章的原汁原味。文中有时出现的奇怪用词、不同寻常的句序和无伤大雅的押韵错误正体现了作品的别具一格。希望这本童话集能带给读者心灵上的愉悦！您将在这些童话故事中发现当代中国社会的影子，这正好印证了歌德的名言：“童话来源于且必须来源于生活，否则就不算是童话。”

凌云，德国驻上海总领事馆领事

ASCHENJUNGE

LI Qinyan, 16 Jahre, Fremdsprachenschule Nanjing, lernt seit drei Jahren Deutsch
SUN Wei, Fremdsprachenschule Nanjing, lernt seit drei Jahren Deutsch

Es war einmal eine kleine Mietwohnung in China. In der Nacht arbeitete ein fleißiger Junge, der mit Dosen und Plastik bastelte, an seinem Arbeitstisch. Schnell wurde ein lebensechter Vogel daraus. Den Plastikvogel schaute er sich an und dann stellte er ihn auf den Tisch, auf dem viele Werke standen.

Jeden Tag blieb er zu Hause, bastelte und bastelte. Mit seinen kleinen Werken hatte er immer viel zu tun. Er liebte Basteln über alles. Manchmal verkaufte er auch ein paar von seinen Werken, um Geld zu verdienen. Aber die Miete war zu hoch, er führte ein schlechtes Leben.

Oft ging er zum Müllhaufen und suchte etwas Material für seine Modelle. Darum sah er immer staubig und schmutzig aus. Er trug immer graue dreckige Kleidung, man nannte ihn deshalb „Aschenjunge“. Der gutherzige Junge selbst wusste nicht mehr, wie sein Name war, so hieß er jetzt Aschenjunge.

An einem Abend ging Aschenjunge hinaus, um etwas zu kaufen. Als er um die Ecke kam, fuhr ein Mann eine alte Frau um. Alles ging so schnell. Der Mann fuhr sofort weg und ließ die alte Frau auf dem Boden liegen. Die alte Frau war bestimmt schwer verletzt. Anfangs seufzte sie noch, dann fiel sie in Ohnmacht. Aschenjunge wollte ihr helfen.

Zugleich waren in der Stadtmitte auf einer Party viele reiche Geschäftsleute mit ihren Söhnen und Töchtern beisammen. Maria war die Tochter einer reichen Geschäftsfrau. Sie war sehr schön und interessierte sich sehr für Kunst. Ihre Mutter hoffte, dass sie einen reichen Mann mit Autos und großem Haus heiraten würde. Maria stand neben ihrer Mutter und war tief in ihre Gedanken versunken, sie hatte das Gefühl, die unechte Millionärswelt nicht mehr zu ertragen. Heimlich verließ sie die Party und niemand bemerkte es.

Sie ging nur die Straße entlang und plötzlich sah sie an der Ecke einen Jungen und eine verletzte alte Frau. Die Fußgänger gingen schnell an ihnen vorbei, aber keiner half ihnen. Als sie sich dem Jungen näherte, sah sie den Jungen in einem T-Shirt voller Schmutz. Doch Maria war ein gutherziges Mädchen. Sie beschloss, ihnen zu helfen.

Der Junge lächelte. Maria schaute ihn an und glaubte, es sei das schönste Lächeln, das sie jemals gesehen hatte. Seine Augen waren so hell und rein.

Sie brachten die Alte ins Krankenhaus.

Als die Alte aufwachte, dankte sie ihnen herzlich.

Dabei lernten sie sich kennen, Maria und Aschenjunge. Vom Aschenjungen wusste Maria, dass er gerne bastelte. Maria war an seinen Werken interessiert und sie gingen gemeinsam zu ihm nach Hause. Maria war schockiert, denn sie konnte sich nicht vorstellen, in dieser kleinen alten und kaputten Wohnung zu wohnen. Doch als sie die Werke sah, war sie überrascht. Sie fand die Werke so toll! Aschenjunge freute sich, dass seine Kunst ihr gefiel.

Maria fand den Jungen ganz anders als die anderen. Er war weder hübsch noch reich. Es war so aufregend. Sie diskutierte viel mit ihm, bis sie ihn verließ.

Maria ging öfter zum Aschenjungen. Er bastelte immer noch. Sie guckte ihm dabei zu. Schnell verliebten

sich die beiden ineinander. Täglich ging Maria früh aus dem Haus und kehrte erst sehr spät wieder zurück. Eines Tages folgte ihre Mutter ihr. Und sie glaubte gar nicht, was sie sah: Ihre Tochter ging direkt in ein kleines Haus und blieb eine lange Zeit dort. Und am Ende ging Maria mit einem Jungen heraus, der kaputte Kleidung trug. Die Mutter war sehr ärgerlich darüber.

An diesem Abend stellte ihre Mutter sie zur Rede: „Ich habe doch alles gesehen“, sagte ihre Mutter. „Warum bist du mit einem armen Jungen zusammen gewesen? Denk mal an den Ruf unserer Familie. Wenn du einen Armen heiratest, wie sollen die anderen uns ansehen? Du musst einen reichen Jungen heiraten.“ Früher war Maria immer sehr gehorsam gewesen. Aber diesmal sagte sie nichts. Sie lief direkt aus dem Zimmer zum Aschenjungen.

Sie weinte und umarmte Aschenjunge. Sie sagte nur, dass morgen ihr Geburtstag sei. „Komm bestimmt!“, sagte sie am Ende.

Am Abend kam Marias Mutter zum Aschenjungen. Sie wollte, dass Aschenjunge sich von ihrer Tochter fernhielt. Aschenjunge schwieg. Marias Mutter wusste, dass sie ihr Ziel schon erreicht hatte und verließ ihn mit schnellem Schritt.

Aschenjunge war verzweifelt. Er glaubte, er könne Maria nicht mehr sehen. Er wusste aber nicht, dass etwas Wunderbares in der Nacht passieren würde.

In der Nacht flog eine Fee ins Haus. Sie verzauberte die Modelle, sie wurden immer größer und immer lebendiger. Nun konnten die Vögel fliegen und sprechen. Die Worte der Fee waren wie folgt: „Ich bringe euch das Leben, um eurem Besitzer zu helfen. Er hat euch geschaffen.“

Die Fee flog zu seinem Bett und flüsterte dem schlafenden Aschenjungen ins Ohr: „Ich bin die kleine Fee. Ich kann dir helfen, deinen Wunsch zu verwirklichen. Nimm die verzauberten Modelle und fahre zu Marias Geburtstag, aber sie darf nicht wissen, wer du bist. Sonst funktioniert die Zauberei nicht mehr. Nur wenn sie sich nochmals in dich verliebt, funktioniert die Zauberei für immer. Vergiss nicht!“

Aschenjunge war noch in seinem schönen Traum. Als er die Augen öffnete, sah er, dass seine Modelle lebendig geworden waren. Er rannte aus dem Haus und sah sofort das neue Auto, es war auch ein Modell von ihm. Auch sein altes Haus war neu. Er entdeckte sogar einen neuen Anzug: „So kann ich auf ihre Party gehen!“, sagte Aschenjunge fröhlich. Plötzlich fand er einen Ring in der Jackentasche.

Er saß zum ersten Mal im Auto. Schnell hielt das Auto vor dem Haus von Maria. Die Party würde gleich beginnen. Maria trug einen schönen Cheongsam. Die meisten Gäste waren schon da. Aber Aschenjunge kam noch nicht. Maria war verzweifelt und gab fast auf. Sie war traurig und machte sich Sorgen um den Aschenjungen.

„Hallo Maria! Hier, für dich“, sagte plötzlich ein Junge mit einem Ring. Maria war schockiert, als sie die Stimme hörte. Das war doch die Stimme vom Aschenjungen. Aber der Junge sah anders aus. Er trug einen schönen Anzug. Aber es war ganz sicher das Gefühl, das sie nur bei dem Aschenjungen verspürte.

Aschenjunge hatte Angst, Maria zu verlieren. Er dachte an die Worte der Fee und sagte deshalb nicht, wer er war. „Lieber Aschenjunge. Ich werde dich nie vergessen. Das, was ich will, sind nicht Geld, Auto und Haus. Alles, was ich brauche, bist du...“ Maria weinte und umarmte ihren Aschenjungen.

Die Zauberei blieb bestehen, es war wahre Liebe. Aschenjunge hörte die Worte der Fee: „Ihr könnt nun glücklich für immer zusammen sein.“ Aschenjunge lächelte nur und sagte nichts. Er nahm einfach die Hand von Maria und ging mit ihr aus dem Saal.

Aschenjunge und Maria heirateten, und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

灰小子

李沁岩，16岁，南京外国语学校学生，学习德语三年

孙威，南京外国语学校学生，学习德语三年

（改编自灰姑娘）

在中国的一座大城市，一个少年住在一间小小的出租房里。一天晚上，这少年正在他的桌前认真地用废弃的材料做手工，桌上摆满了他的作品。在他的巧手下，不一会儿，一只活灵活现的小鸟就完成了。他凝视着它，然后将它放在桌子上。

每天绝大部分时间里，他都是待在家里做着自己的手工。为了做出这些小而精美的作品，他总是忙个不停。他爱手工制作胜过一切。但是，有时他又却不得不卖掉一些作品来维持生计，因为房租对他来说太高了。除此之外他没有任何经济来源，日子过得相当穷困。

为了找些制作手工模型的材料，他常常去垃圾堆里翻找出一些废弃的材料。他看上去总是脏兮兮的，衣服上经常沾满了灰尘，周围的人们因此称他为“灰小子”。这少年也忘了自己原来的名字，于是也就习惯了“灰小子”这个称呼。

一天晚上，灰小子出门去买些东西。当他拐过街角时，一个男子飞快地骑车驶过，撞倒了一位老奶奶。一切发生得如此之快，那名男子立刻骑车扬长而去，留下躺在地上老奶奶。她被撞得不轻，先是喘着气痛苦的呻吟着，随后就晕了过去，失去知觉。善良的灰小子见状随即跑上前去想要帮助这个可怜的老奶奶。

此时在市中心正举办着一场晚会，许多富商们带着他们的儿女出席。玛利亚便是其中一个富家女，一个热爱艺术的美丽女孩，她的母亲一直希望她能够嫁给一个门当户对的人家。此时玛利亚正站在母亲身边，看着身边来来往往的众人陷入了沉思。她无法忍受有钱人的虚假世界，趁没有人注意，她悄悄离开了晚会。

她沿着街漫无目的地走着。突然在街角处他看到一个少年和一位晕倒在地的老奶奶。路人从他们身边快速走过，却没有人伸出援手。她赶紧跑上前去，善良的她来不及多想便决定帮助他们。

少年微笑着感谢她，玛利亚看着他，她仿佛看到了世界上最美丽的微笑，他的眼睛是如此的明亮而又纯净。他们一起将老奶奶送到了医院，老奶奶终于醒了过来，她真诚地感谢了两个年轻人。

两个年轻人就这样认识了，玛利亚和灰小子。在交谈中，玛利亚得知灰小子很喜欢做手工，对于他的作品，玛利亚表现出极大的兴趣。于是两个人一起到了灰小子的家。一踏入灰小子的家，玛利亚就被震惊了，她根本无法想象如何住在这样一个破旧的小屋里。当看到那些精美的作品时，她惊呆了，它们是那么完美，她忍不住伸手把玩起来。灰小子为她如此喜欢他的作品感到十分的开心。

玛利亚感到眼前的这个男孩有着与身边的人与众不同的气质，他既不富有也不帅气，但与他交流时她却感到轻松和愉快。他们一直谈了很久她才离开。

玛利亚去灰小子那里的次数越来越频繁。灰小子依旧做他的手工，而玛利亚则在一旁专注地看他工作。很快他们双双坠入了爱河。每天玛利亚很早就出门，到很晚才回来。

一天，她的母亲跟着她出了门，她无法相信她所看到的：她的女儿走进了一间破旧的小房子，在里面待了很久，之后和一个衣衫褴褛的男孩一起走了出来。母亲心中燃起了怒火。

这天下午母亲直接找到了玛利亚，“我全部都看见了。”母亲厉声说，“你怎么会和那个穷小子在一起？想想我家族的名望啊！如果你嫁给了那个穷小子，别人会怎么看我们。你必须得找一个与我们门当户对的人家。明白了吗？！”玛利亚一向听话。可这次她却什么也没说。她径直跑出了房间奔向了灰小子的家。

她一边流泪，一边抱着她心爱的灰小子。她只是说，明天是她的生日。“一定要来！”她最后说道。

晚上，玛利亚的母亲来到了灰小子的家。她想让灰小子能够离开她的女儿。灰小子沉默了，而玛利亚的母亲知道，她已经达到了她的目的，于是快步走出了房门。

灰小子万念俱灰，他觉得自己可能再也不能见到玛利亚了。他不知道的是，这天夜里发生了一些奇妙的事情。夜里，一位仙女飞进了他的屋子，她向模型们施起了魔法。这些模型变得越来越大，突然间有了生命，模型鸟儿们在房屋里飞着。仙女的话语随之而来：“去帮助你们的主人吧。”

仙女飞到床边，对灰小子轻声说：“我是小仙女，我能够帮助你实现你的愿望，带上这些魔法模型去玛利亚的生日聚会吧！不过你不能告诉她你是谁，否则魔法就会失效了。只有当她再次爱上你时，魔法才会永远生效。切记！”

灰小子此刻还在他的美梦之中。当他睁开眼睛时，他简直不敢相信眼前的一切，他看到桌上的作品全部变成了真的。他跳了起来，跑出了房子，看见了一辆新汽车，这也曾是他的一件模型。甚至他还发现自己穿着一套新的西装。他把手伸进口袋，突然在外套口袋里发现了一枚戒指。“这样我就可以去她的派对了！”灰小子兴奋地叫着。

灰小子第一次坐上了汽车，很快车停在了玛利亚家门前。派对即将开始，玛利亚穿着一身华丽的旗袍。大多数客人已经到场，可灰小子还没来。玛利亚绝望了，只好无奈地宣布派对开始，心中却满是对灰小子的担忧。

“玛利亚，这是给你的。”突然，一个手持金花的少年出现在她眼前。听到这个声音，玛利亚呆住了，这是灰小子的声音啊！而眼前穿着挺拔的西装的人却显然不是她熟悉的那个满身灰尘的灰小子。但玛利亚可以肯定，这种感觉只有和灰小子在一起才有。

灰小子害怕失去玛利亚，他又想起了仙女的话，忍住没有说出来，可他是多么想亲口告诉玛利亚他是谁啊。

“亲爱的灰小子，我永远也不会认不出你。我想要的不是别的，只是你！”玛利亚呜咽着，她紧紧抱住灰小子。

魔法没有消失，他们是真正相爱的，灰小子再次听见了仙女的话：“现在你们可以永远幸福地在一起了。”

灰小子微笑着没有说什么，他紧握玛利亚的手同她一起走出了大厅。

灰小子和玛利亚后来结婚了，如果他们还未去世，那么他们直到今天仍然幸福地生活在一起。

DIE SCHWEINEFÜTTERIN

WANG Xiaomei, 27 Jahre, Fremdsprachenuniversität Dalian, lernt seit acht Jahren Deutsch

Es war einmal eine böse und hässliche Frau. Sie lebte alleine in einem Wald. Eines Tages verlief sich ein kleines Mädchen im Wald und kam zu ihr. Das Mädchen war so schön und lieb, und die böse Frau neidete ihre Schönheit sehr. Sie schloss es in einem dunklen Zimmer ein, ließ es für sie von morgens bis abends schwer arbeiten und schickte es nicht mehr zurück nach Hause.

Das kleine Mädchen war das Enkelkind einer alten Frau. Vor einem Tag war diese gestorben und im Wald begraben worden. Das Mädchen vermisste seine Oma so sehr, dass es alleine in den Wald gekommen war, um seine Oma noch einmal zu sehen. Aber es konnte den Weg zum Grab einfach nicht finden und verirrte sich im Wald.

Vor ihrem Tode schenkte die Oma dem Mädchen ein besticktes seidenes Taschentuch und nähte es ihm selbst an der Innenseite seines Kleides an. Dabei sagte sie zu dem Kind, dass das Taschentuch es beschützen und ihm helfen werde, wenn irgendetwas Schlimmes passiert.

Bei dieser bösen Frau musste das Mädchen nun jeden Tag sehr früh aufstehen, das Essen vorbereiten, sauber machen, Wäsche waschen, Haustiere füttern usw. Weil die meisten Haustiere bei ihr Schweine waren, und das Mädchen lange im Stall arbeiten musste, nannte die böse Frau es unhöflich und absichtlich „Schweinefütterin“. Jedes Mal, wenn sie das Taschentuch in ihrer Hand sanft streichelte, vergaß sie sofort die schwierige, schmutzige Arbeit, die böse Frau und das unglückliche Leben. Sie fühlte sich wieder wohl wie damals bei ihrer Oma. Und jede Nacht konnte sie erst mit dem Taschentuch in der Hand einschlafen.

Einmal ging das Mädchen in den Wald, um Brennholz zu sammeln. Damals jagte gerade der Prinz im Wald. Er sah ein fettes Schwein und war bereit, es zu schießen. Das kleine Mädchen war ganz in der Nähe und wollte das kleine Schwein aber nicht verletzt sehen, weil sie nun schon so lange Schweine gefüttert hatte, und immer wenn es sich einsam fühlte, waren nur die Schweine in ihrer Nähe, um zuzuhören. Ohne nachzudenken lief es schnell vor das Schwein und schützte es mit seinem Körper. Dabei wurde es aber selbst schwer verletzt. Der Prinz stieg von dem Pferd herunter und fand das auf dem Boden liegende Mädchen. Er fühlte sich schuldig daran und entschied, das schöne Mädchen zurück in das Schloss zu bringen und dort zu heilen. Als der Prinz das Mädchen vom Boden aufhob, fiel das Taschentuch herunter und wurde zum ersten Mal von dem Mädchen getrennt. Das Mädchen war nun im Schloss, aber das Taschentuch lag weiterhin im Wald.

Zu Hause wartete die böse Frau noch auf Brennholz und das Abendessen. Aber das Mädchen kam lange Zeit nicht zurück. Sie ärgerte sich darüber sehr und sagte zu sich: „Wenn ich dich finde, breche ich dir deine Beine!“ Dann nahm sie einen Stock und ging in den Wald, um das Mädchen zu suchen. Statt des Mädchens fand sie auf dem Weg aber nur das schöne Taschentuch. Sie betrachtete das schöne Taschentuch von allen Seiten, spielte damit und vergaß das Mädchen völlig.

Tag für Tag ging es dem Mädchen im Schloss besser, und es wuchs zu einer hübschen und lieben Frau heran. Im Lauf der Zeit verliebte sich der Prinz in sie, aber der König war damit unzufrieden, weil das Mädchen aus dem Wald kam. Zum 20. Geburtstag des Prinzen hat der König einen geachteten Wahrsager

eingeladen. Er sagte, der Prinz solle eine Frau heiraten, die ein schönes besticktes seidenes Taschentuch besitze. Das Taschentuch habe Zauberkräfte, damit würde das Land reich und für immer friedlich bleiben. Der König glaubte sehr daran und befahl, eine solche Frau in der ganzen Welt zu suchen. Aber niemand durfte es dem Mädchen sagen, weil der Prinz es nicht wieder verletzen wollte. Daher behielten alle Leute das Geheimnis vor diesem Mädchen für sich.

Nachdem diese Nachricht verkündet worden war, meldeten sich von überall her viele Frauen: schöne und missgestaltete, junge und alte, philisterhafte und kultivierte. Sie alle brachten vielfältige Taschentücher mit, um das Herz des Prinzen zu gewinnen. Darunter war natürlich auch die böse, hässliche Frau mit dem Taschentuch des Mädchens.

Der Prinz prüfte jedes Taschentuch sorgfältig nach dem Muster, wie es der Wahrsager gesagt hatte. Dabei dachte er aber immer an das Mädchen und wünschte sich, dass eine Frau, die ein solches Taschentuch besaß, gar nicht existierte, denn dann könnte er das Mädchen heiraten.

Da kam er schließlich zu der bösen Frau, und sie zeigte ihm das Taschentuch des Mädchens. Als der Prinz das Taschentuch sah, wurde er schrecklich traurig, und musste die böse Frau heiraten. Aber im Gegensatz dazu fühlte sich die böse Frau sofort ganz glücklich.

Wie alle wissen, war das Taschentuch von einem Zauber erfüllt, der dem ganzen Land Reichtum und Frieden bringen sollte. Als aber zwei Jahre vorbei waren, wurden die Leute in dem Land immer ärmer und unglücklicher. Daher wurde der König sehr unzufrieden mit ihr. Sie beschäftigte sich jeden Tag mit dem Taschentuch, um dessen Zaubergeheimnis zu entdecken. Aber nie hatte sie Erfolg, sie wurde dadurch nur immer ungeduldiger und noch böser.

Einmal schimpfte sie beim Prinzen über das Taschentuch, warf es trotzig auf den Boden und trat mit dem Fuße darauf. Genau zu dieser Zeit ging das Mädchen gerade vorbei und sah das Taschentuch von ihrer Oma. Unbekümmert schob das Mädchen die böse Frau zur Seite und hob das Taschentuch auf. Das Mädchen fühlte sich sofort sehr glücklich, das Taschentuch von seiner Oma wiedergefunden zu haben und konnte nicht anders als laut zu weinen.

Als ihre Tränen auf das Taschentuch fielen, erschien plötzlich der Zauber! Alle Leute erschraaken sehr. Die Blumen, die auf dem Taschentuch gestickt waren, erblühten plötzlich im ganzen Schloss. Sie zogen Vögel und Tiere an, hierher zu kommen. Darunter gab es auch ganz viele kleine süße Schweine, die das Mädchen früher gefüttert hatte.

Als die Wahrheit damit ans Tageslicht gekommen war, wollte die böse Frau schnell fliehen. Aber sie wurde vom König aufgehalten und musste ihm die ganze Geschichte erzählen und auch wie sie gelogen hatte. Der König war darüber so verärgert, dass die böse Frau zum Tode verurteilt wurde. Sie fiel auf die Knie und bat das Mädchen um Entschuldigung. Das Mädchen war so gutherzig, dass es die böse Frau als seine Dienstherrin annahm. Von da an sollte sie sich um das alltägliche Leben des Mädchens kümmern.

Wieder zwei Jahre später lebten der Prinz und das Mädchen glücklich im Schloss und bekamen ihr erstes schönes und süßes Kind. Und auch das Land wurde immer reicher und friedlicher und die Menschen im Lande immer glücklicher.

豢猪姑娘

王晓梅，27岁，大连外国语学院学生，学习德语八年

从前，有一个丑陋恶毒的女人，她独自生活在树林里。一天，一个小女孩在树林中迷了路，来到这个恶女人家里。女孩十分漂亮、可爱，恶女人嫉妒至极，把她锁在黑屋子里，从早到晚干重活，不许她回家。

这个小女孩是一位善良奶奶的孙女，就在她迷失在树林里的前一天，她的奶奶过世了，安葬在这片树林里。小女孩特别想念奶奶，为了能见到奶奶，就一个人跑到树林里。然而她没能找到奶奶的墓地，就这样在树林中迷路了。

奶奶临终前送给小女孩一块丝绸绣花手绢，亲自把它缝在女孩衣服的内侧，并对女孩说，当她遇到困难时，这块手绢会保护她，帮助她。

在恶女人家里，女孩每天都要早起、做饭、扫地、洗衣、喂家畜。因为她喂养的大部分家畜都是猪，并且每天要长时间呆在猪圈里，恶女人就故意取笑她，叫她豢猪姑娘。但每当女孩轻轻抚摸奶奶留给她的手绢时，就立刻忘记了那些又脏又累的工作、恶毒的女人和不幸的生活。这时她感觉自己就像在奶奶身边一样幸福。每天晚上她只有握着手绢才能入睡。

有一天，小女孩去树林里砍柴，正赶上王子在狩猎。当王子拉开弓箭准备射向一只小肥猪时，女孩就在附近，她不忍看到这只可怜的小猪受伤，因为她已经喂养小猪很久了，并且每当她孤独无助时，只有小猪在她左右听她倾述，于是她不假思索地挡在小猪前面，用身体保护了小猪，自己却受了重伤。此刻王子从马背上下来，看见倒在地上的小女孩，他倍感自责，决定把小女孩带回宫殿，为她疗伤。当王子抱起小女孩时，她的手绢却不慎滑落在地上，这是女孩第一次和她心爱的手绢分开。女孩被带到了宫殿，手绢却遗落在树林中。。。

在家里，恶女人还在等着柴火和晚饭，小女孩却迟迟没有回来。恶女人非常生气，恶狠狠地说：“等我找到你，非把你的腿打折不可！”说着便拎起棍子到树林里去找小女孩。在路上，她没找到小女孩，却发现了这块漂亮的手绢。她爱不释手地翻看着手绢，时而挥舞着手绢，完全把小女孩忘在脑后。

一天天过去，小女孩在宫殿里渐渐恢复了健康，她越来越漂亮，也越来越讨人喜欢，王子深深地爱上了她。然而国王却不满意他们的爱情，他认为小女孩是从树林里捡回来的野丫头。在王子二十岁生日的时候，国王邀请来一位德高望重的法师，法师说，王子应该娶一位拥有丝绸绣花手绢的姑娘为妻，这块手绢富有魔力，它会给整个国家带来富裕与和平。国王对此坚信不疑，于是下令全国寻找这位姑娘。但是由于王子不愿再次伤害他心爱的女孩，任何人都不允许把这件事告诉小女孩，就这样每个人都在小女孩面前坚守着这个秘密。

这个消息传出去后，全国的女人，无论美的丑的、老的少的、高雅的低俗的都纷纷带着各式各样的手绢来到宫殿，为赢得王子的心。当然，拿着小女孩手绢的恶女人也挤在人群之中。

按照法师的描述，王子认真地比对着每一块手绢。但心里却时刻想着小女孩，他多么希望，世上根本就不存在拥有同样绣花图案手绢的女人，那么他就可以娶小女孩为妻了。

当王子走到恶女人面前时，恶女人递上了小女孩的手绢。王子看到这块手绢后，他心如刀绞，悲痛至极，这意味着他必须娶面前这个女人。然而恶女人却欣喜若狂。

大家都知道，这个手绢被赋予了神奇的魔力，它会给整个国家带来富裕与和平。但是两年过去，人们的生活反而更加贫穷，更加不幸，国王对恶女人十分不满。为使手绢能灵验，恶女人每天都专注研究这块手绢，但从未成功。渐渐地，她也失去了耐心，变得更加恶毒了。

一次，恶女人在王子的面前抱怨手绢根本没有魔力，狠狠地把手绢丢在地上，使劲在上面踩。就在这时小女孩刚好经过，看到了这块手绢，她不顾一切地推开恶女人，捡起手绢。小女孩能找到奶奶留给她的手绢，感到无比幸福，不由得热泪盈眶。

当女孩的泪水落在手绢上时，魔法突然显灵了！所有的人都大为吃惊：手绢上绣的花儿忽然开遍整个宫殿，花儿吸引来小鸟、小动物，其中还有许多小女孩当年喂养过的可爱的小猪。

当真相大白时，恶女人赶忙逃跑，但国王抓住了她。恶女人不得不承认所有的谎言。国王大怒，下令杀了这个恶女人。这时恶女人跪在小女孩面前，求她饶恕。小女孩十分的善良，收留恶女人做她的侍女，每天照顾她的生活起居。

又过了两年，王子和小女孩在宫殿里幸福地生活着，还有一个漂亮可爱的孩子。同时国家也更加富裕、和平，人们的生活也更加幸福了。

GOTTGEWOLLTE LIEBE

ZHU Tianlong, 20 Jahre, East China Normal Universität, lernt seit zwei Jahren Deutsch

JIANG Yumin, 21 Jahre, East China Normal Universität, lernt seit zwei Jahren Deutsch

HU Yinjahui, 20 Jahre, East China Normal Universität, lernt seit zwei Jahren Deutsch

Kapitel 1

Xin Ruila war ein wunderschönes Mädchen. Sie hatte früher eine glückliche Familie. Aber es dauerte nicht lang. Ihr Vater war der Ehe überdrüssig und verliebte sich in eine Frau, die schöner als ihre Mutter war. Sobald ihre Mutter das erfuhr, bekam sie eine schwere Krankheit, und nach kurzer Zeit starb sie verbittert.

Der Vater heiratete sofort die schönere Frau. Sie brachte eine Tochter mit ins Haus, die Xin Ruijie hieß. Sie war ein bisschen älter als Xin Ruila.

Nach Xin Ruilas Meinung waren die zwei neuen Familienangehörigen am Tod ihrer Mutter schuld. Der Samen des Hasses war in ihrem Herzen gelegt. Deswegen gelobte sie: „Was mir fehlt, müssen sie mir zurückgeben“.

Kapitel 2

Xin Ruijie hatte schon die Universität absolviert und mit der Arbeit angefangen, hatte bisher aber noch keinen Freund. Die Stiefmutter sorgte sich viel wegen einer Heirat. Die Stiefmutter wusste nicht, dass Xin Ruijie sich schon lange in einen Jungen verliebt hatte. Er hieß Wang Zifan. Leider flog Wang Zifan nach Amerika und fing an, dort zu studieren, bevor Xin Ruijie ihm ihre Liebe erklären konnte.

Glücklicherweise kam er aber später wieder zurück, um als Arzt in China zu arbeiten. Die schlafende Liebe erwachte neu. Xin Ruijie berichtete ihrer Mutter von ihrer Liebe. Die Mutter freute sich darüber und machte gleich den Vorschlag: „Warum lädst du ihn nicht zu deiner Geburtstagsparty ein?“ Xin Ruijie überlegte ein wenig und sagte dann mit leiser Stimme „Keine schlechte Idee.“

Xin Ruila hatte das Gespräch belauscht und dachte: „Das ist für mich eine gute Gelegenheit, ich muss sie nutzen!“

Xin Ruijie bereitete sich gut auf die Geburtstagsparty vor. Sie kochte tagelang leckeres Essen und kaufte sich schöne Kleidung und schicke Schuhe.

Kapitel 3

Niemand konnte Xin Ruilas Schönheit übersehen. Aus diesem Grund warnte die Stiefmutter Xin Ruila: „Bleib besser in deinem eigenen Zimmer während der Party.“ Xin Ruila antwortete nicht.

Viele Freunde von Xin Ruijie kamen, aber Xin Ruijie konnte ihren Blick nicht von Wang Zifan wenden. Er war kein Junge mehr, sondern ein attraktiver Mann.

Sie sprach sich selbst Mut zu: „Sei nicht so schüchtern! Wechsel mit ihm ein paar Worte, dann tanz mit ihm!“

Als die Musik gespielt wurde, ging sie zu Wang Zifan. Aber Wang Zifan beachtete sie überhaupt nicht.

Xin Ruijie war wie vom Schlag getroffen. Sie konnte kaum glauben, was sie sah. Ihre Schwester Xin Ruila trug ein elegantes Abendkleid, stand allein bei einem Tisch und lächelte verführerisch. Sie schwieg, aber ihre Schönheit überstrahlte alles.

Wang Zifans Augen leuchteten vor Freude, er lud Xin Ruila zum Tanzen ein.

Das war genau das, was Xin Ruila gewollte hatte. Sie tanzten zusammen und vergaßen die Zeit.

Dass sich die Sache so entwickeln würde, war nicht vorherzusehen gewesen.

Nach der Party begann Wang Zifan, Xin Ruila zu umwerben.

Kapitel 4

Xin Ruijie war sehr enttäuscht. Plötzlich hatte sie das Ziel ihres Lebens verloren.

Es war ihr nicht möglich, den beiden Glück zu wünschen. Sie konnte das einfach nicht. Das Schicksal war so ungerecht! Sie floh vor ihrer Traurigkeit und flog alleine nach Deutschland. Sie wollte versuchen, ein neues Leben ohne Wang Zifan zu leben.

Xin Ruila schien das nicht zu bemerken, und Wang Zifan fragte nicht danach. Sie waren ein ideales Paar. Wang Zifan war ein guter Mann. Er war gutmütig, verdiente viel und kochte sogar gut. Er hatte anscheinend keine Schwächen. Xin Ruila war sehr zufrieden mit ihrem Freund und hatte bald vergessen, warum sie ihn sich ausgesucht hatte. Sie sagte oft „Wang Zifan ist der Traummann aller Frauen. Ich bin so glücklich, dass er sich ausgerechnet in mich verliebt hat.“

Kapitel 5

„Willst du mich heiraten?“ fragte Wang Zifan sie eines Tages mit einem Ring in der Hand. „Ich habe mich an das Leben mit dir gewöhnt, ich kann mir nicht vorstellen, in Zukunft ohne dich zu sein. Wir sind noch jung und es wird bestimmt viele Schwierigkeiten in der Zukunft geben, aber ich hoffe, dass du die Frau bist, die mich begleitet.“

Xin Ruila war zu Tränen gerührt und nickte.

Kapitel 6

Die Hochzeit war im Juni.

Sie fanden eine kleine Wohnung und wollten noch vor der Hochzeit umziehen.

Als Wang Zifan eine schwere Kiste voller Bücher hoch hob, fiel ein Heft heraus. Er hob es auf und sah, dass es Xin Ruilas Tagebuch war. Aus Neugier klappte er es auf und las.

Nach einigen Minuten kam Xin Ruila zurück, weil Wang Zifan nicht mit der Kiste raus kam. Aber als sie die Tür ihres Zimmers öffnete, sah sie Wang Zifan still auf dem Bett sitzen. Sie sah Zorn, Schmerz und Enttäuschung in Wang Zifans Augen. Sie hatte keine Ahnung, was passiert war. Doch als sie das Tagebuch in Wang Zifans Hand erblickte, wusste sie, dass Feuer nicht unter Papier verborgen werden kann. Bevor sie den Mund öffnete, um sich zu erklären, sagte Wang Zifan mit eiskalter Stimme: „Ich sage unsere Hochzeit ab. Ich will dich nie mehr sehen!“

Dann verließ er das Haus.

Kapitel 7

Während der nächsten Tage konnte Xin Ruila Wang Zifan nicht erreichen. Später hörte sie von einem Freund von Wang Zifan, dass er nach Ya'an in Sichuan geflogen war, um dort als Arzt auf dem Land zu arbeiten. Sie wollte ihn anrufen, wusste aber nicht, was sie sagen sollte. Da nach einer Woche etwas Schlimmes passierte, fasste sich Xin Ruila ein Herz und flog nach Ya'an, um Wang Zifan zu finden.

Die Stadt Ya'an, in der Wang Zifan arbeitete, war von einem starken Erdbeben zerstört worden.

Kapitel 8

Nach zwei Tagen kam Xin Ruila zu der Klinik in Ya'an, in der Wang Zifan arbeitete. Unterwegs staunte Xin Ruila, wie eine ganze Stadt so leicht zerstört werden konnte. Gleichzeitig sorgte sie sich um Wang Zifans Sicherheit. Als sie schließlich sein Gesicht sah, erkannte sie erst, wie tief ihre Liebe für ihn war. Xin Ruila bereute, dass sie Wang Zifans Gefühle benutzt hatte, um sich an ihrer Stiefmutter und an ihrer Stiefschwester zu rächen. Und jetzt wollte sie alles tun, damit Wang Zifan ihr verzeihen möge.

Sie ging zu Wang Zifan, aber er wollte sie nicht sehen und drehte sich um.

Während der nächsten Tage behandelte Wang Zifan das arme Mädchen wie Luft, obwohl sie ihn Tag und Nacht begleitete und die Patienten betreute.

Xin Ruila wurde für ihre vorbildliche Pflichterfüllung gelobt. Nur Wang Zifan wusste, dass Xin Ruila dies nur tat, um ihre Sünden wieder gut zu machen. Eigentlich war Wang Zifan sehr überrascht gewesen als er sie in der Klinik sah. Er war so aufgeregt, dass ihm nichts anderes übrig geblieben war, als zu schweigen. Wang Zifan wusste, dass er sie immer noch sehr liebte. Und das ärgerte ihn. Nachdem er ihre Lügen durchschaut hatte, fühlte er immer noch so viel für die Betrügerin. Was war er doch für ein Idiot!

Aber als er sah, dass ihr Gesicht immer blasser wurde, brach es ihm fast das Herz. Sie waren zwei arme Menschen, die sich sehr liebten und einander schrecklich quälten.

Kapitel 9

Eines Tages stand Wang Zifan vor den Trümmern der Stadt und seufzte: „Meine Gefühle sind so tot wie diese Stadt...“

Xin Ruila hörte seinen Seufzer. In der Nacht betete Xin Ruila zum Himmel.

„Lieber Gott, bitte! Wenn Sie meine Sünden verzeihen können und dafür sorgen können, dass auch Wang Zifan mir verzeihen kann, dann lassen Sie bitte einen Baum aus den Trümmern wachsen!“

Am zweiten Tag wurde Wang Zifan von einem lauten Geräusch geweckt. Eine große Gruppe Menschen versammelte sich um einen sehr kleinen Setzling. Sie sagten, dass das Grün ein Symbol für neues Leben sei. Die Gefahr erneuter Nachbeben sei endlich vorbei.

„Neues Leben... Kann ich auch ein neues Leben führen?“, murmelte Wang Zifan.

Eines Tages wurde ein Kranker in die Klinik gebracht. Er war unter den Trümmern eine Woche lang verschüttet gewesen und lag jetzt im Koma. Wang Zifan betreute ihn den ganzen Tag, ohne Pause zu machen. In der Nacht betete Xin Ruila wieder zum Himmel.

„Lieber Gott, bitte! Wenn Sie meine Sünden verzeihen können und Wang Zifan mir wird verzeihen können, dann lassen Sie den armen Mann morgen früh wieder zu sich kommen!“

Am nächsten Tag fand Wang Zifan, dass der Kranke aus dem Koma aufgewacht war.

In der nächsten Nacht betete Xin Ruila noch einmal zum Himmel.

„Lieber Gott, bitte! Wenn Sie meine Sünden verzeihen können und auch Wang Zifan mir wird verzeihen

können, dann lassen Sie Wang Zifan den zweiten Teil meines Tagebuchs lesen! Lassen Sie ihn meine Gefühle wissen!!“

Als Wang Zifan am nächsten Tag aufwachte, fand er das Tagesbuch auf seinem Nachttisch mit einem Zettel. Darauf stand: „ Lies weiter, bitte! “

Zuerst war Wang Zifan so wütend, dass er das Tagebuch wegwerfen wollte. Aber dann öffnete er das Heft und las weiter.

Kapitel 10

Als Wang Zifan später die Tür öffnete, um zur Arbeit zu gehen, entdeckte er Xin Ruila, die auf ihn gewartet hatte. Xin Ruila fragte leise, mit Tränen in den Augen:

„Kannst du mir jetzt verzeihen?“

Wang Zifan lächelte und nahm sie in die Arme und sagte:

„Wenn ich mit der Arbeit hier fertig bin, gehen wir zusammen zurück und... heiraten. “

Xin Ruila weinte und lachte. Sie wusste, Wang Zifan hatte ihr verziehen. Und Gott auch. Denn das war die Gnade Gottes.

(Dieses Märchen ist eine Bearbeitung von „Aschenputtel“.)

天赐良缘

诸天龙，20岁，华东师范大学学生，学习德语两年
姜玉敏，21岁，华东师范大学学生，学习德语两年
胡音佳汇，20岁，华东师范大学学生，学习德语两年

第一章

辛瑞拉是个美丽的女孩。小时候她也拥有幸福美好的家庭。但是幸福的时光总是那么短暂。瑞拉的父亲对妻子的爱随着时光渐渐消逝，转而爱上了另一个比妻子更美丽的女人。得知真相的瑞拉的母亲伤心欲绝，忧思成疾，不久便离开了人世。

瑞拉母亲死后不久，父亲便欢欢喜喜娶了新妇，也就是那个长得比瑞拉母亲还美丽的女人。她也有个女儿，比瑞拉要大一些。在结婚后她把女儿带到了辛家，女儿名字叫做辛瑞洁。

在瑞拉眼里，母亲的惨死完全由这两个新来的“家庭成员”造成的。仇恨的种子在瑞拉幼小的心灵里深深地扎下了根。她默默地在心里对自己说：

“你们从我身边夺走的，我要你们加倍奉还！”

第二章

辛瑞洁已经大学毕业，开始工作。但她仍孑然一身。继母开始为自己女儿的婚事担心，但她不知道，其实瑞洁心里一直住着一个人。他叫王子凡。在瑞洁鼓起勇气打算向他表白自己的感情之际，他离开了中国，去了美国留学。

但最近子凡从美国回来啦！他开始在国内从医。瑞洁得知这个消息后，心中沉睡的爱情顿时苏醒。她告诉母亲，她有心上人了。继母得知后十分欢喜，对瑞洁说：

“瑞洁呀，不如请他来参加你的生日派对呀！”

瑞洁满脸通红，沉默良久之后，轻轻地点点头，说：

“那好吧。”

躲在一旁的瑞拉偷听到了继母和姐姐的对话，心下暗自思忖：

“我必须抓住这个报复的好机会！”

瑞洁正在为自己即将到来的生日派对做着准备。她为自己置办了一套美丽的衣裙和精致的鞋子，还亲自下厨做了一整桌的菜肴。

第三章

辛瑞拉的美貌众人皆知，因此继母警告她道：

“辛瑞拉，瑞洁生日那天你最好一整天都呆在自己房里。”

瑞拉不做声。

瑞洁的许多朋友都来了。但瑞洁的眼光无法从一个人身上移开，他就是——王子凡。他已不再是那个青涩的小男生，而是长成了一位玉树临风的翩翩佳公子。

瑞洁为自己打气：

“不能再那么害羞了，走上去和他说话，再邀请他跳舞！”

音乐响起，瑞洁走向子凡，但他发现，子凡完全没有看向她这边，好像有什么东西牢牢地拴住了他的眼光。

瑞洁顺着子凡凝视的方向看过去，顿时像结冰了一样冻在那里。只见一名女子静静地伫立在角落里的长桌旁，晚礼服将她的气质衬托地愈发高贵，美得简直像仙女下凡。她没有说话，只是笑着。但那微笑却是那么惊心动魄，撩人心魄。她不是别人，正是辛瑞拉。

王子凡的眼睛闪着光。他慢慢走向瑞拉，伸出手，邀请她共舞一曲。

这正中辛瑞拉的下怀。两人在舞池中舞了一曲又一曲，时间像是为了他们俩凝固了一样。生日派对之后，王子凡便对辛瑞拉发起了疯狂的追求。

第四章

辛瑞洁感到十分失望，好像一下子失去了人生的目标。她做不到去祝福自己的妹妹和自己心爱的人在一起。这简直是不可能的。为什么命运如此的不公平！就这样，她带着悲伤独自一人去了德国，开始一段没有王子凡的新生活。

辛瑞拉和王子凡都没有再询问起这件事。他们简直是天作之合。王子凡是一位白马王子，他脾气好，收入高还十分会做菜。他似乎没有任何缺点。辛瑞拉对于能与王子凡在一起感到十分幸福，她很快就忘记了当初自己为什么会和子凡在一起。她经常对自己说：

“王子凡是每个女生所梦寐以求的白马王子。我是如此地幸运，能与他相爱。”

第五章

有一天王子凡带着一枚戒指对辛瑞拉说：

“你愿意嫁给我吗？”

“我已经习惯了有你在身边，我无法想象自己的未来不是与你一同度过的。我们还如此的年轻，在以后的生活中一定存在着许多困难和挫折，但是我希望，你能成为我的妻子，永远陪在我的身边。”

辛瑞拉感动地不知该说些什么了，只能流着眼泪重重地点了点头。

第六章

婚礼定在六月。

他们购置了一套小公寓用作婚房，并打算在婚礼前搬进去。

当王子凡搬起一个装满了书的箱子的时候，一本本子掉了出来。他捡起来一看，原来是辛瑞拉的日记本。出于好奇，王子凡打开日记本读了起来。

几分钟后辛瑞拉回来了。正当她把房间门打开时候，她看到王子凡怔怔地坐在床上。

在子凡眼中，她看到了失望、愤怒还有痛苦。她不知道发生了什么。然而当她注意到王子凡手上的那本日记本的时候，辛瑞拉终于意识到纸包不住火了。可是，瑞拉还来不及张口为自己解释，王子凡便冰冷地说道：

“婚礼取消吧。还有，我以后再也不想看到你。”

说完便离开了房间。

第七章

后来辛瑞拉便再也没有看到过王子凡。不久，她从子凡的朋友那儿听说王子凡已经飞到了四川雅安，在那里的农村里做医生。她想要打电话给他，但是她不知道要说些什么。就在一周之后，发生了一件可怕的事。四川遭遇了七级地震，而雅安，也就是子凡工作的地方，已被这场大地震震得面目全非了。于是，瑞拉鼓起勇气，飞到雅安去找子凡。

第八章

两天后，瑞拉就赶到了子凡工作的临时医院。一路上，瑞拉看着一片片断壁残垣，心里乱成一团，想着：一座城市竟然就被这样毁了。同时，她更担心起子凡的安全来。当她终于见到了子凡的时候，她才明白，自己是多么深爱着这个男人。瑞拉很后悔利用了子凡的感情来报复继母和姐姐，但她现在愿意做任何事，只要子凡能原谅她。

她朝子凡走去，但子凡立马转过身，不愿看她。

接下来的几天，即使瑞拉陪着子凡日夜照顾病人，子凡还是把瑞拉当做空气，看也不看她一眼。瑞拉照顾病人勤勤恳恳，一丝不苟，得到了表扬。但只有王子凡知道，她这么无私的行为，有部分是为了赎罪。其实，当瑞拉突然出现在他眼前时，他震惊得脑子里一片空白。这下他明白了，即使知道自己是被利用的，他还是深爱着她。这令他恼羞成怒。他怎么这么傻，都已经看穿了她的谎言，却还是对她念念不忘，唉！但当他看到，瑞拉因不舍昼夜地工作，脸色愈发苍白时，他又忍不住心痛。

这两个可怜人，明明彼此相爱，还要互相折磨……

第九章

一天，子凡呆立在一一片废墟前感叹道：

“我的心，我的感情，就像这座城一样，成了一片废墟……”

瑞拉听到了他的叹息。夜里，她默默祈求上天：

“老天啊，求求你！如果您能饶恕我的罪，也能让子凡原谅我做的错事，就请您让这废墟中长出一棵树来吧！”

第二天一早，子凡便被一阵喧闹声吵醒。一大群人聚在一颗小树苗前。他们说，这绿色就是新生命的象征。余震的危险终于过去！

“新的生命……那我呢？我还能开始一段新的生活吗？”子凡喃喃说道。

又有一天，临时医院里来了一位昏迷的病人。他在废墟下埋了一个星期之久。王子凡没日没夜地照顾他。夜里，瑞拉默默祈求上天：

“老天啊，求求你！如果您能饶恕我的罪，也能让子凡原谅我做的错事，就让那可怜的人明早能苏醒过来吧！”

第二天，子凡发现，那位昏迷的病人已经从昏迷中苏醒。

晚上，瑞拉再一次祈求上天：

“老天啊，求求你！如果您能饶恕我的罪，也能让子凡原谅我做的错事，就让他读读我日记的后半部分！让他知道我真实的感情！”

第二天，子凡醒来，发现他的床头放着一本日记和一张纸条。纸条上写着，

“求求你，再读下去！”

一开始，王子凡气愤地简直想把那本日记扔出窗外。但不知怎么地，他又打开了日记开始继续往后读。

第十章

当王子凡很久之后缓缓打开房门准备去上班的时候，他看到辛瑞拉一直在等着他。辛瑞拉满眼泪水，轻轻地问道，

“你现在可以原谅我吗？”

王子凡笑了，并且把辛瑞拉拥入怀中说道：“只要我一把这边的工作做完，我们就一起回去……结婚！”

辛瑞拉再次流下了感动的泪水，也露出了甜蜜的笑容。她知道，王子凡已经原谅了她。仁慈的上帝也原谅了她。因为这是一份天赐的良缘！

（本故事改编自《灰姑娘》，如有雷同，纯属巧合。）

ASCHENPUTTEL (HÖRSPIEL)

SHEN Qiyao, 20 Jahre, Fudan Universität, lernt seit zwei Jahren Deutsch
ZHU Lili, 20 Jahre, Fudan Universität, lernt seit zwei Jahren Deutsch
HU Ye, 20 Jahre, Fudan Universität, lernt seit zwei Jahren Deutsch
NI Chujiao, 21 Jahre, Fudan Universität, lernt seit zwei Jahren Deutsch
ZHU Huiling, 21 Jahre, Fudan Universität, lernt seit zwei Jahren Deutsch

1. Figuren: Es gibt neun Figuren in diesem Hörspiel: Aschenputtel, GAOFUSHUAI, die Stiefmutter, ihre zwei Töchter (Zhaocai und Jinbao), die Moderatorin, die alte Dame, Gaofushuais Mutter, der Arzt.

2. Erläuterung der Sonderbegriffe: Gaofushuai ist ein verbreitetes Substantiv zurzeit in China. Es meint einen Mann, der hochgewachsen und reich ist sowie schön aussieht. Mädchen im gegenwärtigen China möchten einen Freund wie diesen.

Zhaocai und Jinbao sind zwei typische Namen in einem Dorf des letzten Jahrhunderts in China. Es ist witzig, dass so alte Namen mit dem Modewort Gaofushuai in einem Hörspiel zusammentreffen. Die zwei Töchter sind nicht nett, die Namen sind auch Satire.

"Eine aus hundert": Das ist der Name eines beliebten Programms in China. Viele Jungen und Mädchen suchen in diesem Programm ihren Partner. Mädchen und Jungen sollen ihre Talente demonstrieren. Sie können den Partner wählen, den sie kennenlernen möchten.

3. Drehbuch: Aschenputtels Mutter ist gestorben. Ihr Vater hat sich wieder mit einer schönen, aber giftigen Frau verheiratet. Ihre neue Stiefmutter hatte zwei Töchter, sie waren wie ihre Mutter, sehr schön, aber giftig.

Sie sind in Aschenputtels Landhaus eingezogen.

Zhaocai: Mutti, ich möchte in diesem Zimmer wohnen!

Stiefmutter: Natürlich! Kein Problem.

Aschenputtel: Aber es ist mein Zimmer.

Zhaocai: Hau ab! Von heute an ist es mein Zimmer!

Aschenputtel: Aber wo kann ich schlafen?

Jingbao: Du? Vielleicht kannst du bei dem Hund schlafen.

In der anderen Ecke der Stadt wohnt ein Mann. Sein Name ist Gaofushuai, und der passt zu ihm. Er ist groß, elegant und reich.

Gaofushuais Mutter: Ich möchte eine schöne und sittsame Frau für dich finden.

GAOFUSHUAI: Wie denn?

Gaofushuais Mutter: Hast du von dem beliebten TV-Programm "Eine aus hundert" in China gehört? Viele Jungen und Mädchen suchen Partner in diesem Programm. Ich will eine Party organisieren, die wie dieses Programm ist. Ich werde die Party "Eine aus hundert" nennen und lade mehrere Debütantinnen ein. Alle Debütantinnen müssen eine Aufführung vorbereiten.

GAOFUSHUAI: Und davon werde ich ein Mädchen auswählen? Das ist eine gute Idee!

Die Stiefmutter und die drei Mädchen sind eingeladen worden.

Zhaocai: Ich werde zu Gaofushuais Party eingeladen! Ich liebe ihn! Ich möchte ihn heiraten.

Jingbao: Nein! Gaofushuai wird sich mit mir verheiraten!

Aschenputtel: Ich möchte auch gehen.

Jingbao: Du? Mit deinem kaputten Rock? Lächerlich!

Die beiden Töchter der Stiefmutter haben sich ziemlich schön angezogen und prima geschminkt. Sie ließen Aschenputtel als Bedienung mitgehen. Aschenputtel musste Festtagskleidung und Kosmetik der Schwestern mitnehmen. Sie hat sich ihren kaputten Rock angezogen und roch schlecht.

Moderator: Herzlich willkommen bei der Party, meine Damen! Dame Nummer 1, Ihnen gehört jetzt die Bühne.

Dame Nummer 1: Guten Tag. Ich möchte für euch singen. (Die Gesangsstimme war normal.)

Moderator: Süße Stimme. Danke schön. Die Dame Nummer 2, Sie sind an der Reihe.

Dame Nummer 2: Ich freue mich sehr, hier zu sein. Ich möchte für euch tanzen. (Der Tanz war auf keinen Fall anziehend.)

Während die Debütantinnen vorführten, blieb Aschenputtel hinter der Bühne. Alle hier waren Bedienung. Sie war traurig. Daher ging sie im Park spazieren.

Aschenputtel: Mutti, ich denke an dich. Wo bist du? Ich möchte nicht so ein schlechtes Leben führen, aber ich kann nichts tun. Ich kann die Wahrheit nicht ändern.

Alte Frau: Mädchen, ich bin müde, kannst du mich auf deinem Rücken ins Zimmer tragen?

Aschenputtel: Ach du lieber Himmel! Die alte Frau sieht wie meine Mutter aus.

Alte Frau: Mädchen?

Aschenputtel: Ach, natürlich!

Alte Frau: Du bist anscheinend traurig. Was ist passiert?

Aschenputtel: Ich bin zur Party eingeladen worden. Aber ich habe keine schöne Festtagskleidung. Ich kann nur als Bedienung bleiben.

Alte Frau: Mein Zimmer ist da. Schönes Mädchen. Danke schön! Willst du baden?

Aschenputtel: Ja! Wirklich gerne. Sehr nett von Ihnen.

Nachdem Aschenputtel sich gebadet hatte, fand sie eine schöne Festtagskleidung, die die alte Frau für sie vorbereitet hatte. Sie zog sich an und sah unglaublich anziehend aus.

Alte Dame: Ach mein Kind, ich mag dich. Du bist nett. Geh zur Party. Der große, schöne, reiche Mann wird sich in dich verlieben. Merke dir, dass du dich am Ende der Party bei mir umziehen musst. Viel Glück!

Aschenputtel freute sich darüber sehr. Sie glaubte, dass ihre Mutter im Himmel ihr geholfen habe. Sie ging zurück zur Villa und führte eine Talent-Show vor.

Moderator: Und jetzt will ein weiteres weibliches Talent ihr Können zeigen. Gib Gas!

Aschenputtel: Guten Abend. Ich bin Aschenputtel. Ich will ein Lied singen. (Das Lied war entzückend.)

Gaofushuai war gelangweilt... bis Aschenputtel an die Reihe kam. Sie traf ihn wie ein Blitz. Sie war so hübsch mit dem kleinen Schwarzen, so dass ihre Stiefmutter und Schwestern sie nicht erkannten. Nach der Talent Show war eine Party. Gaofushuai lud Aschenputtel zum Tanzen ein. Er war von ihrer Freundlichkeit und Ehrlichkeit tief angezogen. Sie tanzten zusammen die ganze Zeit auf dem Ball. Die anderen Gäste beneideten Aschenputtel sehr. Als die Party zu Ende war, musste Aschenputtel weggehen.

Aschenputtel: Jetzt muss ich gehen.

GAOFUSHUAI: Wohin gehst du?

Aschenputtel: Folge mir nicht, bitte.

GAOFUSHUAI: Wo wohnst du?

Aschenputtel: In einem Haus auf der anderen Seite der Stadt.

GAOFUSHUAI: Kann ich dich begleiten?

Aschenputtel: Nein, bitte nicht. Ich muss gehen.

Aschenputtel ging überhastet weg. Sie ging zurück zu der alte Dame, wo sie ihren kaputten Rock wieder anzog.

Zhao Cai: Scheiße! Er tanzte immer mit dem Mädchen!

Jin Bao: Wie heißt das Mädchen? Ich habe sie nicht gesehen.

Zhao Cai: (weint)....Kann ich mich mit Gaofushuai verheiraten?

Jin Bao: Ich muss es sein, die sich mit Gaofushuai verheiratet.

Siefmutter: Streitet nicht. Gaofushuai wird das Mädchen nicht wieder sehen. Es ist vorbestimmt, dass eine von euch sich mit Gaofushuai verheiraten wird.

Aschenputtel erinnerte sich an ihre niedrige Herkunft und weinte traurig.

Nach einigen Tagen kam GAOFUSHUAI in das Haus, um die Frau, die mit ihm in der Nacht getanzt hatte, zu finden. Die Stiefmutter ließ Zhao Cai kommen, aber GAOFUSHUAI sagte, dass sie nicht die Frau sei und sie anders als die hübsche Frau aussah. In aller Eile schob die Mutter ihre Tochter ins Zimmer.

Stiefmutter: Die Frau, die mit Ihnen getanzt hat, ist meine ältere Tochter. Sie hat sich an diesem Tag geschminkt und heute nicht, daher erkennen Sie sie nicht. Ihr ist heute nicht wohl. Kommen Sie bitte nächste Woche wieder, dann werden Sie die Frau finden.

GAOFUSHUAI: Was? Sie ist krank? Kümmern Sie sich bitte sorgfältig um sie. Ich hoffe darauf, sie nächste Woche zu sehen. Auf Wiedersehen.

GAOFUSHUAI lief weg.

Stiefmutter: Du musst eine Schönheitsoperationen machen lassen. Wenn die Operation fertig ist, wirst du die Frau, die GAOFUSHUAI will. Dann kannst du ihn heiraten.

Zhao Cai: Ich möchte die Operationen gleich machen! Nach der Operation kann ich meinen Traummann heiraten.

Die ältere Tochter ging so schnell wie möglich in ein berühmtes Krankenhaus.

Zhao Cai: Ich möchte diese Frau werden.

Arzt: Wenn Sie der hübschen Frau ähnlich sein möchten, müssen Sie zehn Operationen haben. Und es gibt viele Risiken.

Zhao Cai: Es ist mir egal. Ich muss die Frau werden, um jeden Preis. Du dumme Arzt!

Am Ende waren die Operationen erfolglos, und sie litt an einer Gesichtslähmung.

Zhao Cai : Mutter ,was soll ich tun? GAOFUSHUAI wird mich nie lieben.

Stiefmutter: Das macht nichts. Wenn deine jüngere Schwester GAOFUSHUAI heiratet, werden wir reich. Dann kannst du eine neue Schönheitsoperation haben. Du, Jin Bao, gehe ins Krankenhaus und lass eine Schönheitsoperation durchführen.

Jin Bao ging in ein anderes Krankenhaus.

Jin Bao: Ich möchte diese Frau werden.

Arzt: Wenn Sie der hübschen Frau ähnlich sein möchten, müssen Sie 20 Operationen haben. Und es gibt viele Risiken.

Jin Bao: Es ist mir egal. Ich muss die Frau werden, um jeden Preis. Du dumme(r) Arzt!

Schließlich waren die Operationen auch erfolglos und die jüngere Tochter litt auch an einer Gesichtslähmung. Dann weinten die drei bösen Frauen zusammen.

Nach einer Woche kam GAOFUSHUAI wieder. Die zwei Töchter waren noch im Krankenhaus, und die Stiefmutter war zu Hause.

GAOFUSHUAI: Könnte ich meine Traumfrau sehen, bitte?

Stiefmutter: Entschuldigung, meiner Tochter geht es noch nicht besser. Können Sie in einer Woche wieder kommen?

GAOFUSHUAI: Ich bin traurig darüber.

Als GAOFUSHUAI wegging, kam ein bellender Hund. Der Hund bellte so laut und versuchte, GAOFUSHUAI zu einem Ort zu führen. GAOFUSHUAI folgte und kam zu einem Hundezwinger.

Aschenputtel: Ach!

GAOFUSHUAI: Ach! Schließlich finde ich dich!

GAOFUSHUAI weint vor Freude.

GAOFUSHUAI: Mein süßes Mädchen! Ich möchte dich heiraten.

Aschenputtel: Mein Schatz, ich habe auch Sehnsucht nach dir gehabt. Ich bin einverstanden damit, dich zu heiraten.

Sie umarmten sich mit tiefer Liebe. Danach gingen sie zusammen zur Stiefmutter.

GAOFUSHUAI: Ich habe die Frau gefunden, die mit mir getanzt hat. Da ist sie. Ich möchte mich mit ihr verheiraten.

Stiefmutter: Aber sie ist nur eine arme Dienerin.

GAOFUSHUAI: Aber ich habe mich zutiefst in sie verliebt. Sie können unsere Heirat nicht verbieten.

Als die Stiefmutter seine Worte hörte, fiel sie in Ohnmacht.

Nach zehn Tagen fand die Hochzeit der beiden statt.

GAOFUSHUAI: Ich werde dich für immer lieben.

Aschenputtel: Ich auch.

Das Publikum klatschte Beifall.

Die Stiefmutter und ihre Töchter, die an der Gesichtslähmung litten, konnten nichts tun und blieben in Tränen zu Hause. Von dieser Zeit an führten Gaofushuai und Aschenputtel zusammen ein glückliches Leben.

灰姑娘（广播剧）

沈祺瑶，20岁，复旦大学学生，学习德语两年

诸丽俐，20岁，复旦大学学生，学习德语两年

胡烨，20岁，复旦大学学生，学习德语两年

倪楚娇，21岁，复旦大学学生，学习德语两年

朱慧玲，21岁，复旦大学学生，学习德语两年

1、人物：灰姑娘，高富帅，后母，后母的大女儿招财、二女儿进宝，主持人，老妇人，高富帅的母亲，医生。

2、剧中名词解析：

“高富帅”是时下中国非常流行的名词，它代表了外表挺拔英俊并且富有的男子，现在很多中国女孩都想找到这样的男子作为男朋友。

“招财”和“进宝”是上个世纪中国乡村非常常见的名字，但是现在看起来俗气且可笑，在剧中与高富帅这个现代的流行名词形成对比。后母的两个女儿并不善良，这个名字也是一种讽刺。

“百里挑一”是一个中国时下的流行节目，很多年轻男女在这个节目中寻找伴侣，女生和男生可以互相挑选心仪的对象。

3、剧本

灰姑娘的妈妈去世了，他的爸爸重新娶了个漂亮但是恶毒的女人。后母有两个女儿，她们和她们的母亲一样，漂亮却恶毒。三个女人住进了灰姑娘的别墅。

招财： 母亲，我想住这间房间！

后母： 当然没有问题！

灰姑娘： 可是这是我的房间。

招财： 那就搬出去！从今天起这就是我的房间了。

灰姑娘： 那么我要住到哪里？

进宝： 你？也许你应该住到狗窝里。

在城市的另一处住着一个名为高富帅的男子，人如其名，他很挺拔英俊而且富有。

高富帅的母亲：我想为你寻找一位美丽且端庄的女子作为妻子。

高富帅： 要如何找到她？

高富帅的母亲：你听说过这样的节目么？很多男生和女生在这个节目中寻找伴侣。我将举办一个类似的宴会，叫做“百里挑一”，将邀请很多名媛淑女。每个女子都要表演一个节目。

高富帅： 我将借此挑选一名女子。这是一个好主意。

后母和三个女生都在邀请之列。

招财： 我被邀请去高富帅举办的宴会了！我爱他，我想和他结婚！

进宝： 不！高富帅将会和我成婚！

灰姑娘： 我也想去。

进宝：你？凭借这一身破旧的裙子？真可笑！

后母的两个女儿穿着华贵的衣服，化了精致的妆容出席宴会。她们让灰姑娘以仆人的身份跟随她们一同赴宴，帮她们拿礼服和化妆盒。灰姑娘穿着破旧的裙子，样子十分糟糕。

主持人：女士们！非常感谢你们百忙之中参加本次宴会。下面我们就将舞台交给一号女嘉宾。

一号女嘉宾：大家好。我将为你们带来一首歌曲。（惊悚的歌曲）

主持人：哦，真，真甜美的歌声！非常感谢你的演出。下面有请二号女嘉宾出场。

二号女嘉宾：我很高兴能参加这次宴会，我想，我想为你们带来一段舞蹈。（惊悚的舞蹈表演）

在众女嘉宾表演节目时，灰姑娘待在后台，这里都是仆人，她很伤心，于是一个人到花园里去了。

灰姑娘：母亲，我好想念你啊。你在哪里？我一点都不想过这艰辛的生活，但是又无能为力，我无法改变这不争的事实。

妇人：小姑娘，我很累，你可不可以背我到我的房里？

灰姑娘想：哦天啊！这个妇人长得好像我的母亲啊！

妇人：小姑娘？

灰姑娘：哦，当然可以。

妇人：你看起来很伤心，发生了什么？

灰姑娘：我被邀请参加这个宴会，但是我没有合适得体的礼服。我只能和仆人呆在一起。

妇人：哦，这就是我的房间。善良的姑娘，非常感谢你。你要在这里稍作梳洗么？

灰姑娘：哦，这真是太好了！

在灰姑娘稍作梳洗之后，发现外面摆上了一件漂亮的礼服，这是老妇人特地为她准备的。她穿上礼服，变得明艳照人。

老妇人：哦，孩子，我喜欢你，你很善良。快去参加宴会吧，高帅帅会喜欢你的！记住快结束时到我这里来换衣服。祝你好运！

灰姑娘对此十分感动，认为这一定是她母亲的在天之灵保护着她。她回到了别墅，进行才艺展示。

主持人：刚才又有了一个女嘉宾想要展示才艺，我们欢迎。

灰姑娘：大家好，我是灰姑娘，我将带来一首歌曲。（优美动人的歌曲）

高帅富本来百无聊赖，直到灰姑娘出现在他面前，他觉得惊为天人。灰姑娘的后母和两个姐姐都没有认出她来，因为她换了一身黑色小礼服后实在是太美了。才艺展示后是舞会，他邀请灰姑娘跳了一曲又一曲，他被她的善良与单纯深深地吸引了。其他女嘉宾都气得七窍生烟。

舞会快要结束时，灰姑娘要走了

灰姑娘：我现在必须要走了

高帅富：去哪里？

灰姑娘：请不要跟着我

高帅富：你住在哪里？

灰姑娘：城市另一边的一座房子里。

高帅富： 我可以送你回去么？

灰姑娘： 不，请留步吧，我真的要走了

灰姑娘匆匆地转身逃走了，回到了老妇人那里，换上了自己脏乱不堪的衣服。

大女儿： 太过分了，高帅富一直在和那个女人跳舞。

二女儿： 那个女人到底是谁，从来都没有见过

大女儿： 呜呜，我还能嫁给高帅富么？

二女儿： 我一定要，一定要嫁给高帅富。

后母： 你们都别争了，高帅富不会再见到那个陌生女人的，嫁给他的一定是你们中的一个。

灰姑娘想起自己卑微的身份，伤心地流下眼泪。

几天后，高帅富来到了这户人家，想要寻找那晚和他跳舞的姑娘。后母叫来了大女儿招财，高帅富说不是她，这和那天那个美丽的女子不一样。后母急忙把大女儿推回房里，

后母： 那天和您跳舞的就是我的大女儿，只是她那天化了妆而今天没有而已。她今天不太舒服，您下周再来，她就会和那天和您跳舞的人一样了。

高富帅： 什么？她生病了？好好照顾她！我希望下周见到她！

高帅富走了。

后母： 你快去整容，变作和那天晚上的女子一样的容貌就可以嫁给高帅富了。

招财： 我会立刻去动手术的！手术之后我就可以如愿以偿的嫁给我的梦中情人了！

大女儿马上去了一家很有名的整容院。

招财： 我想变作这个女子的样子。

医生： 如果你想变作这个美丽的女子你要做十个手术，而且会有很大的风险。

招财： 我不在乎这些，无论付出多少代价我都要变成这个女子的样子！你这个蠢医生！可是最后手术失败了，她变成了一个面瘫。

大女儿： 妈妈，怎么办，高帅富再也不会喜欢我了。

后母： 没关系，等你妹妹嫁给高帅富，我们就变得有钱了，你可以再整容。进宝，你快去整容。

进宝去了另一家整容院。

进宝： 我要变成这个女子的样子！

医生： 如果你要变作这个美丽的女子，你需要动二十个手术，而且会有很大的风险！

进宝： 没关系！无论付出什么代价，我都一定要变成这个女子的样子。你这个蠢医生！

最后手术也失败了，进宝也成为了面瘫。这时三个恶女人抱在一起哭了。

一周后，高帅富如约来到了这户人家，大女儿和二女儿还在医院，只有后母在家里。

高富帅： 可以让我见一见我的梦中情人么？

后母： 对不起，我的女儿身体还是不太舒服，请您下周再来。

高富帅： 对此我感到好难过。

高帅富正准备离开，这时来了一只狗，大叫不停，要带他去了一个地方，高富帅跟在后面，追到了狗窝。

灰姑娘： 啊！

高帅富： 啊！我终于找到了你！

高富帅喜极而泣： 我要娶你为妻，我可爱的姑娘！

灰姑娘： 亲爱的，我也太想你了，我愿意嫁给你。

他们两忘情地抱在一起。之后他们来到了后母面前。

高帅富： 我找到了那天和我跳舞的女子，就是她，我要娶她

后母： 可是她只是一个仆人啊

高帅富： 我深深地爱上了她，您无法阻止我们结婚！

后母听了高富帅的话晕了过去。

十天后，高帅富和灰姑娘举行了婚礼。

高富帅： 我将永远爱你！

灰姑娘： 我也是！

参加婚礼的众人纷纷鼓掌。后母和她两个面瘫了的女儿只能整日在家以泪洗面。自此以后，高富帅和灰姑娘幸福快乐的生活在了一起。

EIN CHINESISCHES ASCHENPUTTEL

WU Jingrong, 20 Jahre, East China Normal Universität, lernt seit zweieinhalb Jahren Deutsch

MA Xuanni, 20 Jahre, East China Normal Universität, lernt seit zweieinhalb Jahren Deutsch

In einer Stadt in China leben zwei reiche Familien, Familie Han und Familie Li. Sie sind Geschäftspartner und beide haben ein Kind. Familie Han hat ein Mädchen, sie wird Han Meimei genannt. Familie Li hat einen Jungen. Er wird Li Lei genannt. Han Meimei ist ein süßes, sympathisches, engelgleiches Mädchen. Li Lei ist ein gutaussehender, pflichtbewusster, mutiger Junge. Weil Li Lei ein Jahr älter ist als Han Meimei, ist er wie ein großer Bruder für sie. Sie wachsen zusammen auf. Sie spielen, essen und lernen zusammen. Untrennbar sind sie wie ein Körper und sein Schatten. An Han Meimeis achtem Geburtstag schenkt Li Lei ihr ein paar bestickte Schuhe, die Han Meimei erst mit 18 Jahren tragen soll, und verspricht ihr die Ehe. Er sagt, wenn Han Meimei 18 Jahre alt wird, wird er sie heiraten und dann soll sie diese Schuhe tragen.

Aber plötzlich – wie ein Blitz aus heiterem Himmel – geht Familie Han bankrott, kurz nach Han Meimeis Geburtstag. Han Meimeis Eltern können die großen Schulden nicht bezahlen und begehen Selbstmord. Li Leis Eltern wollen kein Risiko eingehen, daher helfen sie Familie Han nicht. Han Meimei wird in ein Waisenhaus geschickt. Als Li Lei das erfährt, bittet er seine Eltern, Han Meimei zu ihm nach Hause zu holen. Aber bevor Herr und Frau Li im Waisenhaus ankommen, wurde das bedauernswerte Mädchen schon von einer anderen Familie adoptiert. Sie heisst Familie Qian. Herr und Frau Qian haben einen kleinen Laden. Sie haben schon zwei leibliche Töchter, die genauso alt wie Han Meimei sind. Aber sie sind launenhaft und unsympathisch. Dass ihre Töchter später einen reichen Mann heiraten, ist alles, was Familie Qian sich erhofft.

Han Meimei darf nicht in die Schule gehen. Sie muss täglich sauber machen, Lebensmittel auf dem Markt kaufen und kochen. Aber sie ist ein so kluges und fleißiges Mädchen, dass sie heimlich die Bücher liest, die von den beiden faulen Mädchen verloren werden, und lernt fleißig in ihrer Dachstube. Die Jahre vergehen, und Han Meimei wird zu einer schönen jungen Frau. Die beiden Stiefschwestern beneiden sie sehr. Sie geben ihr nur Kleidung mit Löchern und schmutzige Schuhe. Aber trotzdem strahlt Han Meimeis Schönheit hell und klar. Als Han Meimei 18 Jahre alt wird, denkt sie wieder an das Versprechen Li Leis.

Eines Tages geht Familie Qian aus, Han Meimei benutzt die Zeit, um heimlich auf den Markt zu gehen. Sie trägt ihre bestickten Schuhe, sie passen gut. Han Meimei läuft leichtfüßig durch die Straßen und genießt die frische Luft. Plötzlich sieht sie Familie Qian, die auch auf dem Markt ist. Sie versteckt sich hinter einer Mauer und tritt jemanden versehentlich auf den Fuß. Als sie „Entschuldigung“ sagt, wird sie vom Arm eines jungen Mannes fest gehalten. „Meimei,“ sagt der junge Mann, blickt ihr liebevoll ins Gesicht. Obwohl zehn Jahre vergangen sind, hat Li Lei Han Meimei sofort an den bestickten Schuhen erkannt. Tränen stehen in Han Meimeis Augen. Sie hat das Gefühl, als ob sie träumt. Lange bleiben sie an diesem Tag zusammen und unterhalten sich. Li Lei erfährt, wie schwierig das Leben Han Meimeis ist. Aber bald wird es dunkel, und Han Meimei muss zurück gehen, sonst wird sie von Familie Qian bestraft. Unglücklicherweise ist Familie Qian an diesem Tag schon früh nach Hause gekommen. Gerade als sie Han Meimei schlagen wollen, klopft es. Li Lei steht vor der Tür. Die beiden Töchter von Familie Qian klinkern mit ihren Augen. Sie möchten unbedingt mit diesem gutaussehenden Mann flirten. Aber Li Lei

hat nur Augen für Han Meimei. Er nimmt ihre Hand und führt sie aus dem Haus.

Li Lei beschließt, mit Han Meimei durchzubrennen, weil seine Eltern Han Meimei nicht akzeptieren würden. Sie wollen, dass er eine Frau aus einer reichen Familie heiratet. Han Meimei und Li Lei verabreden sich zu einem Treffen für den nächsten Tag. Li Lei will Han Meimei Geld geben, damit sie sich von Familie Qian loskaufen kann.

Als die Sonne am nächsten Morgen aufgeht, steht Han Meimei sehr früh auf und zieht ihre besten Kleider an. Sie wartet fröhlich unter einem Baum auf Li Lei. Zehn Minuten später kommt Li Lei. Er läuft rasch und aufgereggt zu Han Meimei, als er sie auf der anderen Seite der Straße erblickt. „Endlich erfüllt sich mein Traum!“ denkt Han Meimei. Aber....Plötzlich kommt ein Auto und fährt Li Lei um. Li Lei bleibt ohnmächtig auf der Straße liegen. Als Han Meimei das sieht, schreit sie laut seinen Namen und sinkt ohnmächtig zu Boden. Beide werden ins Krankenhaus gebracht. Nach einigen Stunden wacht Han Meimei wieder auf. Sie ist so trauig, dass sie sich kaum bewegen kann. Aber sie kriecht zu Li Lei und wartet, bis er wieder aufwacht. Nach ein paar Tagen kommt Li Lei wieder zu sich. Han Meimei ist übergelukkig und fragt ihn: „Oh! Mein Liebling! Bist du OK? Ich hatte Angst, dass du nie wieder aufwachen würdest.“ Li Lei macht langsam seine Augen auf und sieht Han Meimei an. Dann fragt er sie: „Wer sind Sie? Wo bin ich?“ Han Meimei ist erschrocken, dass Li Lei sie nicht mehr kennt. Laut dem Arzt hat Li Lei sein Gedächtnis verloren. Han Meimei verliert alle Hoffnung. Ihr Traum ist zerschmettert. Alles wird wieder so, wie es war. Als die Familie Qian von Han Meimeis Unglück hört, hat sie eine gute Idee. In Han Meimeis Abwesenheit geht die ganze Familie Qian ins Krankenhaus, um Li Lei zu besuchen und ihm zu sagen, dass die ältere Tochter der Familie Qian seine Verlobte ist. Sie erzählen ihm auch, dass er Tochter Qian ein paar Schuhe geschenkt hat und ihr die Ehe schon versprochen hatte, als er noch ein Kind war. Li Lei ist einverstanden, die ältere Tochter Zi Wei, zu heiraten, sobald er sich von seinem Unfall erholt hat. Aber nach einigen Wochen ist Li Lei noch immer sehr depressiv. Der Arzt sagt seinen Eltern, dass er wieder froh werden muss, sonst wird er sich nicht richtig erholen.

Die Eltern und Zi Wei finden keine Methode, Li Lei froh zu machen. Hilflös gehen sie zu Han Meimei und verlangen, dass sie eine Krankenschwester wird. Sie soll Li Lei wieder froh machen. Als Li Lei Han Meimei sieht, verliebt er sich sofort in sie. Er glaubt, dass sie ein berühmter Star ist, weil sie ihm so bekannt vorkommt. Han Meimei ist sehr aufgereggt, hat aber versprechen müssen, ihm nichts zu sagen. Einmal zeigt sie ihm ihre Schuhe und sagt ihm, dass sie auf einen jungen Mann wartet. Aber als Li Lei fragt, auf wen, läuft Han Meimei weinend weg. Tag für Tag wird Li Lei wegen der guten Betreuung von Han Meimei immer gesünder.

Als er wieder richtig gesund ist, muss er Zi Wei heiraten. Als er in die Kirche fährt, kommt plötzlich ein Auto und fährt gegen sein Auto. Es gibt einen leichten Zusammenprall und Li Lei fällt alles wieder ein. Er weiß wieder, dass Han Meimei seine Verlobte ist und er sich noch einmal in Han Meimei verliebt hat. Er steigt aus seinem kaputten Auto und sucht Han Meimei. Aber als er an Han Meimeis Wohnung ankommt, hat Han Meimei gerade einen Selbstmordversuch begangen. Li Lei bringt sie sofort in ein Krankenhaus und spendet ihr Blut. Als Han Meimei wieder zu sich kommt, sagt Li Lei „, Ich kann mich wieder an alles erinnern. Ich liebe dich so sehr. Willst du mit mir gehen?“ Han Meimei antwortet weinend „,Ja, ich will“. Sie leben glücklich für immer zusammen in einem anderen Land.

中国灰姑娘

吴靖蓉，20岁华东师范大学学生，学习德语两年半

马轩妮，20岁华东师范大学学生，学习德语两年半

在中国的一个城市里有两个富有的家族，韩氏家族和李氏家族。他们是生意伙伴并且各自都有一个孩子。韩氏家族有个女孩，叫韩美美，李氏家族的是个男孩叫李雷。韩美美是个甜美，善良，如天使般纯洁的孩子，李雷帅气，及有责任感并且还很勇敢。因为李雷年长一岁，因此他就像哥哥一般照顾韩美美。他们嬉戏打闹着一起成长，两人如漆似胶。在韩美美八岁那年李雷送给她一双绣花鞋，并许诺在她十八岁生日时穿着这双鞋和他定亲。

但天有不测风云，韩美美生日过后不久韩氏家族就破产了。韩美美的父母偿还不起巨额债务双双自杀。李雷的父母怕惹祸上身，没有抽出资金帮助韩氏家族。韩美美被送去孤儿院。当李雷得知消息，他恳请父母接韩美美回家。但当李雷他们到达孤儿院之前，韩美美就被一户钱姓人家领养了。他们原本有两个与韩美美同岁的亲生女儿。但是她们脾气暴躁且毫无同情心。夫妻俩唯一的愿望就是两个女儿可以嫁给一个有钱的土豪。

韩美美不能去上学，她必须每天打扫卫生，买菜，烧饭。但是韩美美是个聪明勤奋的女孩，她捡起钱姓两姐妹丢弃的书本，悄悄地在阁楼里自学。时间飞逝，韩美美出落得越发美丽动人。这引起了钱姓姐妹的嫉妒。她们给韩美美带洞的衣服和肮脏的鞋子，但此举却无法遮掩韩美美的美丽。韩美美十八岁这年，她仍在心底惦记着李雷要娶她的承诺。

一天，主人举家外出了，韩美美利用这个机会悄悄地到了集市，她穿着正合脚的绣花鞋。韩美美迈着轻快地步伐，呼吸着新鲜的空气。突然，她看到钱姓一家也在集市上。她赶忙躲到一堵墙后，突然，她踩到了一个人的脚。她低着头，“对不起”刚到嘴边手就被人紧紧抓住。“美美”，年轻的声音在耳畔响起，一个年轻人深情地望着韩美美的脸。虽然十年过去了，但是李雷立马凭这双绣花鞋认出了韩美美。韩美美眼中泪水不停地打转，她感觉像在做梦一样。他们找了一个地方聊了很久，都不想结束这一天。李雷得知了韩美美的生活是多么艰辛。不久天黑了，韩美美必须回去了，否则一定会被惩罚。不幸的是钱姓一家子很早就回了家。正当他们准备责罚韩美美的时候，急促的敲门声响起。开门一看，李雷站在门前，钱姓两姐妹两眼放光，她们纷纷向李雷抛出媚眼，但李雷的眼中只有韩美美，他将韩美美拉出了屋子。

李雷决定与韩美美私奔，因为他的父母是不会接受韩美美的，他们想让他娶一个门当户对的妻子。韩美美和李雷打算第二天一起逃走。另外李雷给了韩美美一笔钱让她赎身。

第二天韩美美起得很早，穿上了她最漂亮的衣服。她高兴地在一棵树下等李雷。十分钟后李雷出现在马路对面，他看到韩美美很高兴，迅速的向对面飞奔来。我的梦想终于实现了，韩美美幸福的想。但突然，一辆车不知从何处疾驰而来，撞飞了李雷。李雷毫无知觉的躺在地上。当韩美美看见的时候，她惊叫着，然后昏了过去。两人都被送进了医院。几小时后，韩美美醒了。她伤心欲绝，几乎动弹不了。她强撑着来到李雷身边，想等他醒来。几天后李雷恢复了知觉。韩美美激动不已，担心的问道：“噢！亲爱的，你感觉怎么样？我担心你醒不过来了。”李雷慢慢地睁开眼睛看着韩美美，问道：“你是谁？我在哪？”韩美美一下子怔住了，李雷不认识她。医生说李雷伤到了脑子失忆了。韩美美一下

子绝望了。韩美美的梦碎了，一切又恢复以往的样子。当钱姓一家听闻了韩美美的不幸，他们计上心头。他们趁韩美美不在，来到医院探望李雷，并告诉他，他们的大女儿已经与他订婚了。他们告诉他，他小时候送给大女儿一双绣花鞋，并允诺长大后娶她。李雷于是同意痊愈后娶他们的大女儿紫薇。但几周过后李雷还是很抑郁。医生说，他的心情必须恢复正常，否则会影响他的痊愈。

钱姓一家无计可施，无法让李雷快乐起来。无奈之下，他们找来韩美美，并要求她扮成护士。她必须要让李雷快乐起来。当李雷看到韩美美的时候，他一见钟情。他觉得韩美美是一个明星，因为他有一种熟悉感。韩美美很激动，但她允诺过什么都不能对李雷说。一次韩美美给李雷看一双她的鞋子，对他说，她一直在等一个男孩。但当李雷问，等的是谁，韩美美哭着跑了出去。一天天过去，李雷的病情在韩美美的精心照料下逐渐好转。

当李雷痊愈，他必须要娶紫薇。在他去教堂的路上，突然一辆车向他冲来。伴随着一个急刹车，李雷想起了所有事情。他想起了韩美美是他的未婚妻，并且他再次爱上了韩美美。他冲出被撞坏的车到处寻找韩美美。当她感到韩美美所在的钱姓人家的阁楼，韩美美正要自杀。李雷马上将她送去医院，并给她输了血。当韩美美苏醒过来，李磊说：“我记起了所有事情。我爱的是你。你愿意和我一起走吗？”韩美美哭着回答：“是的，我愿意。”

他们幸福地生活在另一个国度，直到永远。

ASCHENPUTTEL IN BEARBEITUNG

WANG Tianzhu, 20 Jahre, Nanjing Normal University, lernt seit sechs Jahren Deutsch
(Die Graphiken im Text stammen ebenfalls von der Verfasserin.)

Jedes kleine Mädchen hatte einen Traum - zu einer Prinzessin werden. Ich auch, aber als ich 18 Jahre alt war, nannten mich alle Leute nicht „Prinzessin“, sondern „Aschenputtel“. Ich musste nicht Feuer anmachen oder einen grauen alten Kittel anziehen, wie das arme Mädchen im Märchen der Brüder Grimm, aber die Studienzeit war auch für mich schlimm. Ich sah nicht gut aus und hatte keine schöne Kleidung, keinen prominenten Hintergrund sowie keine ausgezeichneten Fähigkeiten. Nach der Meinung von anderen war ich verschroben und unbedeutend.

Ich fand mich mit meinem Schicksal ab. Vielleicht wäre ich für mein ganzes Leben „Aschenputtel“ geblieben. Aber an einem Tag gab es die Wende zum Besseren.

Der Sommer kam, die Natur leuchtete herrlich und die Sonne glänzte. Die Atmosphäre des Campus war lebhaft, junge Mädchen trugen Röcke, sie sahen aus wie schöne Blumen. Ich trug die graue Bluse – nach wie vor – und lief schnell und in großer Eile zu dem Hörsaal, stolperte über einen Stein, und ein Schuh fiel sofort ab. Ich war sehr betreten, die Leute ignorierten mich und einige lachten über meine Ungeschicklichkeit. Da sammelte ein Student meinen Schuh auf und gab ihn mir. Er war sympathisch und fragte mich „Wie geht es dir?“ Ich war so voll Scham, dass ich keine Worte sagen konnte. Der Junge ging weg, aber sein Lächeln blieb in meinem Herzen.

Ja, ich verliebte mich in den Jungen. Wenn ich an ihn dachte, fand ich Sonnenschein und Glück in seinem Blick. Die Liebe gab mir Kraft. Obwohl ich gar nichts von ihm wusste, wollte ich ihn finden.

Ich entschied mich, vorwärts zu kommen, damit ich auf ihn einen guten Eindruck machen würde. Glück wie das Mädchen im Märchen hatte ich nicht. Es gab kein Vöglein, auch keine goldene und silberne Kleidung sowie keine goldenen Pantoffeln. Aber ich konnte mich auf die eigene Kraft stützen. Es ist nicht wichtig, wie groß der erste Schritt ist, sondern in welche Richtung er geht. An jedem Tag tat ich einen Schritt, zum Beispiel meine altmodische Frisur verändern, aktiv an der Debatte teilnehmen, einen Vortrag halten und so weiter. Mit der Zeit war mein Leben voller Überraschungen. Leute nannten mich nicht mehr „Aschenputtel“, sie gaben mir Respekt und Bewunderung. Beim Versuchen fand ich mehr Möglichkeiten und erfuhr mehr Glück und Freude.

Sie fragen mich, ob ich den Jungen gefunden habe? Leider nicht, er war kein Prinz, aber vielleicht hatte er auch die Magie, ein Mädchen zu verändern.

Das ist meine Geschichte. Sie ist vielleicht kein Märchen, aber sie war wunderbar für mich. Jeder war einmal ein Aschenputtel und hat in der Klemme gesteckt, aber wir können nicht auf die Vögel oder goldenen Pantoffeln hoffen. Wir sind unsere eigenen Prinzessinnen.

灰姑娘新编

王天竹，20岁，南京师范大学，学习德语六年

(注：文中所用插画均为自己设计)

每个小女孩都曾做过这样的梦——成为一名公主。我也不例外，但当我18岁的时候，大家都称呼我为“灰姑娘”，而不是“公主殿下”。我虽然不用像《格林童话》中可怜的女孩一样，做生火的杂活或穿着灰蒙蒙的破罩裙，但是我的大学生活也很糟糕。没有夺目的外貌，美丽的服饰，显赫的家庭背景或是出众的才能，别人都认为我性格孤僻并且无足轻重。

认真地想想，也许我这一生都会是“灰姑娘”吧。但在某一天，我的命运出现了转折。

夏日来临，万物光彩照人，阳光明亮炽热。校园里充满了生机，年轻的女孩们穿上了短裙，似花儿般鲜妍。我却一如既往地穿着灰衬衫，急急忙忙地向阶梯教室跑去。匆忙间，我被一块碎石绊倒，重重摔了一跤，一只球鞋也旋即脱落。尽管我非常狼狈，大多人无视我的窘境，一些人还窃笑我的笨拙。就在这个手足无措的时刻，一个学生捡起我的鞋递给我，并关切地问我：“你没事吧？”由于太过羞赧和窘迫，我一个字也说不出来。他走了以后，却把微笑留在我的心里。



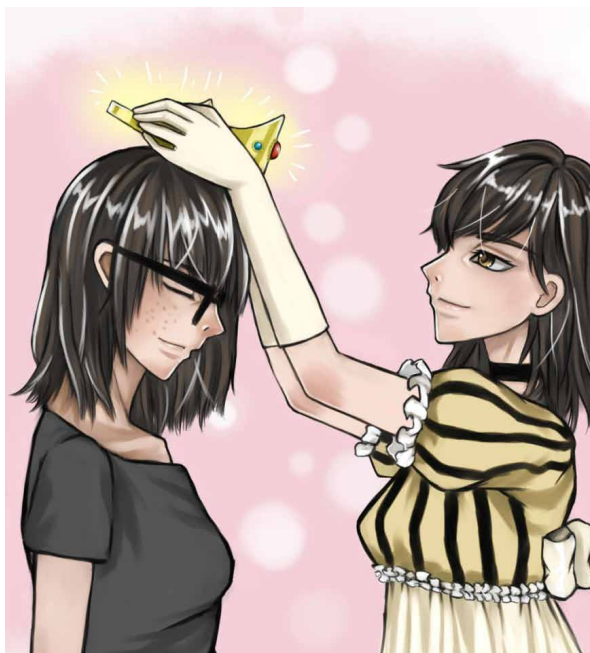


是的，我似乎喜欢上他了，当我想起他时，就感到他的眼神里有阳光和快乐。爱情予人力量，尽管我对他一无所知，还是想找到他。

我决定努力让自己变得更好，希望我们再次相遇时能给他留下好印象。我并不如童话里的女孩那般幸运，有小鸟相助，或是有金线银线编制的衣裙和纯金的鞋子。但我可以依靠自己。第一步迈得有多大并不重要，重要的是前进的方向。每天都试着进步一点点，例如改变我老气的发型，积极地参加班级辩论，或是发表演讲等等。渐渐地，我的生活充满了惊喜。人们不再叫我“灰姑娘”而是给予我尊重和赞扬，通过各种尝试，我发现了生活的更多可能性，并体会到了更多的快乐。而你问我，我是否找到了那个男孩？我只能遗憾地回答，没有。不过他虽然不是

王子，却也有改变一个普通女孩的魔力。

这就是我的故事，虽然它不像一篇童话，但对我而言却很奇妙。所有人都曾是灰姑娘，并且有时候会陷入困境，但我们不能一心指望神奇的小鸟或是金色的鞋子来改变命运，而要通过自己的奋斗拼搏。我们都是属于自己的公主殿下。



EIN GUTHERZIGES ASCHENPUTTEL

ZHOU Hongru, 20 Jahre, Beijing Foreign Studies Universität, lernt seit zwei Jahren Deutsch

Es war einmal ein armes Mädchen. Als es noch ein Baby war, waren seine Eltern bei einem Unfall ums Leben gekommen. Es wuchs mit seiner kranken Großmutter auf. Seine Großmutter war so krank, dass sie jeden Tag im Bett bleiben musste. Von klein an musste das Mädchen von Tag bis Abend schwere Arbeit für andere Familien im Dorf erledigen. Es sollte vor dem Tag aufstehen, dann putzen, waschen und Wasser tragen, um Brot, Wasser und wenig Geld zu bekommen, mit dem es seiner kranken Großmutter Medikamente kaufen konnte. Weil es darum immer staubig und schmutzig aussah, wurde es Aschenputtel genannt.

Machmal träumte Aschenputtel von hübscher Kleidung und Schmuck, wie andere Mädchen im Dorf. Weil es ganz arm war und staubig aussah, lachten die Mädchen über es. Die Jungs wollten es sogar nicht ansehen. Aschenputtel konnte sich auch nicht mit den kleinen Tieren im Wald anfreunden, weil es keine Zeit dafür hatte. Obwohl es sich nach einer aufrichtigen Freundschaft sehnte, fühlte es sich nicht traurig. Seine Großmutter liebte es, obgleich sie schwer krank war.

Aber alle schlechten Dinge sind drei. In einer schneebedeckenden Winternacht verließ die Oma Aschenputtel und ging in den Himmel. Aschenputtel war sehr traurig. Aber jetzt hatte es mehr Zeit für sich. Jeden Tag ging es mit einem Strauß Blumen, die es morgens auf dem Weg zuvor gepflückt hatte, zu Omas Grab. Alle Tiere begrüßten es, wenn sie Aschenputtel auf dem Weg trafen. Langsam hatte es endlich Freunde.

Eines Tages, als es an das Grab seiner Großmutter gekommen war, hatte es eine schwarze Katze gesehen, die acht Schwänze hatte. Als es sich fragte, ob es Halluzinationen hatte, sagte die Katze:

„Guten Tag, Aschenputtel.“

„Guten Tag, Frau Katze? Aber...wer sind Sie?“

„Ich bin Franz, eine Katze mit neun Schwänzen.“

„Neun Schwänze?“ Aschenputtel zählte noch mal ab und fragte überrascht: „Entschuldigung, Herr Franz, aber ich habe nur acht Schwänze gesehen. Wo ist der neunte Schwanz?“

Herr Franz schwieg eine Weile und sprach: „Ich kann dir helfen, einen Traum zu verwirklichen.“

„Traum?“ wiederholte Aschenputtel.

„Ja, zum Beispiel...ich kann allen Jugendlichen im Dorf Unglück bringen und sie sogar töten.“

„Töten?“ rief Aschenputtel „Nein, nein, nein. Das ist schrecklich! Das will ich doch nicht!“

„Auch wenn sie dir das Leben schwer machen?“

„Obwohl sie oft über mich lachen, hasse ich sie nicht. Früher wollte ich mich mit ihnen befreunden. Jetzt habe ich schon viele neue Freunde.“

„Also, gutherziges Mädchen. Ich kann dir Wohlstand bringen. Gold, Perlen und Juwelen... Du wirst eine Burg besitzen. Zahlreiche Kleidung im Kleiderschrank, Rosen aus Damaskus im Garten, die besten Köche von Kaisers Hof und die vollkommensten Haushälter aus Großbritannien gehören dir, auch die neidischen

Blicke von anderen. Du bekommst, was du willst“, versprach die Katze.

Reichtum, das ist für fast alle Menschen zauberhaft. Aber Aschenputtel lehnte das ab: „Mit Geld kann ich vieles kaufen und erreichen. Aber keine richtigen Freunde. Und Freunde werden gebraucht. Ich bin jetzt mit dem wenigen Geld schon zufrieden, obgleich ich täglich nur Brot esse. Der erste Sonnenschein vom Himmel, der zarte Wind aus dem Westen und der Pieps aus dem Wald kosten eigentlich nichts. Das reicht mir schon.“

„Interessant“, sagte Franz. „Willst du dann auch nicht, dass ich deiner Großmutter wieder Leben gebe? Du kannst mit ihr zusammen Weihnachten verbringen.“

„Großmutter“, murmelte Aschenputtel. Es erinnerte sich an das letzte Weihnachten. Kein Tannenbaum, kein Gänsebraten, kein Geschenk, aber Großmutter war noch da. Sie lag im Bett und sah es sanft an. Tränen fielen plötzlich aus ihren Augen.

„Aber sehr geehrter Herr Franz, bevor Sie mir den Traum realisieren, darf ich wissen, wo Ihr neunter Schwanz ist?“, fragte Aschenputtel nach einer Weile.

„Du, Aschenputtel, nur die wahrhaft gutmütigen und glücklichen Menschen können meine Schwänze sehen. Mein neunter Schwanz hat den Zauber, Träume von Menschen zu verwirklichen. Nachdem ein Traum realisiert wurde, verliere ich meinen neunten Schwanz. Und ein Jahr später kommt der Schwanz wieder zurück, dann kann ich wieder den Traum eines Menschen verwirklichen...“

„Aber eigentlich sollen Sie neun Schwänze haben, nicht wahr?“

Franz sagte nichts.

Sie schwiegen eine Weile.

„Ach, Herr Franz. Ich habe mich schon entschieden. Was passiert ist, ist vorbei. Obwohl ich meine Oma sehr liebe, brauche ich sie nicht“, sagte Aschenputtel. „Mein Traum ist, dass Sie Ihren neunten Schwanz wieder haben.“

Sobald Aschenputtel mit dem Wort fertig war, wurde die Katze zu einem hübschen Mann.

Eigentlich war Franz der König des Nachbarstaates. Er hatte einmal eine Hexe geärgert und wurde von ihr verflucht. Er wurde eine schwarze Katze mit acht Schwänzen und durfte anderen seine Geschichte nicht erzählen. Nur wenn jemand den Traum hätte, dass Franz den neunten Schwanz zurückbekommen solle, endete die Strafe.

Schon während des Gesprächs verliebte sich Franz in dieses gutherzige Mädchen. Er brachte Aschenputtel zurück und heiratete sie. Aschenputtel wurde die glücklichste und reichste Königin auf der ganzen Welt. Sie wurde von allen Menschen im Staat geliebt.

一个好心的灰姑娘

周虹如，20岁，北京外国语大学学生，学习德语两年

很久很久以前，在一个遥远的山庄有一个可怜的小女孩。当她还在摇篮里的时候，她的父母就因为意外去世了。她年迈多病的外婆辛苦把她抚养大。但是她的外婆太老了而且总是生病，以至于她不得不整天躺在床上。因此，从很小的时候她就不得不天天还没亮就起床，给村里的邻居们去井边打水、打扫卫生或者做其他杂活，以换取一点点食物和供外婆买药的钱。因为她总是在干活，身上老灰扑扑的，所以大家都把她叫做灰姑娘。

有的时候灰姑娘也会像其他的女孩聚在一起谈论漂亮的衣服和首饰。但是因为太穷了，平日里又脏脏的，所以村里的女孩们总聚在一起嘲笑她，村子里的男孩子也不愿意和她讲话。灰姑娘也不能和村庄旁边树林里的小动物们做朋友。因为她太穷了，不得不每天不停地干活来换取一点点的面包和供外婆买药的钱，以至于连时间都成为了生活的奢侈品。不过，灰姑娘并不因此而过多地难过，对她来说，外婆就已经填满了她的整个世界，即使她总因为重病不得不整日卧床。

但是，在任何的苦难面前，上帝都不会吝惜加一个“更”字。在一个大雪覆盖的静静的夜里，外婆永远地离开了灰姑娘，独自去往了天堂。灰姑娘感到非常的悲伤。不过，现在的她有了更多的自由时间了。每天早晨天还没亮的时候，她都会去树林的深处、外婆的墓前看望外婆。沿途采下第一束盛开的花儿，路上所有的小动物都向她问好。渐渐地，她有了很多自己的朋友。

有一天，当她刚刚到外婆的墓前时，看见外婆的墓前躺着一只长着八条尾巴的小黑猫。她简直不敢相信自己的眼睛。当她准备揉揉眼再仔细确认时，小黑猫开口说话了：

“你好，灰姑娘。”

“你好，猫先生，可是请问你是……？”

“我叫弗朗茨，是世界上唯一的九尾猫。”

“九尾？”灰姑娘疑惑地呢喃着，然后认真地再数了一遍小黑猫的尾巴，问道：“不好意思，弗朗茨先生，可是我只看见了八条尾巴呀。请问您的第九条尾巴在哪里呢？”

弗朗茨沉默了一小会儿，开口道：“我可以帮助你实现一个愿望。”

“愿望？”灰姑娘小声地重复了一遍。

“是的。一个愿望。比如说，我可以给村子里嘲笑你的那些男孩子们带来不幸，甚至能够将他们轻易杀死！”

“杀死？”灰姑娘惊叫道“不要不要！这太可怕了！这绝对不是我想看到的。”

“就算他们总是欺负你？”

“虽然他们老是欺负我，但是我并不恨他们，我也曾经很想和他们做朋友的。不过现在我也有很多自己的朋友了。”

“善良的小女孩。我可以为你带来数不尽的财富。这世上所有的金银财宝你都可以随

便挑，你甚至可以拥有一座美丽的城堡。衣橱里挂着世界上最美丽的衣服，花园里开满了最上层的大马士革玫瑰，最顶级的厨子和来自英国的最高贵的管家……一切的一切，只要你想要，我都可以帮你实现。”九尾猫用充满诱惑的口气说道。

财富，对这个世界上每一个人都充满魔力的词，却打动不了灰姑娘的心。她轻声拒绝道：“就算钱可以买到世间所有的东西，却带不来爱和友谊。尽管我每天只能吃干干的黑面包，穿灰灰的衣裳，我对自己的生活也已经很感恩了。清晨的第一缕阳光，林间拂过的微风和鸟儿们在枝头的欢唱都不需要用钱来买到，而这些，对我来说已经足够了。”

“真有意思。”嘟囔着弗朗茨“那么，如果我告诉你，我能够让你的外婆复活呢？”

“复活？”灰姑娘惊讶道，陷入了深深的回忆。她想起上一个圣诞节。没有装饰考究的圣诞树，没有热腾腾的烤鹅，也没有埋在树下的礼物。但外婆那个时候还在她的身边。她躺在床上，温柔地注视着她。眼泪从灰姑娘的脸颊滑落下来。

“但是……尊敬的弗朗茨先生，在您实现我的愿望之前我想请问您最后一个问题……您的第九条尾巴在哪里呢？”灰姑娘再次将目光转向九尾猫。

“傻孩子。在这世上，只有真正善良和幸运的人能够看到我的尾巴。我的第九条尾巴拥有替人实现心愿的能力，不过当一个愿望实现之后，他就会消失。一年之后，当新的第九条尾巴长出来，命运会将我的下一个有缘人带到我面前……”

“可是，您应该拥有九条尾巴的，不是吗？”

弗朗茨什么也没说。他们沉默了一会儿。

“好了，我决定好了。”

过去的事情已经永远地过去了。虽然我很爱我的外婆，我也不需要再去打扰她的安眠。亲爱的九尾猫先生，我的愿望就是——让您能长出第九条尾巴。”

灰姑娘话音刚落，面前的九尾黑猫突然变成了一个英俊男子。

原来，弗朗茨是邻国失踪已久的国王。他因为得罪了小心眼的巫婆而被诅咒成为了一只永远失去第八条尾巴的九尾猫，无法向别人述说他的故事。只有当他遇到一个真正善良而幸运的人，愿意让他拥有第九条尾巴，他身上的惩罚才会消失。

在刚刚的交谈中，弗朗茨就已经深深爱上了这个善良的姑娘。他把灰姑娘带回了了自己的国家，和她举行了一场盛大的婚礼。灰姑娘成为了这世上最幸运和富有的王后。所有的臣民都和他们的国王一样热爱她。

ASCHENPUTTEL

XIE Quan, 17 Jahre, Suzhou Foreign Language School, lernt seit vier Jahren Deutsch

Die junge Tochter eines reichen Kaufmanns wächst wohlbehütet auf, bis etwa ein halbes Jahr nach dem Tod ihrer Mutter ihr Vater eine Witwe heiratet, die zwei Töchter mit ins Haus bringt. Stiefmutter und Stiefschwestern mögen sie nicht. Weil es nicht nur gröbste Schmutzarbeit leistet, sondern fortan auch in der Asche neben dem Herd schlafen muss, wird das Mädchen Aschenputtel genannt.

Der reichste Mann in China möchte eine Frau für seinen herrlichen Sohn suchen und organisiert deshalb ein Fernsehprogramm. Als die Stiefmutter das Fernsehprogramm sieht, entschließt sie sich, ihre Töchter an dem Programm teilnehmen zu lassen. Aber Aschenputtel soll im Haus bleiben. Aschenputtel ist ihr deshalb böse, aber sie kann nichts gegen ihre Stiefmutter sagen.

Als Stiefmutter und Stiefschwestern zu dem Programm gehen, zieht Aschenputtel die Kleidung ihrer Stiefschwestern an, weil ihre Stiefschwestern sie schlecht behandeln. Die Türklingel klingelt plötzlich. Es ist ein Mann, er sagt: „Guten Abend, ist hier.....“ „Ja.“ „Aha, Ihre Mutter hat sich in dem Programm von meinem Arbeitgeber angemeldet und dieser lässt mich Sie holen. Wo ist Ihre Mutter?“ „Sie ist schon weg.“ „Was? Sie hat Sie nicht mitgenommen? OK, ich werde Sie hinbringen.“ Der Mann fährt Aschenputtel zu dem Programm.

Es gibt viele Frauen dort, aber als Aschenputtel kommt, fällt sie dem herrlichen Mann sofort auf. Er sagt zu Aschenputtel: „Können Sie mit mir tanzen?“ Das Publikum ist begeistert. Aschenputtel fällt plötzlich ein, dass sie die Eier auf dem Herd hat kochen lassen. Deswegen geht sie schnell nach Hause und nimmt die Eier herunter, aber unglücklicherweise hat sie ihren Ring, den sie von ihrer Mutter bekommen hat, verloren. Sie wird traurig, und ihre Stiefmutter erkennt, dass sie mit dem Mann getanzt hat. Die Stiefmutter lässt sie in ihrem Zimmer bleiben.

Der Mann kommt nach einer Woche mit dem Ring zu ihrem Haus. Die Stiefschwestern drücken ihre Finger in den Ring, aber er passt beiden nicht. Aschenputtel ist aufgrund ihres Hausarrests traurig und klopft an die Tür, um ausgehen zu dürfen. Der Mann hört das, und am Ende findet er dadurch Aschenputtel. Er gibt Aschenputtel ihren Ring und sagt, dass er sie im Internet gesucht hat. Dann halten sie eine große Hochzeitsfeier und leben fortan glücklich zusammen.

灰姑娘

谢权，17岁，苏州外国语学校学生，学习德语四年

一个富商的小女儿生活得很好，直到半年后，她的母亲去世，她的父亲娶了一个带着两个女儿的寡妇。继母和两个姐姐不喜欢小女儿。因为小女儿不仅要被迫做脏活，而且从这时开始还被迫要睡在灰烬旁边的火炉边，所以，她被别人叫作灰姑娘。

中国最富有的人希望为他帅气的儿子寻找到一位伴侣，所以他为此组织了一个电视节目。当继母看到电视，她决定让自己的女儿参加该节目。但是，灰姑娘只能呆在家里。她因此感到很生气，但也不能对她的继母说什么。

当继母和两个姐姐去参加节目，灰姑娘穿上了她的姐姐们的衣服，因为她的两个姐姐对她不好。门铃突然响起。门外是一个男人，他说：“晚上好，这里是……”“是的。”“啊，您的母亲已报名了从我的雇主的节目，他让我来接你。您母亲在哪儿？”“她走了……”“什么？她没有带上您？好吧，我带您去。”男人带着灰姑娘开车去了节目现场。

在场有很多女人，但是灰姑娘的到来让那帅气的男子感到惊讶。他对灰姑娘说：“你能和我跳舞吗？”观众们沸腾了。灰姑娘忽然想起，她有鸡蛋放在炉子上烧着。于是她迅速赶回家，并把蛋从锅上铲下，但不幸的是，她丢了她母亲给她的戒指。她感到悲伤，与此同时，她的继母意识到她就是那个和富家子跳舞的女人。继母于是让她呆在自己的房间不许出来。

富家子在一个星期后带着戒指去了她家。她的姐姐们将自己的手指使劲摀入戒指，但摀不进。这时，灰姑娘很伤心，敲了敲门请求得到出来的许可。该男子听到了敲门声，最后，他找到了灰姑娘。他还给灰姑娘她的戒指，并说，他是在互联网搜索到了地址的。最后，他们举办了一场盛大的婚礼，并过上了幸福美满的生活。



"Himmelsloch" von Hartmut Neumann

“天穴” 出自哈特穆特·诺伊曼

XIAO HAN UND XIAO GE

LI Na, 21 Jahre, East China Normal Universität, lernt seit zwei Jahren Deutsch
CHEN Shuai, 20 Jahre, East China Normal Universität, lernt seit zwei Jahren Deutsch

Vor einem großen Wald wohnte ein Holzhacker mit seiner Frau und seinen zwei Kindern, Xiao Han und Xiao Ge. Die Familie war so arm, dass sie die zwei Kinder nicht ernähren konnte. Deshalb versuchte die Frau, die Stiefmutter der Kinder, sie im Wald allein zu lassen. Das erste Mal ist es nicht gelungen, aber beim zweiten Mal waren die Kinder so tief in den Wald geraten, dass sie den Weg nicht mehr zurückfinden konnten. Als die Kinder hungrig durch den Wald gingen, sahen sie ein schönes aus Brot, Kuchen und Zucker gebautes Haus. Darin wohnte eine böse Hexe, die Kinder aß. Die Kinder kamen näher, um Brot zu bekommen, aber dann wurden sie von der Hexe gepackt und in einen Stall getragen.

Als sie darüber nachdachten, wie sie entfliehen konnten, kam Xiao Han plötzlich auf eine Idee. Er legte sich auf den Boden und rief laut: „Hilfe! Hilfe! Ich habe Magenschmerzen und werde bald sterben.“ Die Hexe lief zum Ställchen, öffnete die Tür und trat ein. Sobald die Tür geöffnet war, liefen die Kinder aus dem Stall und schlossen sofort die Tür. Da war die Hexe in ihrem eigenen Stall eingeschlossen. Xiao Han und Xiao Ge waren sehr fröhlich. Sie gingen ins Haus der Hexe und fanden viele Perlen und Edelsteine. Sie nahmen so viele Edelsteine wie sie tragen konnten und machten sich auf den Weg nach Hause.

Die Stiefmutter war sehr überrascht, als sie sah, dass die Kinder mit Edelsteinen zurück nach Hause kamen. Der Vater freute sich sehr. Die Kinder gaben den Eltern den Schatz und erzählten ihnen, was sie erlebt hatten.

„Habt ihr alle Edelsteine und Perlen mitgebracht?“, fragte die Stiefmutter gespannt.

„Nee, sie waren zu schwer, wir haben nur einen kleinen Teil mitgenommen“, antwortete Xiao Ge.

„Dann zeigt mir den Weg, ich will den übrigen Schatz nach Hause tragen“, sagte die Stiefmutter mit leuchtenden Augen, als ob der Schatz schon in ihren Händen läge.

„Das machen wir auf keinen Fall“, sagte der Vater. Zum ersten Mal war der Vater anderer Meinung als seine Frau. „Ob wir reich sind oder nicht, ist mir egal. Das Wichtigste ist, dass die Kinder immer bei mir bleiben.“ Aber die Stiefmutter hörte gar nicht zu. Sie dachte nur ans Geld und machte sich selbst auf den Weg in den Wald.

„Hilfe! Hilfe!“ Als die Stiefmutter schon tief in den Wald gegangen war, hörte sie den Ruf einer Frau. Sie ging den Stimmen nach, bis sie zu der im Stall eingeschlossenen Hexe kam. Nachdem die Stiefmutter die Hexe befreit hatte, sagte diese wütend: „Böse Kinder!! Sie haben mich im Stall eingeschlossen und meinen Schatz gestohlen. Die werde ich einfangen und essen.“ Erst jetzt fiel der Stiefmutter auf, dass diese Frau die böse Hexe war, von denen die Kinder erzählt hatten.

„Ja, ja, die blöden Kinder! Weißt du, dass ich die Stiefmutter der Kinder bin und diese auch gar nicht mag?!“

„Ach wirklich? Du kennst auch die beiden bösen Kinder? Ich hasse sie wirklich sehr... Kannst du mir vielleicht helfen?“

„Wie?“

„Also ich möchte, dass ich in deinem Körper wohnen darf, dann kommen wir zusammen zu deinem

Haus, und dann kommen die Kinder zu mir, und dann....hihi...“

„Tja, ich kann dir helfen, aber... was krieg ich dafür?“

„Was willst du?“

„Oh, meine Familie ist sehr arm, wir können sogar das alltägliche Brot nicht mehr bezahlen.“

„Das ist gar kein Problem. Ich habe viel Geld. Ich verspreche, sobald ich die Kinder eingefangen habe, gebe ich dir die Hälfte meines Eigentums.“

„Wirklich? Abgemacht!“

Also kam die Stiefmutter mit der Seele der Hexe nach Hause. Ein Gewitter tobte, als sie ankam. Sie legte sich in ihr Bett. Da hörte sie plötzlich eine traurige Stimme und erschrak:

„Warum möchten Sie meine Kinder töten? Sie sind lieb und süß...“

Als die Stiefmutter begriff, wem die Stimme gehörte, lachte sie und sagte: „Das brauchen Sie nicht zu wissen! Ich weiß, was ich tue. Und... ich habe keine Angst vor Ihnen!“

„Ja... ich war lange tot. Aber meine armen Kinder und mein lieber Mann!“

„Mund halten! Er kümmert sich nur um Ihre Kinder! Aber ich bin seine Frau! Ich sollte ihm am Wichtigsten sein! Die Schuld liegt allein bei Xiao Han und Xiao Ge!“

„Aber glauben Sie denn, dass wenn Sie die Kinder töten, er Sie lieber haben wird? Dann wird er unendlich traurig sein. Es ist viel einfacher, andere zu lieben als sie zu hassen.“

Danach verschwand die Stimme.

„Vielleicht hat sie recht...?“

„Nein, das ist doch Quatsch! Du brauchst das Geld! Vergiss nicht das Geld!“, schrie die Hexe, denn sie fürchtete, dass die Stiefmutter den Vertrag brechen könnte.

„Ja, genau! Ich brauche viel Geld! Aber wie kann ich Xiao Han und Xiao Ge töten? Ich möchte, dass keine Spur von ihnen gefunden wird.“ „Ja, das ist ein Problem.“

Auf einmal hatte die Hexe eine Idee.

„Du bringst Xiao Han und Xiao Ge zum Bund. Wenn sie von der Schönheit des Bundes entzückt sind, schiebst du sie beiden in den Huangpu-Fluss! Sie werden schnell vom Wasser weggerissen. Du weißt ja, die Rettung in China ist immer zu langsam. Bevor sie gerettet werden, habe ich sie schon aufgegessen. Und du kannst die Hälfte meines Geldes nehmen und weglaufen! Das ist doch toll!“

„Abgemacht!“, sagte die Stiefmutter.

„Nachdem du sie ins Wasser gestoßen hast, gehe ich zur Mündung des Huangpu-Flusses. Dann kann ich Xiao Han und Xiao Ge fangen und fressen.“

Am nächsten Tag folgte die Stiefmutter dem Rat der Hexe. Alles geschah nach Plan. Als sie zurückkam, fühlte sie sich ein bisschen unwohl. Sie legte sich wieder ins Bett und hörte wieder die Stimme.

„Sind Sie jetzt zufrieden?“

„Natürlich!“, schrie die Stiefmutter. „Ich habe Geld und ich bin am Wichtigsten! Kinder sind Plagegeister!“

„Warum brauchen Sie Geld? Für ein glücklicheres Leben? Sie können sich eine größere Wohnung, ein luxuriöseres Auto, schönere Kleider und kostbareren Schmuck kaufen. Aber Sie sind völlig vereinsamt. Er wird Sie verlassen und ... Denken Sie an die Zukunft! Sie sind in China! Kinder sind die Zukunft. Das bedeutet, wenn Sie keine Kinder haben, werden Sie von Gott und der Welt verlassen sein! Niemand wird

sich um Sie kümmern, und wenn Sie still und leise sterben, wird das niemand erfahren.“

Nun überkam die Stiefmutter ein Gefühl der Furcht. Dieses Gefühl wurde immer stärker, so dass sie schließlich zu weinen begann. Sie bemerkte, was sie getan hatte. Aber alles war futsch.

Da kam ihr Mann.

„Weißt du, wo die Kinder sind? Es ist schon Essenszeit.“

Sie antwortete nicht. Der Ofen war aus. Auf nichts hatte sie mehr Lust.

Um sieben Uhr abends begannen im Fernsehen die Nachrichten.

„Heute Nachmittag fielen zwei Kinder in den Huangpu-Fluss. Glücklicherweise trieben auch tausende tote Schweine auf dem Fluss. An denen konnten sich die Kinder festhalten. Deshalb sind das Mädchen und der Junge davongekommen...“

Jetzt starrte sie mit großen Augen auf den Fernseher. Plötzlich stand sie auf und rannte derweil aus der Wohnung.

Die Hexe wartete in der Mündung des Huangpu auf die toten Kinder. Sie wartete und wartete. Dann sah sie die Schweine, und alles wurde ihr klar. Sie sagte: „Naja, ich habe zwar Schweine, aber ich habe Pech!“

Am Ende ging sie hungrig wieder in den Wald zurück.

小汉和小格

李娜，21岁，华东师范大学学生，学习德语两年

陈帅，20岁，华东师范大学学生，学习德语两年

在一片茂密的森林前，居住着一个樵夫，他的妻子，以及这樵夫的两个孩子，小汉和小格。他们家里非常穷，甚至养不起这两个孩子。樵夫的妻子是孩子们的继母，她一直想方设法把孩子丢在森林里。第一次尝试失败了，而第二次的时候，两个孩子在森林里越陷越深，最终找不到回来的路了。他们饿着肚子，在森林里走着。突然，眼前出现了一座由蛋糕和糖果建造的大房子。可是在那里面，居住着一个专门吃小孩的女巫。小汉和小格想吃些面包，所以渐渐走近房子，可是却被女巫逮住了，被关进了笼子里。

两个孩子正在商量着怎么逃出去，小汉突然有了一个主意。他躺倒在地，大声喊道：“救命啊，救命啊，我肚子痛，马上就要死了！”女巫一听，赶紧跑过来，当她打来门，走进笼子的时候，两个孩子迅速的从笼子里跑出来，并且把女巫锁在了笼子里。小汉和小格非常高兴，他们走进女巫的房子里，看见很多珍珠和宝石。他们背着尽可能多的宝贝，朝家里走去。

当继母看见两个孩子背着宝石回来，非常惊讶。樵夫则是说不出的欣喜。孩子们把宝贝交给他们，并且讲述了他们的经历。

“你们把所有的珍珠和宝石都拿来了么？”继母焦急的问。

“没有，宝贝太多了，而且又重，我们只是带了很小的一部分”小格回答道。

“那你们快带我去，我把其他的宝贝都拿回来！”继母说这话的时候眼睛直冒光，好像宝贝已经到手了一样。

这时，樵夫说道：“不行，不能再去了。无论我们是穷还是富，我都不在乎，最重要的是，两个小孩子一直在我身边。”这是樵夫第一次反对他的妻子。继母并没有听他说什么，她满脑子想的只有钱，于是她自己悄悄地上路了。

正当她走在森林里，突然听见有人喊：“救命啊，谁来救救我！”她沿着声音走过去，看到了被关在笼子里的女巫。继母把女巫从笼子里救出来，女巫生气的说道：“这些该死的孩子！竟然把我关在笼子里，还偷走了我的宝贝！我一定要抓住他们，把他们统统吃掉！”这时继母才意识到，原来面前的这个女人，就是孩子们口中说的女巫。

“是啊，是啊，这两个讨厌鬼！你知道么，我是他们的继母，我也一点儿都不喜欢他们。”

“噢？你也认识他们？我简直恨死了！嗯……你……能帮我个忙么？”

“怎么帮呢？”

“我想着，我住进你的身体里，然后我们一起回你家去，到家后，孩子们一定会朝我们走来，然后……嘻嘻……”

“我……到是可以帮助你，但是，我能得到什么好处呢？”

“你想要什么？”

“哎，我们家很穷，有时候连每天要吃的面包都买不起。”

“这个好办，我有的是钱，我向你保证，只要我抓住了孩子，我就把我一半的财产分给你。”

“真的么？那就这么办！”

就这样，继母带着女巫的魂魄回到了家里。到家的时候外面正雷雨大作，她躺在床上，突然听到了一个悲伤的声音：

“您为什么想要杀掉我的孩子呢？他们是那么招人喜爱……”

当继母意识到这是谁的声音后，大笑起来说道：

“这就不用您管了。我知道自己在干什么。而且我毫不惧怕你！”

“是是……我早已死去多年了。只是我那可怜的孩子和我挚爱的丈夫！”

“你闭嘴！他只关心孩子。可我才是他的妻子！我才应该是他最重要的人！都是因为小汉和小格！”

“但是您觉得，您把孩子们杀了。他会更爱您吗？他会陷入无限的悲痛中……其实，爱一个人比恨一个人简单多了。”

随后，声音就消失了。

“也许……她说的也有些道理……”

“不，这完全是胡说八道！你要钱！你难道把钱忘了？”女巫吼道，因为她害怕继母会爽约。

“对，没错！我需要很多钱！但是，我要怎样才能把小汉和小格杀掉呢？我希望不留下任何痕迹。”

“嗯……这确实是个问题。”

女巫忽然有了个主意。

“你把小汉和小格带到外滩上。当他们沉醉于外滩美景时，你就把他们俩推进黄浦江里。他们就会被水流迅速地卷走。你知道的，在中国，救人总是很慢的。早在他们被救起来之前，我就把他们吃掉了！然后你就可以带着我一半的钱财逃跑了。这主意，真是妙啊！”

“没错，就这么办！”继母说道。

“你把他们推进河里后，我就到黄浦江入海口等着去抓住他们，然后吃掉！”

第二天继母就照女巫说的去做了。一切都按计划进行。

可是当她回到家里后，却并没有感到愉快。她躺在床上，又听到了那个声音。

“您现在满意了吗？”

“当然了！”继母喊道，“我现在有很多的钱，而且我成为了最重要的人！孩子们都是讨厌鬼！”

“您为什么需要这么多钱呢？为了生活得更幸福吗？现在您买得起大房子、豪华车、贵衣服和高档首饰，但您也成为了一个真正孤单的人。孩子的爸爸也会离开您……想想您的未来吧！这是在中国！孩子才是未来。如果没有了孩子，那您就相当于被整个世界遗弃

了。没有人再会关心您，就连您最后悄无声息地死去，也不会有人知道。”

一种恐慌感现在深深得攫住了她。这种感觉愈发强烈，她最终害怕地哭了起来。她终于知道自己做错了些什么。但一切都为时已晚。

这时樵夫回来了。

“你知道孩子们去哪了吗？已经该吃饭了。”

她默不作声。全部完蛋了，现在她对一切都不感兴趣了。

晚上七点整，新闻联播开始了。

“今天下午有两名儿童不慎失足落入黄埔江中。所幸江面同时漂浮上千头死猪，孩子们抓住死猪并得以获救……”

继母不可思议地睁大了眼睛盯着电视。突然间她站了起来，迅速地跑出了家门。

女巫还在入海口等着孩子。她等啊等啊，然后她看见了漂浮而来的死猪，就明白了。她说：

“咳，虽然我得到了猪，却倒了大霉！”

最后，她只得饥肠辘辘地又回到了森林里。

Ich habe Schwein 为德语俚语，直译为我有了猪，延伸为走运。

HÄNSEL UND GRETEL

PEI Xindi, 16 Jahre, Shanghai Ganquan Fremdsprachenmittelschule, lernt seit fünf Jahren Deutsch

Liebe Mama,

Ich habe Hunger. Warum bist du nicht bei uns? Jetzt wohnt eine neue Frau mit Papa zusammen. Sie sagt immer, dass wir eine Last sind. Aber was ist eine „Last“? Sie ist nicht so nett zu uns. Ich und mein Bruder haben schon seit langer Zeit kein Fleisch mehr gegessen. Die Mädchen, die immer schöne Kleidung tragen, kann ich jeden Tag auf der Straße sehen. Sie haben genug Brot, aber sie möchten es nicht mit mir teilen. Wir wohnen noch immer in der kleinen Blockhütte am Stadtrand. Ich gehe immer in die Stadt, und ich mag es sehr, dort zu sein. Könnten wir vielleicht zusammen in der Stadt wohnen? Aber ohne die neue Frau, die wir „Mama“ nennen müssen. Ich und Mu vermisse dich.

Deine Xi

Das war der 9. Brief, den Bai Xi an ihre Mutter geschrieben hat. Sie wusste die Adresse nicht. Sie hat nur gehört, dass ihre Mutter ins Paradies gegangen ist. Deshalb hat sie „Das Paradies“ als Adresse geschrieben. Sie war noch klein. Der Vater fand eine neue Frau. Die Frau mochte Kinder gar nicht. Sie glaubte immer, dass sie viel Geld für die Kinder aufbringen müsste. Und die Familie war so arm.

Bai Mu hat wieder ein bisschen Brot gekauft. Er brachte das Brot seiner Schwester. Aber er hörte etwas aus dem Zimmer des Vaters.

Die Stiefmutter sagte: „Wir haben kein Geld mehr. Ich weiß nicht, wie wir noch leben können.“

„Oh, Entschuldigung...Ich habe schon so viel gearbeitet. Hier sind 1050 Yuan, mein Gehalt für diesen Monat. Ich gebe dir das Geld. Kauf davon etwas zu Essen für heute Abend.“, sagte der Vater traurig.

„Aber was haben wir morgen?“ Die Frau war verärgert. „Ich möchte weggehen...“

„Nein, du kannst nicht. Ich und die Kinder brauchen dich. Was kann ich für dich machen damit du bleibst?“, sagte der Vater hilflos.

„Könnten wir vielleicht die Kinder in der Stadt aussetzen? Xi mag die Stadt. Es gibt dort auch viele Leute. Vielleicht würde sie jemand adoptieren. Sie sind keine Babys mehr. Das ist eine gute Idee!“

„Aber sie sind meine Kinder. Sie sind so brav und klug. Ich liebe sie sehr, und ein Vater kann das nicht machen!“

„Du hast kein Geld. Was kannst du ihnen geben? Sie sollen nicht in einer Holzhütte wohnen! Sie brauchen...“

Mu hat alles gehört. Er lief zu seiner Schwester. Die arme Xi sah ganz glücklich aus, denn sie wartete auf den Brief ihrer Mutter. Als sie ihren Bruder sah, war sie überrascht.

„Was ist los mit dir? Ich habe wieder einen Brief geschrieben. Mama kann ihn bestimmt annehmen.“

„Wir werden in der Stadt leben...Meine liebe Schwester...Unser Vater ist schwach...Er weiß nicht, wie er sein Leben führen soll...“

„In der Stadt? Ist Mama da? Können wir mit der U-Bahn dort hinfahren?“ Xi hatte die Augen weit

geöffnet.

Bai Mu liefen die Tränen. „Denk nicht mehr an Mama. Sie ist weg. Wir können sie nicht mehr sehen. Du kannst dich auf mich verlassen.“

Am folgenden Tag suchte die Stiefmutter Bai Xi und Bai Mu.

„Liebe Xi, willst du in die Stadt? Es gibt dort Computerspiele, schöne Kleidung und auch Puppen. Euer Vater wird heute in die Stadt fahren, er wird euch mitnehmen.“

„Wirklich!? Papa, gehen wir jetzt!“ Bai Xi hat schon lange Zeit darauf gewartet, in die Stadt zu gehen.

Bai Mu sagte nichts. Er starrte die Frau an. „Ich muss meine Schwester beschützen“, dachte er.

Der Vater brachte seine Kinder in die Stadt. Er hatte Schuldgefühle. Xi lächelte die ganze Zeit. Das war das erste Mal für sie, dass sie mit der U-Bahn in die Stadt fuhr. Bai Mu hielt seine Schwester fest an der Hand. Er merkte sich jedes Gebäude der Stadt und auch die Stationen, um den Weg zurück wieder zu finden.

Endlich waren sie in der Stadt, es war Shanghai. Dort gab es viele große Gebäude und Autos. Es waren viele Leute mit tollen Handys auf den Straßen unterwegs. Sie waren in Lu Jia Zui und gingen zum Zhengda-Platz. Die Taxis waren alle von VW. Es waren dort auch viele Ausländer zu sehen. Manche sprachen sogar Chinesisch.

Der Vater hatte einen Teddybär gekauft. Er schenkte den Bär seiner Tochter.

„Meine lieben Kinder, ich habe etwas zu tun. Bleibt ihr hier und wartet auf mich. Ich komme gleich wieder. Ich liebe euch. Bai Mu, pass auf deine Schwester auf.“ Der Vater war so traurig und musste weinen. Aber schließlich ging er weg.

Nach einer Stunde war der Vater immer noch nicht wiedergekommen. Mu wusste, was passiert war. Er kannte den Weg, aber er wollte nicht wieder nach Hause. Da war eine Frau, die sie nicht liebte.

Die Schwester begann zu weinen. Bai Mu war auch traurig. Aber er war ihr großer Bruder und konnte deshalb nicht weinen. Er glaubte, dass durch seine Bemühungen alles gut würde. Er forderte seine Schwester auf stark zu sein. „Ich bin bei dir. Weine nicht mehr.“ Sie gingen auf die Straße. Die beiden hatten Hunger. Viele Kinder gingen mit ihren Eltern in elegante Restaurants. Sie bummelten auf der großen Straße. Das Laub fiel allmählich von den Bäumen. Es war schon kalt.

„Ich habe es niemals als so kalt empfunden, als Mama noch bei uns war, lieber Mu. Warum denke ich, dass uns niemand liebt?“

„Natürlich, ich liebe dich. Ich werde dich nicht verlassen!“

Die Leute gingen an ihnen vorbei. Eine alte Frau stand plötzlich vor den beiden.

„Möchtet ihr Bonbons? Habt ihr Hunger? Ich habe genug Essen für euch.“

„Bai Mu, ich habe Hunger... Könnten wir zu der Frau gehen?“ Xi schaute ihn an.

„Nein, ich werde etwas zu essen suchen. Mach dir keine Sorgen.“ Sein Kopf neigte sich nach unten.

Die alte Frau lachte und ging weg. Die Geschwister gingen in ein Kaufhaus. Da war es nicht so kalt. Aber sie konnten nicht immer da bleiben. Sie sahen die alte Frau wieder. Bai Xi weinte, weil sie so hungrig war.

„Könnten Sie uns vielleicht ein bisschen Brot geben? Meine Schwester ist sehr hungrig. Bitte...“ Bai Mu war nun ratlos. Er wusste, dass es keine kostenlose Mahlzeit gibt. Dann fragte er: „Was kann ich für Sie machen?“

„Nichts, komm nur mit zu mir.“, sagte die Frau fröhlich und sie fuhren mit dem Auto weg.

Irgendwann hielten sie vor einem Haus an, es war ein schönes Haus. Überall lagen verschiedene Bonbons. Die kleine schwarze Katze schlief auf dem Boden. Alles in diesem Haus war ordentlich. Die alte Frau gab den Geschwistern Essen. Sie waren wirklich hungrig und haben alles gegessen.

„Lecker! Das ist das beste Abendessen meines Lebens. Danke, meine liebe Dame.“ Die Schwester sah ganz zufrieden und glücklich aus.

Mu lächelte die alte Frau an. „Vielen Dank für Ihre Gastfreundschaft. Was kann ich für Sie machen? Ich habe kein Geld, aber ich kann vieles machen.“

„Nichts.“ Lachte die Frau wieder. „Ich habe zwei Zimmer vorbereitet. Ihr könnt heute hier bleiben.“

„Nein, danke. Wenn ich Geld habe, werde ich es Ihnen zurückgeben. Ich verspreche es.“

Plötzlich war die Frau sehr wütend. Sie sah nicht mehr so nett aus wie zuvor.

„Ihr könnt nicht weggehen. Ich habe den Schlüssel für die Tür. Ihr seid jetzt meine Kinder. Morgen werden zwei Leute hier herkommen. Das Mädchen muss Bonbons verkaufen. Und du, mein Junge, dich werde ich verkaufen!“

Die Schwester hatte große Angst und schrie sehr laut. „Bitte, das ist mein Bruder. Ich kann ihn nicht verlieren. Bitte... machen Sie das nicht.“

Die alte Frau beachtete sie nicht und brachte das Mädchen in ein Zimmer. In dem Zimmer gab es viele Fotos von unterschiedlichen Kindern. Aus einigen Zimmern waren Mädchenstimmen zu hören. Xi wusste schlagartig, was vor sich ging ...

Bai Xi und Bai Mu wurden in verschiedenen Räumen eingeschlossen. „Ich muss Bai Mu vor der Frau retten. Ich muss stärker sein.“

Sie hörte die Stimme der Frau draußen „Nächste Woche wird ein Ehepaar kommen um dich anzusehen. Sie haben keine Kinder. Du muss viel essen, weil du zu dünn bist. Alle Mädchen müssen Bonbons verkaufen und machen. Ich verkaufe nur die Jungen“, grinste sie.

Bai Xi weinte. „Weine nicht mehr. Ich bin bei dir. Wir wohnen im gleichen Zimmer.“, sagte ein Mädchen, das hinter Bai Xi stand.

„Mein Bruder wird weggebracht. Ich brauche ihn... Ich muss meinen Bruder retten!“

„Ich kann dir helfen. Sie hat meinen Bruder auch verkauft. Ich möchte auch nach meinem Bruder suchen.“

Als die alte Frau schlief, unterhielten sich die zwei Mädchen über den Plan.

Sie kochten jeden Tag. Xi steckte einen Zettel in einen kleinen Kuchen. Der Kuchen mit dem Zettel war für Bai Mu. Als die Frau gerade frühstückte, brachten die Mädchen das Frühstück zu Bai Mu.

Mach dir keine Sorgen. Meine Freundin hat Schlaftabletten gestohlen. Jetzt isst die Frau gerade das Brot mit dem Schlafmittel darin. Nach einer halben Stunde wird sie bestimmt schlafen. Ich werde dann den Schlüssel für dein Zimmer stehlen.

Xi

Es war ganz leise im Haus. Die Kinder haben noch geschlafen. Sie waren so müde, so wie die alte Frau nun auch. Das Haus war wirklich elegant und sah ganz gemütlich aus. Aber jetzt sollten die zwei Mädchen etwas Wichtiges machen.

Sie näherten sich der Frau ganz vorsichtig. Der Schlüssel war in ihrer Hosentasche. Xi war sicher, dass die Frau schlief. Dann gingen sie unter das Bett. Plötzlich sagte die Frau etwas und nahm den Schlüssel in

die Hand. Dieses Vorhaben war sehr schwer. Xi zog vorsichtig an dem Schlüssel und das andere Mädchen schob gleichzeitig ein Holzstückchen in die Hand der Frau. Es gelang, sie hatten den Schlüssel. Sie liefen sofort aus dem Zimmer.

Zum Glück hatte die Frau nichts bemerkt. Bai Xi und Bai Mu waren wieder vereint.

„Das hast du ganz gut gemacht, Xi!“

„Ich kümmere mich immer um dich. Wie geht es dir?“

„Gut. Jetzt müssen wir schnell fliehen und die Polizei suchen. Reden wir besser nicht mehr. Wir müssen den Haupteingang öffnen.“

„Was habt ihr gemacht???“ Das war die Stimme der Frau. Sie klang ganz wütend .

„Gott! Schnell! Sie ist schon wach! Schnell, schnell!“ schrie Bai Xi laut.

Die Kinder liefen zum Haupteingang. Aber sie konnten die Tür nicht öffnen. Der Griff war zu weit oben. Xi weinte ganz laut, damit die Frau nicht auf andere Kinder achte. Die anderen Kinder öffneten die Tür zusammen.

Alle liefen weg, als die Tür offen war. Mu suchte einen Polizisten, und sie gingen zurück zu dem Haus der Frau.

Am Ende wusste der Polizist alles über Bai Mu und Bai Xi. Die alte Frau wurde ins Polizeipräsidium gebracht. Die Frau wurde später von einem Gericht verurteilt. Sie musste für zehn Jahre ins Gefängnis, und ihr Haus musste sie an die entführten Kinder abgeben. Die Kinder nutzten das Haus, um Bonbons zu produzieren. Sie gaben einen Teil des Geldes jeden Monat ihrem Vater, aber sie gingen nicht mehr zurück zu ihm.

Liebe Mama,

das ist der letzte Brief, den ich an dich schreiben werde. Mein Bruder hat mir alles gesagt. Mir ist klar, dass ich dich nicht mehr sehen kann. Aber ich vermisse dich sehr. Ist Gott nett? Bai Mu und ich haben ein Bonbongeschäft. Wir verkaufen Bonbons und möchten den Leuten damit etwas Gutes tun. Kannst du uns sehen? Wir sind glücklich. Hier haben wir jetzt Freunde. Sie sind freundlich und hilfsbereit. Leider gibt es zu viele Leute in der Stadt und alles ist sehr teuer. Manchmal gehe ich zurück an den Stadtrand. Mit der U-Bahn geht es schnell und ist bequem. Ich beneide die Kinder nicht mehr, die in der Stadt wohnen. Wir haben jetzt unser eigenes Leben. Alles wird besser.

Mir geht es sehr gut. Ich liebe dich.

Viele Grüße

Deine Tochter

白沐与白汐

裴心頔，16岁，上海甘泉外国语学校学生，学习德语五年

亲爱的妈妈，

我总是感到肚子饿。为什么你不在我的身边呢？现在爸爸和另外一个女人住在一起。她总念叨我们是负担，可“负担”究竟是什么？她对我们不是很和善，我和白沐已经很久没好好吃过了。我每天都能在街上看见穿着漂亮衣服的女孩，她们总有足够的面包，却不愿意与我们分享。我们还是住在郊区的那个小木屋里，我总是去市中心，而且很喜欢那里。我们什么时候可以一起住在市中心呢？但我不愿意和那个我们总是要称之为“妈妈”的女人住一起。

你的女儿，汐

这已经是白汐向母亲写的第九封信了。她不清楚母亲的地址，但总听说母亲去了天堂。于是她将收件人的地址写上了“天堂”二字。她还年幼，父亲为她们找了一位新妈妈。可惜这母亲并不爱孩子，她总认为孩子需要花费他们更多的钱，而这家庭实在是贫困。

白沐又买回来了一些面包给自己心爱的妹妹，正巧听见父亲的房间传来一丝声音。

继母说：“我们已经没有更多的钱了，我倒是不明白了，这样我们怎么生活下去。”

“实在抱歉，亲爱的……我已经很努力地工作了。这1050元是我这个月的工资，买点什么当作晚饭吃吧。”父亲语气有些难过与无力。

“那明天呢？”女人已经愤怒了，“我可不想一直过这样的生活。”

“你不可以离开我们，我和孩子们需要你，我要怎么做你才能留下来呢？”父亲不知所措地说。

“我们将孩子们丢弃到城市里吧。反正白汐挺喜欢市中心的。况且那里人来人往，总有人会养他们的。这真是个不错的注意。”

“但是这是我的孩子们！一个父亲怎能作出这样的事情，我是那么爱他们！”

“你又没什么钱，能给他们什么？他们不该和你一起住在这该死的木屋里。”

……

沐听到了他们所有的谈话，他跑去妹妹那。妹妹正快乐地期盼着母亲的回信。当哥哥来的时候，她有些惊讶。

“你怎么了，哥哥。我给妈妈又写了一封信，这回她一定会收到的。”

“我们要生活在城市里了，亲爱的妹妹……我们的父亲太软弱，完全不明白自己应该怎么生活……”

“去城里吗？妈妈是不是也在那？我们可以乘地铁去那里吗？”汐的眼睛睁得大大地望着哥哥。

白沐落下了眼泪：“别再想妈妈了，她已经离开，我们再也不能见到她了。从现在起你要相信我。”

过了几天，继母找来了白沐和白汐。

“我亲爱的汐，你一定想去城市里吧？那有着电脑游戏，漂亮的衣服，当然还有娃娃。你们爸爸今天要去市中心，他会带上你们的。”

“真的吗，爸爸？！我们现在就走吧！”白汐等这一天很久了。

白沐什么也没说，他死死地盯着那个女人“我一定要保护好我的妹妹。”他心里嘀咕着。

父亲带着他的孩子们去了城市，满满的内疚感蔓延在心里。汐一路都在笑，这是她第一次乘地铁去市中心。沐牢牢地抓住妹妹的手，默默地记着周围的建筑与车站，为了再找到回家的路。

他们终于还是到了上海市中心。汽车与高楼环绕在周围。许多人拿着崭新的手机穿梭在大街小巷。他们去陆家嘴，去了正大广场。出租车都是大众产的。还可以见到许多的外国人，有些甚至在用中文交谈。

父亲买了一只泰迪熊，送给了自己的女儿。

“亲爱的孩子们，我有些要事要办，你们在这乖乖地等我，一会儿就回来。我爱你们。白沐，一定要好好照顾自己的妹妹。”父亲强忍着眼中的泪水走了。

一个小时后，父亲还是没有再出现在他们面前。白沐知道发生了什么，也并非不认识回家的路，只是这时，他再也不愿意回去那个家，那里住着一个不爱他们的女人。

妹妹开始哭了起来，白沐也感到十分悲伤。可他明白作为一个哥哥，这时不能哭泣。他安慰自己：一切都会好起来的。他要自己妹妹坚强起来。“我在你的身边，别再哭了。”他们走到街上，肚子都饿了。周围的孩子和父母一同走进了精致的餐厅，他们却在街上晃悠。叶子从树上飘落，已经天凉了。

“妈妈在身边的时候，我从来没觉得像现在这么冷。哥哥，为什么我总觉得没人爱我们了呢？”

“当然不是，我在爱着你，我不会丢下你一个人的。”

人们从他们身边纷纷走过，一位老妇突然站在他们面前。

“你们需要糖果吗？你们饿了吗？我有足够的食物给你们。”

“白沐，我饿了……我们跟着老奶奶去吃东西吧。”汐看着他。

“不，我会找到吃的东西的，别担心。”白沐低下了头。

老妇笑着离开了。兄妹二人走入商场，那会暖和些。可他们总不见得一直待在那里。这时，老妇又出现了，白汐开始哭泣，她实在是太饿了。

“请问可以给我们一些面包吗？我的妹妹实在是太饿了，谢谢……”白沐实在没辙了，他也明白，世界上没有白吃的晚餐。于是他又问到：“我可以为你做些什么？”

“什么也不需要，跟我走就是了。”老妇心情愉悦地开着车带着他们离开了。

也不知什么时候，他们停在一座非常美丽的房子前。到处都是不同的糖果，小黑猫安逸地睡在地上，房子里所有的东西都十分整洁。老妇给了这兄妹一些吃的，他们实在太

饿了，于是把所有的东西都吃完了。

“太好吃了！这是我这辈子最美味的晚餐，亲爱的奶奶，谢谢您。”妹妹十分满意与开心，

白沐也对着老妇笑了：“谢谢您的热情款待，我能为您做些什么呢？我没钱，但我会做很多事。”

“什么也不需要。”老妇又笑了，“我为你们准备了两个房间，今晚你们可以住在这。”

“不用了，谢谢。我有钱了一定会回报您的，我发誓。”

老妇突然发火了，她看起来再也不像先前那样友好。

“你们不准离开，我持着大门钥匙，你们现在是我的孩子了。明天会有两个人过来，女孩必须卖糖果，至于你，我亲爱的小男孩，我会卖掉你！”

妹妹睁大眼睛喊道：“拜托，请你别这么做，这是我的哥哥，我不能失去他。”

老妇没有理会白汐，她带着女孩去了一个房间。房间里都是各种孩子的照片。有些房间里传来了女孩的声音。白汐害怕极了。

白汐和白沐被关在了不同的房间。“我必须救出白沐，我得变得坚强起来。”白汐想着。

她听见了来自门外的声音：“下星期有一对夫妻会来看看你，他们没有孩子，你必须多吃点，看你瘦成这样。所有的姑娘们都必须卖糖果，我只卖男孩。”她奸笑着。

白汐又哭了。“别再哭了，我陪着你。我们住在同一个房间。”白汐的身后传来一个女孩的声音。

“我的哥哥被带走了，我很需要他……我要帮他逃出去。”

“我来帮你，他也把我的哥哥卖掉了，我想找他。”

老妇睡着时，姑娘们进行了自己的计划。

他们每天都要做饭，汐在一个蛋糕里藏了一张纸，在老妇吃早饭的时候，她们将带着纸条的蛋糕带给了白沐。

别担心，我的朋友偷了安眠药，现在老妇刚刚吃完带有安眠药的面包，半个小时以后她肯定睡着了。我们会去偷你房间的钥匙。

汐

房子里十分安静，孩子们还在睡觉，老妇和他们一样都太累了。这房子确实十分精致、安逸。但是现在，两个姑娘有更重要的事情做。

她们小心地靠近老妇，钥匙在她的裤子口袋里。白汐确定了老妇沉入了睡梦中，于是她们走到老妇的床下。但突然老妇说了什么，将钥匙抓在了手里。白汐迅速地抽出了钥匙，另一个姑娘同时将一片木片放进了老妇的手里。她们终于得到了钥匙，赶紧跑出了房间。

幸运的是老妇没有发现，白沐与白汐又一次相聚了。

“你做得太好了，汐！”

“我一直在担心你，你还好吗？”

“还不错，现在我们得赶紧逃走去找警察，而现在我们最好别再说话了，必须先打开大门。”

“你们做了什么？”老妇的声音突然传来，听起来十分愤怒。

“上帝！快点！她已经醒了！”白汐叫道。

孩子们跑向大门，但是他们没法打开，把手太高了。白汐大声地哭喊吸引老妇注意。其他的孩子一起打开了大门。

所有人都跑出去了，门终于开了。沐找来了警察回到了老妇人的房子。

最后警察知晓了在白沐和白汐身上发生的事，而老妇人被带进了警察局。她将受到法律的制裁，必须服十年刑。而她的房子给了那些被拐骗的孩子们，孩子们利用这房子造糖果，白沐和白汐每个月都给爸爸寄钱，但是再也不住回去了。

亲爱的妈妈：

这将是给你写的最后一封信，白沐告诉了我所有的事，我也明白，自己再也见不到你了。但是我十分想念你。上帝他很友好吗？白沐和我有了一间糖果店，我们卖糖果，想做一些对大家友善的事，你可以看见我们吗？我们现在很幸福，在这交到了许多待人友好也十分乐于助人的朋友。可惜市中心的人太多，东西也很昂贵。有时候我们还会回郊区，地铁又快又舒服。我再也不羡慕在城市里的孩子了，我们有着自己的生活，一切都会好起来的。

我过得很好，我爱你，妈妈。

真挚的祝福。

你的女儿

DAWA UND ERWA

WANG Mingwei, 21 Jahre, East China Normal Universität, lernt seit zwei Jahren Deutsch

WEI Ying, 21 Jahre, East China Normal Universität, lernt seit zwei Jahren Deutsch

SHI Qianwen, 21 Jahre, East China Normal Universität, lernt seit zwei Jahren Deutsch

In einem armen Dorf gab es ein kleines Bauernhaus mit einem kleinen Garten, in dem der Boden schlecht war. In diesem Haus wohnte eine vierköpfige Familie: Situ Dawa, Situ Erwa und ihre Eltern. Darüberhinaus hielten sie sich einen großen gelben Hund. Obwohl das Geschwisterpaar sehr intelligent und gehorsam war, wollten ihre Eltern sie im Stich lassen.

Als Erwa drei Jahre alt war und Dawa vier, führten die Eltern sie an den Händen einmal in eine ferne Gegend. Sie taten, als ob sie einen Ausflug machten, und die Kinder waren sehr froh, aber die Eltern verbargen ihre Absichten hinter gespielter Freundlichkeit. Sie gingen, gingen und gingen. Sie waren weit gelaufen, quer durch Flüsse geschwommen und über Berge gestiegen. Nach einigen Stunden kamen sie endlich an. Die Eltern suchten nach einer Ausrede und gaben vor, Holz zu suchen. Dann liefen sie schnell allein zurück nach Hause.

„Oh! Endlich können wir hier angenehm und schön leben! Ich bin ganz sicher, dass die blöden Kinder den Weg nicht finden können!“ „Ja! Mein Liebling! Ich bin ziemlich aufgekratzt! Wir sind so klug!“ Aber als sie gut gelaunt zu Hause ankamen, war etwas Unglaubliches passiert. Die Tür ging auf und am Eingang stand der große gelbe Hund. Auf seinem Rücken saß Erwa, und neben ihm stand Dawa. Ach du liebe Zeit! Aber die Eltern konnten nichts sagen oder machen. Das Leben ging weiter. Nach einiger Zeit begannen die Eltern wieder, sich Methoden auszudenken, wie sie die Kinder loswerden könnten.

Nach drei Jahren bot sich endlich eine günstige Chance. Zwei Menschenhändler kamen ins Dorf und warfen ein Auge auf Erwa und Dawa. Aber als sie mit den Eltern verhandelten, erschütterte es die Menschenhändler sehr, dass die Eltern ohne Vorbehalt sofort zusagten. Der große gelbe Hund spielte verrückt, er kläffte laut und versuchte die Männer zu beißen. Aber die Wirklichkeit ist unbarmherzig: der Hund wurde totgeschlagen und die Kinder weggebracht. Die Zuschauer waren aufgeregt. Manche ertrugen es mit Gleichmut, während andere um den treuen Hund trauerten. Trotz Tränen in den Augen blickten die Kinder entschlossen.

Alle glaubten, die zwei Kinder würden ein glückliches Leben in der Stadt führen. Aber ihr Käufer kam aus einer kriminellen Bande, die viel mit Drogen handelte. Die Polizei suchte diese Bande steckbrieflich.

Dawa and Erwa hatten keine Ahnung von dieser Situation. Eigentlich schenkte die Bande ihnen zuerst viel Aufmerksamkeit. Jeden Tag aßen sie sehr gut und bekamen viel Spielzeug. Sie waren zusammen und ohne Sorgen. Aber das schöne Leben dauerte nicht lang. Eines Tages wurde Erwa weggebracht. Sie hatte große Angst und Dawa gab sein Bestes, das Unglück zu verhindern, aber er bekam Schläge. Gezwungenermaßen ließ er seine Schwester ziehen. Sie kam nicht zurück.

Dawa wusste jetzt, dass er es mit einer kriminellen Bande zu tun hatte. Wegen seiner Klugheit sah die Bande in Dawa einen zukünftigen Dealer. Zuerst wurde er gezwungen, klauen zu lernen und Drogen zu nehmen. Aber er widersetzte sich immer diesen Straftaten und tat sein Bestes, einen klaren Kopf zu behalten. Er beugte sich nie, deswegen drohte die Bande ihm mit dem Mord an seiner Schwester. Dawa musste nachgeben. Er hoffte, so könne er sie bald wieder treffen. Er sagte zu allem Ja und Amen. Aber nur scheinbar! Er benahm sich, als wäre er der Bande treu. Aufgrund seiner glänzenden Begabung und Klugheit schenkten sie ihm ihr Vertrauen. Und Dawa machte Karriere und spielte eine wichtige Rolle in der Bande. Aber er dachte immer an seine Schwester, obwohl er schon lange keine Nachricht mehr von ihr bekommen hatte.

Auch Erwa lebte ein trauriges Leben. Die Bande zwang sie, ein Straßenmädchen zu werden. Sie sah sehr hübsch aus, deshalb hatte sie Chancen, wichtige Leute zu begleiten.

Wegen Dawas guter Leistungen verließ sich die Bande vollständig auf ihn. Eines Tages brachte sein Boss Dawa in einen Nachtclub. Sobald er in den Klub eintrat, erregte eine schöne Frau seine Aufmerksamkeit. Erwa! Ganz bestimmt! Das muss Erwa sein, dachte Dawa. Er verhielt sich möglichst ruhig und ging zu ihr. Erwa erkannte ihn auch gleich. Die beiden gingen zusammen in ein kleines Zimmer und weinten hemmungslos. Sie erzählten einander von ihrer jeweiligen Situation. Dawa sorgte sich sehr um seine Schwester und versprach ihr, sie aus ihrer Not zu retten.

Wegen seiner anerkannten Klugheit, Tapferkeit und scheinbaren Treue stieg er schnell auf. Eines Tages gab ihm sein Chef den Auftrag, nach Myanmar zu fahren und die Drogenlieferungsquelle zu verifizieren. Ein solcher Auftrag war nur für Mitglieder, denen der Chef wirklich vertraute. Dieses Mal waren Dawa und noch ein Mann beauftragt. Der andere Mann war für seine Umsicht und Sorgfalt bekannt. Man nannte ihn Li Gang. Vorher hatten Dawa und Li Gang sich einmal getroffen, aber nie miteinander gesprochen. Trotzdem spürte er an Li Gang etwas, das anders war als bei den anderen, etwas, das ihm Li Gang sympathisch machte.

Aber er wusste nicht, dass Li Gang wusste, wer er war und warum er der kriminellen Bande beigetreten war. Während er Li Gang besonders fand, entdeckte auch Li Gang, dass der junge Mann nie vergaß, wer er war, und geduldig auf eine Gelegenheit zu fliehen wartete.

Der Auftrag ging glatt. Aber kurz nachdem sie wieder in China angekommen waren, erfuhren sie, dass der Lieferant von der Polizei verhaftet worden war. Dawa sah sich die Berichte im Fernsehen an. Ein Polizist erregte seine Aufmerksamkeit. Komisch war, dass er das Gefühl hatte, diesen Polizisten irgendwann irgendwo schon einmal gesehen zu haben. Schließlich fiel ihm ein, dass er ihn gesehen hatte, als er als Kleinhändler getarnt Li Gang Zigaretten verkauft hatte. Komisch war nur, dass Li Gang nicht rauchte. Mit einem Mal verstand Dawa alles — Li Gang war Polizist, ein verdeckter Ermittler!

Er zögerte, dachte nach, verließ schließlich die Wohnung und fuhr zu Li Gang.

Als er klingelte, hatte Li Gang ihn schon erwartet. Er machte die Tür auf. Bevor Dawa etwas sagen konnte, sagte er einfach: „Rein!“ Er sah sich suchend um, konnte aber keine Verfolger entdecken, machte die Tür wieder zu und sagte beiläufig: „Wir müssen zusammenarbeiten.“

Dawa hob den Kopf und schwieg.

„Ich sammle Beweise. Jetzt fehlt mir nicht mehr viel. Das, was ich brauche, kannst du auch nicht bekommen, aber deine Schwester, Erwa, kann. Sie arbeitet in dem Nachtclub, den vor allem der Chef so gut findet.“

Und Li Gang sagte weiter: „Wenn wir die Bande zerstören, kannst du mit deiner Schwester wieder zusammen sein. Dann werdet ihr tatsächlich frei sein können. Und... und hast du nicht gehofft, diese Teufel zu bestrafen?“

Dawa nickte. Seine Augen füllten sich mit Tränen.

Als er den Chef das nächste Mal in den Nachtclub begleitete, fand er einen günstigen Zeitpunkt, Erwa alles zu erklären. Außerdem schärfte er seiner jüngeren Schwester ein, vorsichtig zu sein.

Vielleicht behütete sie der Buddha. Erwa fand erfolgreich die letzten Informationen, die Li Gang brauchte, um zu beweisen, dass die Bande schuldig war. Die Polizei hatte nun alles, um die kriminelle Bande festzunehmen.

Nach fast fünfzehn Jahren Trennung waren Dawa und Erwa wieder zusammen. Sie umarmten sich und weinten vor Freude. Li Gang stand etwas entfernt, aber er sah es dennoch. Zum ersten Mal sah man ihn herzlich lächeln.

兄妹

王茗微，21岁，华东师范大学学生，学习德语两年

魏颖，21岁，华东师范大学学生，学习德语两年

史倩文，21岁，华东师范大学学生，学习德语两年

在一个贫穷的小村庄里住着司徒一家——司徒夫妇以及他们的一双儿女。和这个村里的所有其他居民一样，他们所拥有的只是一间低矮的农舍，一片贫瘠的土地，一个荒芜的菜园——不过好在还有一只大黄狗。尽管司徒兄妹二人聪明伶俐，又十分乖巧懂事，但是，他们狠心的父母却总想将他们抛弃。

大娃四岁，二娃三岁的那一年，父母牵着他们的手，说要去一个遥远的地方。两个孩子自然十分开心，他们以为爸爸妈妈是要带着他们出去游玩呢。但令他们意想不到的是，爸爸妈妈那一直微笑着的和蔼面孔背后，是两颗冷漠而残忍的心。他们跟着爸爸妈妈走啊走，走啊走，跨过了条条河流，越过了重重山岭，过了好久，终于到了目的地。这时，司徒夫妇借口要去找柴火，嘱咐两个孩子乖乖待在原地，他们边说着边就转身，准备离去——他们是想抓紧时间赶回家。

“咱俩终于能过安稳日子了！我保证，这两个倒霉孩子绝对找不到回来的路！”

“没错，亲爱的！我太高兴了，咱们怎么这么聪明呢！”

不过他们可没能高兴多久。正当他们说说笑笑地走到家的时候，不可思议的一幕出现了。大门敞开着，而门前正站着那只大黄狗，狗背上坐着二娃，大娃站在一旁。我的天啊！夫妻二人虽是一肚子的恼火，但也不好说什么，日子还要继续。然而过了一段日子，这对夫妻又开始绞尽脑汁地盘算，如何才能摆脱家里的两个孩子。

三年之后他们还真就等来了这样的机会。村子里来了两个人贩子，据说看上了外表讨人喜欢的大娃、二娃。司徒两夫妻对此自是求之不得的，因此当人贩子找上门时，他们想都没想就答应了，这倒是让两个人贩子吃惊不小，不过不用浪费口舌，更不用多花票子的好事，他们当然也就乐在其中了。可是家里那只一直保护着兄妹二人的大黄狗，哪愿意小主人就这样离开自己呢？它汪汪地怒吼着，露出尖牙，想要咬住“坏人们”。但是事实总是很残酷——大黄狗最终被打死了，而孩子们也被带走了。身后的人群里，夹杂着议论声与哭声，人们的脸上，有不屑一顾的冷漠，也有为大黄狗的忠诚而叹息的遗憾。两个孩子的眼角边，虽依旧可见泪痕，但他们的眼眸中却有着坚定的光芒。

所有人都相信，这两个孩子会在城市里快快乐乐地长大。但是，买下大娃二娃的其实是一个犯罪集团。他们走私贩卖毒品，帮派的标志更是常年印在警察局的通缉名单上。

大娃和二娃对这一切并不知晓。事实上，在最初的几年里，帮派对他们照顾得十分周到。不仅每天给他们提供美味的食物，还总是给他们买很多的玩具，兄妹两人在一起生活得无忧无虑。但这样美好的日子并没有持续很久。突然有一天，一帮人要将二娃带走。二娃感到很害怕，大娃也拼命保护着妹妹，不让别人带走她，而遭到的却是一顿拳打脚踢。就这样兄妹二人被迫分离。这之后，大娃再也没能见到妹妹。

大娃这下知道了，他已经被卷入了一个犯罪集团。不过大娃时刻表现出的聪明伶俐，以及敏锐的观察能力，却得到了集团的重视，他们甚至打算把他当成集团的“种子队员”。

最开始，大娃被迫去偷窃，去吸毒。但是自始至终他都保持着清醒的头脑，深深地明白自己所做的一切都是犯罪行为。但是他又无法和集团硬抗，因为只要他一说“不”，集团的人就会威胁他说要杀了他的妹妹。是的，他没有其他选择。他只是希望，可以尽快和妹妹团聚。因此他总是表现出一副对集团十分忠诚的样子，无论上面分派给他什么任务，他都会接手。再加上过人的天赋与聪慧，很快大娃就获得了集团的信任。渐渐地，他在集团里也算是个说话有分量的角色了。

不过，大娃对这一切并不在意，他心心念念的只有他的妹妹，二娃。而这么多年过去了，他从未获得过关于妹妹的半点音讯。

其实二娃这些年的日子非常不好过。在犯罪集团的淫威之下，她沦落成了一个靠着卖笑苟且过活的烟花女子。不过因为生得漂亮，比起别人，她有更多机会接触集团大佬。

大娃在集团里的表现越来越突出，这也使他取得了集团对他百分之百的信任。一天，集团老大带着大娃去了一家酒吧。大娃一踏进酒吧，就被角落里的一个漂亮姑娘吸引了注意——二娃！没错！就是二娃！大娃竭尽全力保持着冷静。他慢慢走向这个姑娘，而此刻二娃也认出了她的哥哥。他们压抑着自己的情绪，直到两人进入了一个无人的小房间里，再也抑制不住了，他们痛哭起来——泪水里是思念，是激动，还有这么多年那无法用言语表达的苦涩与委屈。大娃心疼地看着妹妹，非常担心她的处境，他下定了决心，一定得让妹妹离开这个终日不见光亮的地方。

大娃在集团里“平步青云”，这不奇怪，他聪明，勇敢，总是表现得对集团“忠心耿耿”。于是，这一次，集团老大交给他一个重要任务，让他去缅甸验货——这样的任务，老大只会让他的“心腹”去做。与大娃一起执行任务的还有一个人。人们都称他李刚，他的真实姓名是什么，没人知道，人们只知道，这是一个目光极其敏锐，处事万分周到，言行超乎谨慎的人。大娃记得在这之前，他与李刚碰过一次，只是二人并无交谈。不过那短暂的目光接触，依旧让大娃在李刚的身上觉察到了一丝不同于常人的气场。说不上为什么，他对李刚的印象很好。

他不知道，李刚对他的身世是了解得清清楚楚的。而那不足一秒的一瞥，李刚已看出这个小伙子的不一般。他知道这个年轻人从未忘记自己是谁，他甚至从那眼底的清澈中读到了一份坚忍，是的，他明白，大娃在等待一个时机，离开这个他本就不属于的世界。

任务进行得很顺利，一切都没有问题。出人意料的是，他们回中国不久后，便收到消息，缅甸的供货方被警方抓获了。大娃站在电视机前看新闻报道的时候，画面上一个缅甸警察吸引了他的注意。很奇怪，他总觉得自己似乎在哪儿见到过这个人——哪儿呢？——对，对！是他！大娃想起来了，这不是向李刚兜售香烟的那个小贩吗？看来是警察假扮的！大娃还奇怪呢，几天的相处发现李刚并没有吸烟的习惯啊——恍然之间，大娃明白了一切——李刚是一名警察，一名卧底警察。

大娃不由自主地走向房门，又犹豫着停住了，他低下头思考了一阵，还是走出了家门，开车驶向李刚家。

他敲响门铃，李刚却已等他良久——他知道他会来找他。

李刚打开了门，不等大娃说话，只简洁明了的一声：“进来！”他向四周看了看，没有可疑的跟踪者，这才关上了门。

他回头，轻松地对大娃说道：“我们得合作。”

大娃抬起头，没有说话。

“我在搜集证据，搜集的差不多了，现在还差一样。不过少的这样，你也无法得到。但是，你妹妹，二娃，她可以。她在酒吧上班，很讨老大欢心。”

李刚继续说着：“如果我们联手把集团捣毁了，你和你妹妹就又能团聚了。到那时，你们才是真正的自由了。况且，你难道不想好好地惩罚一下这帮混蛋，这些魔鬼吗？”

大娃依旧没说话，他只是点了点头，很坚决。眼眶里盈着泪水。

当他再次陪同老大去酒吧时，他找了个机会，跟二娃说明了一切。除此之外，他不忘嘱咐妹妹，一定要小心行事，注意安全。

也许是上天眷顾，二娃很顺利地就找到了这最后一个证据。犯罪集团的种种恶行都有了证明，警方终于能够以充分理由逮捕他们了。

十五年的分离，一切苦难都有了美好的归宿，大娃与二娃终于再次团聚。他们拥抱着，面颊上是幸福的泪滴。李刚远远地站着，他看着这一切，不禁笑了起来——这大概是人们第一次看他微笑，如此打心眼儿地笑。

HÄNSEL UND GRETEL

TANG Yiwen, ZHANG Zhizhong, SUN Jialu, WANG Shitong und WANG Tianying, Fudan Universität

Diese Geschichte findet in China statt.

In einem kleinen Dorf wohnte ein armer Mann mit seiner Frau und seinen zwei Kindern; der Junge hieß Hänsel und das Mädchen hieß Gretel. Die Frau war ihre Stiefmutter. Sie waren sehr arm, und ihr Leben war hart.

Der Vater machte sich im Bett Gedanken und sprach zu seiner Frau: „Das Leben ist sehr hart. Wie können wir unsere armen Kinder ernähren?“ Er war sehr traurig und seufzte oft.

„Weißt du was, Mann“ antwortete die Frau wütend und verschmähte den Mann, „wir wollen morgen mit den Kindern zu einer fernen Stadt gehen. Dann sagen wir zu ihnen, dass wir etwas kaufen müssen und sie sollen auf uns warten. Dann gehen wir an unsere Arbeit und lassen sie allein. Sie finden den Weg nicht wieder nach Hause, und wir sind sie los“ Die Frau grinste.

„Nein, Nein,“ sagte der Mann ängstlich, „Sie sind meine Kinder. Sie sind sehr nett und gehorsam. Ich liebe sie. Das tue ich nicht! Der schlechte Kerl in der Stadt wird sie verkaufen!“

„Oh, du Narr“, schlug sie den Mann. „Andernfalls müssen wir alle sterben! Wir müssen sie verlassen.“

Der Mann war nicht einverstanden. Die Frau weinte, bis er einwilligte. Der Mann war sehr traurig, aber konnte nur einwilligen. Obwohl sie sehr leise sprachen, hörte Hänsel alles, was die Stiefmutter zum Vater gesagt hatte. Er hatte nicht einschlafen können.

Er sagte zu seiner Schwester: „Unser Vater und unsere Stiefmutter möchten uns verlassen. Wir müssen uns selbst retten.“

Gretel weinte bittere Tränen und sprach zu Hänsel: „Nun ist's um uns geschehen.“

„Mach dir keine Sorgen! Ich will uns helfen“, sagte Hänsel.

Als die Eltern eingeschlafen waren, stand er auf, zog sein Röcklein an, machte die Untertüre auf und schlich sich hinaus. Hänsel bückte sich und steckte sehr viele Steine in sein Rocktäschlein.

Dann ging er wieder zurück und sprach zu Gretel: „Sei getrost und schlaf nur ruhig ein. Alles wird besser.“ Er legte sich wieder in sein Bett.

Es war erst sechs Uhr am Morgen.

Die Stiefmutter kam und rief: „Steht auf! Gehen wir in die Stadt!“

Weil sie sehr arm waren, gingen sie zur Stadt zu Fuß. Sie gingen einen ganzen Tag. Sie waren sehr müde. Hänsel schaute die Gebäude in der Nähe an und warf dabei Kieselsteine auf den Weg.

Der Vater sagte zu Hänsel: „Wir müssen etwas kaufen. So bleibt hier.“

Hänsel sagte: „OK!“

Aber drei Stunden später kamen der Vater und die Stiefmutter nicht zurück. Zum Glück konnten Hänsel und Gretel den Kieselsteinen folgen und fanden den weg nach Hause.

Einige Tage später führten die Eltern die Kinder zum Bahnhof und sagten: „Liebe Kinder, vergessen wir

die unerfreuliche Vergangenheit. Fahren wir mit dem Bus ins Grüne.“ Auf der Busreise schliefen die Kinder aber ein. Als sie wieder wach waren, war es schon mitten in der Nacht, und was noch schlimmer war, sie waren in der Fremde, und ihre Eltern waren schon verschwunden, weil sie schon einige Haltestellen vorher ausgestiegen waren. Deshalb konnten die Kinder den Weg nach Hause nicht mehr finden. Die Schwester hatte große Angst, und der Bruder tröstete sein Schwesterchen und sagte, „Wir werden den Weg finden.“ Sie gingen die ganze Nacht und noch einen Tag vom Morgen bis zum Abend, aber sie kamen nicht nach Hause und waren so hungrig.

Sie trafen eine alte Frau, die sehr freundlich war.

Die alte Frau: „Was ist passiert? Ihr lieben Kinder!“

Hänsel: „Wir haben unsere Eltern nicht gefunden und nichts gegessen. Nun sind wir sehr hungrig.“

Die alte Frau: „Ich werde euch zu meinem Hause führen, um euch etwas zu essen zu geben, und dann werde ich euch helfen, eure Eltern zu suchen.“

Die Kinder folgten der alten Frau zu ihrem Haus.

Hänsel: „Großes Haus!“

Gretel: „Das goldene Geschirr, wie schön!“

Hänsel: „Aber ich fühle, dass das Haus ein bisschen düster ist.“

Die alte Frau: „Esst ein wenig leckeres Brot!“

Gretel: „Danke! Wie? Leckeres Brot? Ich habe noch nie so leckeres Brot gegessen!“

Hänsel: „Wir haben genug!“

Die alte Frau: „Es ist dunkel draußen, eure Eltern sind nach Hause gegangen. Also wenn es Morgen ist, dann suchen wir eure Eltern!“

Dann gingen die Kinder schlafen.

In der Mitte der Nacht stand der kleine Junge auf und ging zur Toilette, als er die Tür erreichte, hörte er jemanden an der Tür sprechen.

Ein Mann: „Diese beiden Kinder sind hübsch.“

Die alte Frau: „Sie haben sich von ihren Eltern getrennt. Ich will die Beine des kleinen Jungen brechen, und ihn dann auf der Straße betteln lassen, dass die Leute Mitleid mit ihm haben und ihm eine Menge Geld geben. Das Mädchen werde ich zu Hause als Dienerin behalten.“

Die armen Kinder wollten aus den Händen der bösen Frau fliehen, aber wie? „Ich will nach Hause und bei unserem Vater sein, er könnte uns vor der hässlichen Frau schützen“, sagte Gretel. „Nein, ich glaube nicht. Er wollte uns nicht mehr. Wir müssen uns selbst etwas überlegen, damit wir weglaufen können!“ sagte Hänsel.

Am Abend schlief die alte Frau sehr tief. Unser Mädchen war so mutig, sie kam zu der Frau und hielt den Atem an. Sie streckte die Hand aus, und zog ganz vorsichtig den Schlüssel aus der Tasche der Frau. Aber unglücklicherweise hat es die alte Frau gemerkt! Sie schreit: „Was machst du, du verdammtes Tier?!“

Gretel war starr vor Schreck. Dann schrie Hänsel: „Renn Gretel, renn!“

Gretel rannte zu Hänsel. Hänsel nahm eine Flasche heißes Wasser und verabreichte der Frau eine heiße Dusche. „Au!! Nein! Ich bringe dich um! Ich bringe euch um!“ schrie die Frau. Die armen Kinder ergriffen die Gelegenheit. Sie liefen aus dem Hause und schrien: „Hilfe! Hilfe!“

Die Polizei auf der Straße hörte sie. Die Polizei fragte sie: „Warum ruft ihr um Hilfe?“ Gretel sagte: „Eine

alte Frau hat uns gekidnappt. Bitte helfen Sie uns!“ Sie zeigten der Polizei den Weg. Die Polizei nahm die alte Frau fest. Die Stiefmutter wurde auch verhaftet, weil sie Hänsel und Gretel misshandelt hatte.

Polizei: „Sie sind festgenommen.“

Die Frau: „Nein! Ich habe keinen Fehler gemacht. Es ist eine unerhörte Schweinerei, dass Sie mich festnehmen. Nein! Nein!“

Hänsel und Gretel: „Haha! Dann können wir nicht mehr tyrannisiert werden. Wir werden ein glückliches Leben haben.“

Da hatten alle Sorgen ein Ende. Sie lebten in lauter Freude mit ihrem Vater zusammen.

汉塞尔与葛丽特

唐一文、张治中、孙佳璐、王时通、王天颖（复旦大学）

这个故事发生在中国。

在一个小村子里住着一个贫穷的男人和他的妻子还有两个孩子，男孩儿名叫汉塞尔，女孩儿名叫葛丽特。男人的妻子是孩子们的继母。他们很穷，生活艰难。

父亲躺在床上担忧着，他对妻子说：“生活太艰难了，我们如何养活可怜的孩子呢？”他很悲伤经常叹息。“你知道吗，孩子他爹”妻子带着怒气答道且鄙视着他，“我们明天带着孩子们去一个遥远的城市，然后我们告诉他们，我们得去买些东西，他们得等我们。然后我们去上班了，把他们独自留下。他们再找不到回家的路，我们就摆脱他们了。”

“不行，不行。”丈夫害怕地说道，“他们是我的孩子，他们很讨人喜欢又听话。我爱他们。那个我不干！城市里的坏人会把他们卖掉的！”

“你傻瓜啊”她打在丈夫身上“要不然我们都会死！我们必须离开他们。”

丈夫不同意，妻子哭到他同意为止。丈夫很悲伤，但只能同意。虽然他们很轻声地说的。汉塞尔却听到了继母对爸爸说的一切。他无法入眠。

他对妹妹说：“我们的爸爸和后妈要把我们扔了，我们必须自救。”

葛丽特哭得很伤心，对汉塞尔说：“我们完蛋了。”

“不要担心！我会救我们的”汉塞尔说。

父母睡着的时候，他爬起来，穿上小外套，打开小门，悄悄的溜了出来。他弯下身子，在外套小口袋里塞了很多石头。

然后他又回去了，对葛丽特说：“放心，只需安心地睡觉，事情会好转的。”他又爬上了床。

时间是早上6点。

继母来了，喊道：“起床！我们去市里！”

因为他们很穷，所以是步行进城。他们走了一整天。都非常累。汉塞尔看着附近的建筑并其周围把小石子扔在路上。

父亲对汉塞尔说：“我们得去买些东西，你们就在这等着。”

汉塞尔说：“好！”

但是3个小时过去了，父亲和继母没回来。

第二天父母把孩子们带去了火车站，说道：“亲爱的孩子们，让我们忘却那些不愉快的过去，我们乘车去郊游。”在车上孩子们却睡着了，当他们再次醒来，已经是午夜，更糟糕的是，他们处在陌生人中间，父母都已不见，因为他们在前几站就已经下车了。这样孩子们就找不到回家的路了。妹妹非常害怕，哥哥安慰着他的妹妹，说道：“我们会把

路找到的。”他们走了整整一个晚上又一天从清晨到傍晚，但还是到不了家，而且饥肠辘辘。

（他们遇到了一个非常友好的老妇人）

老妇说：“发生什么了？亲爱的孩子们！”

汉塞尔说：“我们找不到父母了，到现在没吃过东西，现在我们饿极了。”

老妇说：“我会带你们去我的房子，吃点东西，然后我会帮助你们找爸妈。”

（孩子们跟着老妇去了她的房子）

汉塞尔说：“好大的房子啊！”

葛丽特说：“金色的餐具，多漂亮啊！”

汉塞尔说：“但我感觉这房子有一点阴森森的。”

老妇说：“吃一点美味的面包吧！”

葛丽特说：“谢谢！多美味的面包啊！我从没吃过这么可口的面包！”

汉塞尔说：“我们吃饱了！”

老妇说：“外面天黑了，你们的父母已经回家了，等到了明天，我们就去找你们的父母！”

（接着孩子们睡觉去了）

（午夜时小男孩爬起来去卫生间，到了门口时，他听到有人在门边说话。）

一个男人说：“这两个孩子真漂亮。”

老妇说：“他们和父母走散了，我会把小男孩的腿打断，让他去街上乞讨，人们会同情他，给他钱。女孩我留在我家里作我的佣人。”

这些可怜的孩子想从这个可恶的女人的魔掌中逃脱，但如何做到呢？

“我想回家和爸爸待在一起，他应该可以在这个丑陋的女人前保护我们”葛丽特说。

“不，我不信，他不要我们了，我们必须自己想办法从这里走出去！”汉塞尔说。

一天晚上，老妇熟睡的时候，我们这位小女孩是多么的勇敢，她走向这位老妇，屏住呼吸，伸出手非常小心地抽取老妇口袋中的钥匙。但不幸的是老妇发现了！她喊道：“你在干什么，你这讨厌的畜牲！”

葛丽特吓呆了，汉塞尔喊道：“跑，葛丽特，快跑！”

葛丽特跑向汉塞尔，汉塞尔拿起一瓶热水，给老妇洗了个热水澡。“噢！不！我要杀了你！我要杀了你们！”老妇叫喊道。可怜的孩子抓住这个机会，他们跑出了屋子并喊道：“救命！救命！”

路上的巡警听到他们的呼喊，问道：“你们为什么叫救命？”葛丽特说：“一个老妇绑架了我们，请您救救我们！”她给警察带路，警察抓住了老妇。继母也被逮捕了，因为她虐待汉塞尔和葛丽特。警察说：“您被逮捕了。”继母说：“不行！我没有做错事，真是岂有此理，您竟然逮捕我。不行！不行！”

汉塞尔和葛丽特说：“哈哈！这样我们就不会受到折磨了，我们会有幸福的生活了。”

所有的忧虑都结束了。他们和父亲非常愉快地生活在一起。

ICH SCHICKTE MEINE KINDER IN EIN MÄRCHEN HIN

CHEN Ke, 53 Jahre, lernt seit zehn Jahren Deutsch

Meine zwei Kinder mögen keinen Reis und keine Meeresfrüchte. Sie lernen auch nicht gerne Chinesisch. Fisch und die chinesische Sprache sind aber meine Lieblingsdinge. Aber meine zwei Kinder essen keinen Fisch und sprechen so wenig Chinesisch. Das macht mir Sorgen. Eines Tages erinnerte ich mich an die Geschichte von einem König und vielen Fischen und erzählte sie meinen Kindern auf Chinesisch. Meine Kinder sollten auch in der Geschichte vorkommen.

Es war einmal ein junger König, der ließ einen Jugendpalast in Harbin errichten. Alle Jugendlichen in seinem Alter aus Harbin durften im Palast spielen. Dies gefiel den Jungen und Mädchen sehr. Ich schickte auch meine zwei Kinder dorthin. Im Palast wurde eine Schule eröffnet. Man durfte Fächer frei wählen, für die man sich interessierte. Man lernte dort Reiten, Kampfkunst, Lyrik, Singen, Mathematik, Rechnen mit dem Abakus, Nähen sowie Basteln. Das Bemerkenswerte war, dass die Lehrer, die Unterricht gaben, die intelligentesten Jugendlichen waren. Neben dem jungen Lehrer stand ein Erwachsener als Tutor.

Es war im Sommer. Der König war nun mit der Aufgabe des Musiklehrens vertraut. Er brachte seinen Mitschülern bei, aus voller Kehle zu singen. Der Gesang stieg über Berge und Wolken und breitete sich bis in den siebten Himmel aus. Als die Kinder in bester Stimmung waren, begann der Regen an die Fenster zu prasseln. Der König ließ den Tutor hinausgehen und nachsehen. Er sah, dass alle Straßen plötzlich unter Wasser waren, das immer weiter stieg. Nach einer Weile schwammen schon die Tische und Stühle im Klassenzimmer. Es war nicht mehr möglich, das Zimmer zu verlassen. Der Tutor rief dem König und den anderen Kindern zu: „Steigt auf das Fensterbrett! Steigt auf das Fensterbrett!“ Das taten sie. Nach einer kurzen Weile stand das Wasser schon bis an die Brust. Später war nur der Kopf noch über Wasser. Die Kinder konnten kaum atmen und waren völlig in Panik und Verwirrung geraten. Der König redete unaufhörlich mit seinen Mitschülern. Obwohl sie erschöpft waren, bemühten sie sich doch, wach zu bleiben und sich gegenseitig zu ermahnen, nicht ins Wasser zu fallen. Der König fing an zu singen und alle taten es ihm nach:

Grüne Gräser,
stille Gräser,
Jahr um Jahr,
schlagen sie die Wurzel tiefer,
treiben sie neue Blätter.

So standen die Kinder lange im Wasser. Wenn sie Durst hatten, tranken sie von dem Hochwasser, wenn sie aber hungerten, konnten sie den Hunger nicht stillen. Als sie beinahe am Verhungern waren, schwammen viele Fische zum Palast. Die Fische sagten zu dem König: „Wir kommen aus den Restaurants in der Stadt. Eigentlich wurde unser Schicksal schon bestimmt, dass wir für die Gäste gekocht und von ihnen gegessen werden. Der barmherzige Himmelsgott ließ uns aber dem bösen Ende entkommen. Wir sind mit dem reißenden Hochwasser auf den Straßen geschwommen. Dann haben wir Euren Gesang

gehört und sind hierher gekommen, um von Euch verzehrt zu werden, damit Ihr überleben könnt. Wie können wir sonst die Barmherzigkeit des Himmelgottes vergelten!“ Alle Kinder weigerten sich, die Fische zu essen.

Meine Kinder blickten zum König, der tief berührt wurde. Nach langer Überlegung entschied er, die Fische als Nahrung für alle zu gebrauchen, denn wenn er das nicht getan hätte, wären alle verhungert und der Jugendpalast wäre ruiniert gewesen. Mit Tränen in den Augen begann der König einen Fisch zu verzehren, der noch lebte. Andere Kinder machten es ihm nach. Meine Kinder auch.

Nach einigen Tagen war das Wasser zurückgegangen. Der König und seine Mitschüler gingen sich im Palast umsehen. Was für eine traurige Szene! Alle Bäume und Sträucher waren kaputt.

Fischgräten waren überall zerstreut und schimmerten in der Sonne. Unter der Leitung des Königs sammelten die Kinder alle Fischgeräten ein und legten sie in ein Grab. Dadurch wurde die Erde gedüngt und die Bäume trieben wieder neue Blätter. Im Palast waren wieder Gelächter und Gesang zu hören. Die Kinder sangen immer wieder das Lied, wenn sie an die Fische dachten:

„Auf der Erde,
in den Wäldern,
sprangen grüne Sprosse,
schauen auf die Welt.
Blättchen der Bäume,
sagt von Generation zu Generation:
Nach der vergänglichen Welt,
werden wir wiederauferstehen!“

Seither dachten meine Kinder, dass der Fisch ein gutherziges Tier sei. Sie wollten nie wieder Fisch essen. Das chinesische Lied, das im Jugendpalast gesungen wurde, lernten sie auswendig.

„Grüne Gräser,
stille Gräser,
Jahr um Jahr,
schlagen sie die Wurzel tiefer,
treiben sie neue Blätter.
Auf der Erde, in den Wäldern,
sprangen grüne Sprosse,
schauen auf die Welt.
Blättchen der Bäume,
sagt von Generation zu Generation:
Nach der vergänglichen Welt,
werden wir wiederauferstehen!“

我送儿女进入童话世界

陈克，53岁，学习德语十年

吾家儿女，自幼不好鱼虾米饭，也不喜中文学习。然余自小闻腥起色，爱鱼和汉语为主食。吾忧儿女仅能少许汉语。曾记得，某日饭桌间，吾用中文述及游历之地童话故事，儿女亦在童话中出现。

该地时称哈尔滨，君王为一少年。其多建少年宫殿，供同龄年少游学戏玩，深得孩童所喜。吾也将儿女送进少年宫殿。宫中也设学堂，各类科目，偏重兴味。骑射武功，诗画歌咏，珠算笔算，女红手工，任人所选。更为奇者，课堂当班，为孩童能者。成人教官，仅辅助在边。

某夏，君当值为师，领教歌咏。君使同学任意高唱，音高可爬山越岭，穿雨锁云。正在兴中，窗外突然暴雨交加。君唤成人教官出门视探。告满街积水，水溢四墙。转眼之间，课桌板凳，浮游于室。时君与十数儿童，不及出门。成人教官高喊：“请站于窗台！请站于窗台！”少顷，水没于胸；历时数刻，水至于颈。众童呼吸困难，惊恐神散。君与孩童不断言语，虽困乏无力，但却相互提醒，不得走神无语，没水如泥。君又领音，如是齐吟：“青青芳草，默默无闻，年年月月，片片连根……”

众童如此坚持多时，渴时饮水，然饥时无奈。忽见游鱼，自城内饭庄，随洪水四倾于城街，闻歌抵宫，自甘被食，以救君王少年。鱼儿吐言，本为商家饲养，待为客选，无辜受宰。如今天意放生愿为行善。众拒食。

吾家儿女眼望君王，其悲悯感动，久作思虑，以为若不领食，众必饿死，少年宫殿不复兴耳。故君含泪生食，众童随之。吾家儿女也照样将游鱼吞吃。

不日水退，君与同学，出门环视。痛见宫殿内外，草木俱毁。日照之下，鱼骨四散。君领众为鱼行葬，拾骨深埋。土得以沃肥，草木林园也得以复萌。同学少年又于宫中尽兴游学。儿童一旦念及牺牲鱼儿，常作如是歌吟：“泞泞泥土，丛丛林木，嫩嫩绿芽，层层盼顾。轻轻落叶，空空世界，代代相告，叶叶生还”。

吾家儿女听毕上述童话，从此更觉鱼善而拒食之。然不经意间，童话宫殿所用汉语歌词，为儿女生吞活剥，牢记在心：青青芳草，默默无闻，年年月月，片片连根；泞泞泥土，丛丛林木，嫩嫩绿芽，层层盼顾；轻轻落叶，空空世界，代代相告，叶叶生还。

BÄCKEREI

CHEN Jia Yun, 23 Jahre, Jinan Universität, lernt seit zwei Jahren Deutsch

Es war einmal ein Land, dessen Wirtschaft nach ein paar Finanzturbulenzen katastrophal darnieder lag. Kein Geld, kein Konsum, so können die Bosse auch kein Geld verdienen, um die Arbeiter anzustellen. Viele Leute haben ihre Arbeit verloren, waren ohne Lebensgrundlage.

Der Vater der großen Schwester Mengmeng und ihres kleinen Bruders Daidai und die Stiefmutter waren Angestellte in einer Autowerkstatt. Jetzt mussten sie von ihrem Boss entlassen werden, weil er schon seit einem Jahr wegen der Finanzkrise kein Auto mehr verkauft hatte.

Ihre Stiefmutter stammte aus einem armen Dorf. Mit dem Wunsch, einen reichen Mann zu heiraten, ist sie in die große Stadt gekommen. Am Ende hat sie Daidai und Mengmings Vater geheiratet, einen Arbeiter mit normalem Einkommen. Sie hat bereits Widerwillen im Herz. Sie verabscheut nicht nur ihr Leben, sondern lässt darüber hinaus die Kinder von ihrem Vater hinauswerfen, um die Lebensmittel- und Studienkosten zu sparen, und um mit ihrem Mann leichter eine neue Familie gründen zu können. Nur durch des Vaters Gehorsamkeit in allen Angelegenheiten und weil er ihr alle Wünsche erfüllte, kann der Vater sie zufrieden stellen.

Aber jetzt haben sie kein Geld mehr. Die Stiefmutter entwirft wieder Ideen. Sie sagt dem Vater heuchlerisch: „Mein kleiner Bruder im Dorf wird heiraten. Er hat kein Geld für den Bau eines Holzhauses. Vater leidet unter einer Krankheit und hat kein Geld für die Behandlung. Und jetzt haben wir auch noch unseren Job verloren. Wie können wir die Last durch unsere Kinder noch tragen? Wäre es nicht besser, sie in den Wäldern auszusetzen? Es gibt vielleicht einen guten Menschen, der sie adoptiert.“ Der Vater hört zu und zögert ein wenig. Aber er ist unfähig, sie von dieser Idee abzubringen, und so akzeptiert er sie.

Sie wissen nicht, dass sich die zwei Kinder draußen hinter der Tür versteckt und gelauscht haben. Daidai wird fast zum Weinen erschreckt. Mengmeng legt sofort ihre Hand auf seinen Mund und sagt: „Keine Angst! Wir werden sicher eine Lösung finden!“

Die Stiefmutter bemerkt, dass der Vater es lange aufschiebt, das Geschwisterpaar wegzuschicken. Aber eines Tages hat sie den Vater berauscht und bringt das schlafende Geschwisterpaar heimlich weg, in einem Auto mit abgedeckten Fenstern.

Weil die Fahrt sehr holprig ist, ist Mengmeng sofort aufgewacht. Sie weiß sofort, was passiert ist. Sie tut weiter so, als ob sie schläft. Auf dem ganzen Weg hört sie auf die Geräusche von draußen.

Am Ende hat die Stiefmutter die beiden ruhig hingelegt und geht allein nach Hause. Sie sagt dem Vater, eine gütige amerikanische Familie möchte das süße Geschwisterpaar aufnehmen. Weil sie es eilig hatten, seien sie ohne ein Wort gegangen. Der in die Stiefmutter tief verliebte Vater glaubte der Stiefmutter und sagte: „Meine armen kleinen Kinder, endlich haben sie die Chance, ein gutes Leben zu führen.“

Als die Stiefmutter gegangen war, hat Mengmeng Daidai sofort aufgeweckt. Er sieht, dass rundum nichts war außer einem Mond und dem Bellen einiger wilder Hunde. Er wird fast zu Tode erschreckt. Mengmeng sagt: „Erschrick nicht! Ich habe den Weg im Kopf behalten. Morgen gehen wir dann nach Hause!“

Danach hat Mengmeng das Erlebte wie eine Lerche gesungen. Nach der Erzählung fühlen alle Lebewesen im Wald mit dem Geschwisterpaar. In der Nacht kuscheln sie sich aneinander und schlafen unter einer alten Baumwurzel. Der Baum schützt mit seinem Laub das arme Geschwisterpaar vor Wind und Regen und befeuchtet mit seinen Tautropfen die Lippen.

Am nächsten Tag hat ein Jäger auf der Fährte eines Wildschweinchens das Geschwisterpaar gefunden. Mengmeng erzählt dem Jäger alles, auch die Wegbeschreibung: Einen kleinen Fluss entlang, über vier Berge, durch einen lebhaften Markt. Neben dem Markt waren einige Kneipen, und sie konnte hören, wie jemand auf Englisch um Kunden warb.

Anhand ihrer Beschreibung hat der Jäger das arme Geschwisterpaar nach Hause gebracht. Als der Vater das Geschwisterpaar in schmutzigen und kaputten Kleidern sieht, spricht er voller Herzscherz: „Ach meine lieben Schätze!“

Eine Weile lang wagt die Stiefmutter nicht, sich blind und hastig zu verhalten, und üble Ideen über das Geschwisterpaar zu entwerfen. Aber eines Tages schließlich kann sie sich nicht länger kontrollieren und versetzt das Essen des Vaters und des Geschwisterpaars mit Drogen und bringt das Geschwisterpaar wieder heimlich in einen anderen Wald. Als sie zurückkehrt, sagt sie dem Vater, das Geschwisterpaar sei wegen der Armut der Familie von zu Hause weggelaufen. Sie habe sie die ganze Nacht gesucht, es aber nicht gefunden.

Diesmal wacht Mengmeng erst auf, als sie das Weinen von Daidai hört. Diesmal wissen beide den Weg nach Hause nicht. Was ist jetzt zu tun?

Mengmeng singt wieder über ihr unglückliches Erlebnis wie eine Lerche. In diesem Moment beginnt ein bunter Pilz zu sprechen. Er sagt: „Armes Geschwisterpaar, ihr geht sofort in Richtung des Mondes. Dort ist ein großes Haus, das aus Brot gebaut ist. Kommt schnell dort an und esst eine herzhaft Mahlzeit aus Brot!“

Das Geschwisterpaar hört zu und rennt in die Richtung des Mondes ohne Halt. Bald haben sie den Duft von gebackenem Brot gerochen. Nach der Beschreibung des Pilzes sind sie am großen Haus angekommen. Am Haus ist ein großer Garten, in dem bunte Zuckerblumen überall blühen. In der Mitte des Gartens ist ein Blumensprenger, der aromatische Milch vergießt. Im Liliengarten fließt Joghurt, im Rosengarten reine Milch und im Lavendelgarten süße Milch.

Mengmeng und Daidai haben Durst und Hunger. Von so vielen Leckereien können sie nicht lassen, sie stürzen sich beide darauf und essen sich satt. Vor der Tür ist eine Löwen-Statue aus gebackenem Brot und Schokolade, sehr aromatisch. Daidai hält den Brotlöwen und isst ihn auf einmal auf. Nachdem sie das Brot aufgegessen und die Milch getrunken haben, pflücken sie noch einige Blumen für ihre Taschen. Sie verstecken sich unter der Treppe und schlafen ein.

Am nächsten Tag wacht das Geschwisterpaar in einem wohlriechenden blauen kleinen Zimmer auf, in dem es geschlafen hat. Beim Öffnen der Augen sehen sie eine nette Oma. Sie sagt: „Ach, mein armes Geschwisterpaar, seid Ihr endlich aufgewacht? Schmeckt Euch mein Brot? Bleibt ruhig in diesem kleinen Haus. Seid meine Helferlein. Hier ist eine Bäckerei. Ich werde zum Brotverkauf gehen. Der kleine Bruder kommt mit mir und hilft mir. Du große Schwester, lauf nicht herum, sonst wirst Du dich verlaufen. Im Wald wohnt eine alte Hexe in blauen Kleidern. Oh je, sie verspeist Kinder.“

Danach essen sie jeden Tag leckeres Brot und Milch. Einer hilft mit, die andere bleibt im Zimmer. Bis eines Tages Daidai die Oma zu einem Gast sagen hört: „Ja, ich habe bereits Fleisch gefunden. Vor der Hochzeit Deiner Tochter wird die Füllung aus Menschenfleisch zubereitet sein.“

Daidai schaut auf die Kleidung der Oma und bemerkt erst da ein blaues Gewand unter dem Mantel.

Daidai geht sofort heimlich in das kleine Zimmer und erzählt es Mengmeng.

Mengmeng sagt: „Das heißt, nicht nur die Hexe sondern auch der Pilz, den wir am Anfang getroffen haben, ist ein böses Wesen. Aber keine Angst. Wir werden eine Lösung finden. Ich sah, mit ihrem Stock kann sie Mehl in Brot verwandeln, Wasser in Milch. Ich denke, das ist sicher ihr Zauberstock. Wenn wir ihren Zauberstock stehlen, können wir fliehen.“

Als Mengmeng an diesem Tag draußen Feuerholz sammelt, sucht sie einen Stock so groß wie der Zauberstock. In der Nacht wartet das Geschwisterpaar, bis die alte Hexe schläft und vertauscht den Zauberstock mit dem Holzstock. Sie schleichen aus dem Haus.

Als erstes wollen sie herausfinden, welche Pflanzen die Wahrheit sagen und welche lügen. Sie bemerken, dass der bunte Pilz die lügende Pflanze ist. Dann fragen sie den kleinen Grashalm: „Weißt du bitte, wie wir aus dem Wald herauskommen und nach Hause gehen können?“ Der kleine Grashalm antwortet: „Ganz einfach. Lauft in die Gegenrichtung des Mondes ohne Halt. Dreht den Kopf nicht nach hinten. Sonst werdet Ihr wieder zum Anfangsort kommen.“

Da geht das Geschwisterpaar geradeaus ohne Halt.

Eigentlich wacht die Hexe alle halbe Stunde auf, wenn sie schläft. Als sie diesmal aufwacht, findet sie, dass der Zauberstock verschwunden ist. Ihre Wut lodert auf. Sie steht sofort auf und jagt das Geschwisterpaar. Als Mengmeng fast eingeholt wird, verwandelt sie sich in einen Nagel, Daidai in eine Schnur zwischen zwei Bäumen. Die alte Hexe mit ihrer altersbedingten Sehschwäche passt nicht auf den Nagel auf. „Autsch“, schreit sie und springt nach vorne. Von der Schnur wird ihr ein Bein gestellt. Sie fällt wie ein Hund in den Schlamm.

Anschließend sammelt das Geschwisterpaar den Zauberstock vom Boden auf und rennt los. Als sie bis zum Ende des Waldes gelaufen sind, werfen sie den Zauberstock vor die Hexe. Der Zauberstock verwandelt sich in ein über drei Meter tiefes Loch mit gläsernen Wänden. Die Hexe passt nicht auf und rutscht hinein. Wegen ihrer Bosheit gibt es kein Entkommen.

Endlich ist das Geschwisterpaar nach Hause zurückgekehrt. Sie sehen ihren lieben Vater, der um die beiden so besorgt war, dass seine Haare plötzlich weiß geworden waren. Das Geschwisterpaar erzählt dem Vater die ganze Geschichte. Der Vater hat die böse Stiefmutter verlassen. Er führt mit den beiden ein fleißiges und ausgefülltes Leben.

面包屋

陈嘉韵，23岁，济南大学学生，学习德语两年

从前，有一个国家，经历了几次金融风暴之后，经济状况一落千丈。

没有钱，大家都不花钱了，大家不花钱，老板就赚不到钱，请不起工人了，很多人都在这个时候连仅够生计的工作都丢失了。

萌萌和呆呆两姐弟的爸爸和后妈本来是一家车行的员工，现在大家没有钱了，油价又很高，都没有人买车了，老板撑了一年之后，终于受不了了，把萌萌和呆呆的爸爸和后妈辞退了。

他们的后妈来自于一个贫穷的乡村，带着想要找一个有钱老公的愿望来到了大城市，结果嫁给了呆呆和萌萌的爸爸——一个收入普通的工人，她已经心有不甘了，不仅经常嫌这嫌那，还经常让他们爸爸把他们赶走，好省下饭钱和学费，也方便和爸爸建立一个新的家庭，全靠爸爸对她千依百顺，她要什么都买给她，才堵住了她的嘴。

可是现在没有钱了，后妈又开始打歪主意了，她对爸爸假惺惺地说“我农村的弟弟要结婚了，连起个木房子的钱都没有，爸爸又生病了，没有钱治，我们工作又丢了，还怎么能养得起这两个小累赘？不如我们把他们偷偷放到树林里面，看看有没有好心的人收养他们吧。”爸爸听了，有点迟疑，可是拗不过后妈，只好答应了。

他们不知道两个小朋友正躲在门外面刚好听到呢，呆呆都要吓哭了，萌萌赶紧捂住他的嘴巴，说：“不怕！我们一定有办法的！”

后妈看爸爸拖着时间迟迟不肯把两姐弟送出去，有一天把爸爸灌醉了，然后把熟睡中的两姐弟放在蒙住了窗户的车里偷偷运走。

在车上，由于实在太颠簸了，萌萌一下子就醒了，她一下子就知道发生了什么事情，就继续装睡，一路听着外面的声音。

最后，后妈把他们两个轻轻放下，就一个人回家去了，告诉爸爸说，有一家善良的美国人，愿意收留可爱的两姐弟，但是由于今天要匆忙地离开这个地方，所以没有来得及说就走了，深爱后妈的爸爸相信了后妈的话，说：“唉，我可怜的小娃娃，终于有机会过上好生活了。”

后妈走了之后，萌萌赶紧叫醒呆呆，呆呆一看周围什么都没有，只有一轮月亮和几只野狗的嚎叫声，吓死了，萌萌说：“不怕！我把路都记住了，明天我们就回家去！”

于是萌萌像百灵鸟一般唱出了自己的身世，树林里的所有生命听到了都觉得两姐弟太可怜了。这天晚上，他们就依偎着睡在老树根下面，大树用自己树盖为可怜的两姐弟遮风挡雨，用低垂的露珠湿润两姐弟的嘴唇。

第二天，小野猪吸引着猎人发现了姐弟两，萌萌就把所有的事情告诉猎人，还告诉他，来的路上，沿着一条小河翻过了四个山头，然后又经过了一个热闹的市场，市场旁边有一些酒吧，听到了有人用英语招揽生意。

按照她的话，猎人把可怜的两姐弟带回了家，爸爸一看两姐弟的衣服又脏又破，心疼地说：“哎呀我的心肝宝贝！”

从那以后的一段时间里面，后妈都不敢轻举妄动，打两姐弟的歪主意了，可是终于有一天，她又忍不住在爸爸和两姐弟的饭菜里下了迷魂药，然后又偷偷把两姐弟运到另外一个森林里面。回家以后，后妈告诉爸爸，那两姐弟因为家里太穷，离家出走，找了一整个晚上都找不到。

这一次，萌萌直到半夜听到呆呆的哭声才醒过来了，这一次姐弟两个人都不知道回家的路了，该怎么办呢？

萌萌又像百灵鸟一样唱起了自己的悲惨遭遇，这时候，一个色彩鲜艳的蘑菇说话了，它说：“可怜的姐弟两，你们快点向着月亮的方向走吧，那里有一个大房子，房子是用面包做的，快点到那里，美美地吃上一顿面包吧！”

姐弟两人听到，就马不停蹄地奔向了月亮，不久，就闻到了面包的香味，就循着香味走去，就到了蘑菇所说的大房子了，房子外面有一个大花园，里面开的都是五颜六色的糖果花，花园的正中是花洒，花洒喷出的都是香喷喷的牛奶，百合花的花池喷出的是酸奶，玫瑰花花池喷出来的是纯牛奶，薰衣草花池喷出来的是甜牛奶。

萌萌和呆呆又渴又饿，看到这么多好吃的忍不住一下子冲上去吃个够，门前的狮子雕像，是浇上了巧克力的烤面包做成的，特别香，呆呆抱着面包狮子，一下子就吃完了，吃完了面包喝饱了牛奶之后，两姐弟还摘下几朵花放在口袋里，躲在楼梯底下就睡着了。

第二天起来，两姐弟发现自己睡在了一个蓝色香喷喷的小房间里面，一睁眼，就看到一个慈祥的老奶奶，老奶奶说：“噢，我可怜的两姐弟，你们终于睡醒啦？我的面包好吃吗？你们就呆在这个小房子里面，做我的小助手吧，这是一家面包铺子，我要去卖面包了，弟弟先来帮我把，姐姐你千万不要乱走，不然会迷路噢，这个森林里可住着一个穿着蓝色衣服的老巫婆，她会吃小朋友呢。”

于是他们就每天吃喝香喷喷的面包和牛奶，一个人去帮忙，另一个人就会留在房间，直到有一天，呆呆听到老奶奶跟一个客人说：“可以的可以的，我已经找到肉了，在你女儿婚礼之前，人肉馅的一定会准备好的。”

呆呆再看一下老奶奶的衣服，才发现外套下面是一件蓝色的袍子。

呆呆赶紧偷偷回到小房间跟萌萌说这件事。

萌萌说：“这样说的话，不仅巫婆，我们一开始遇到的蘑菇也是个坏蛋，不过不要怕，我们会有办法的，我看到过她用手杖一指就能把面粉变成面包，把水变成牛奶，我想那一定是她的魔杖，我想我们只要先把她的魔杖先偷过来，我们就能逃走了。”

于是这天，趁着到外面捡柴火的时候，萌萌挑了一根跟魔杖一般大小的棍子，当天晚上，两姐弟趁老巫婆睡觉的时候，就把棍子跟魔杖换了过来，蹑手蹑脚地走出门外。

他们做的第一件事就是把森林里的真话植物和谎言植物分开来，果然，色彩鲜艳的蘑菇是谎言植物，于是他们问小草道：“请问你知道怎么走出这个森林，回到我的家吗？”小草说：“很简单，就是一直背着月亮走，不要回头，回头就会回到原地。”

于是两姐弟不停地往前走。

原来巫婆睡觉每半个小时就会醒一次，这一次，她醒来发现自己的魔杖不见了，火冒三丈，赶快起来追赶两姐弟，萌萌眼看就要被追上了，就把自己变成了一根钉子，把呆呆

变成了一根系在两棵树之间的绳子，老巫婆老眼昏花，一不注意踩到了钉子，哎呀一声往前跳，又被绳子绊倒了，吃了个狗啃泥。

接着两姐弟赶快捡起魔杖就跑，在快要离开森林的时候，两姐弟把魔杖往巫婆跟前一扔，变成了一个三米多高的玻璃井，巫婆一不小心滑进去了，看来，没有好心肠的她很难出来了。

两姐弟终于回到了家，看到了亲爱的爸爸，爸爸担心两姐弟担心得头发都突然变白了，两姐弟把事情经过告诉爸爸，爸爸离开了恶毒的后妈，跟两姐弟一起过着努力而充实的生活。

HÄNSEL UND GRETEL

ZHENG Chen, 25 Jahre, lernt seit drei Jahren Deutsch

Es was einmal: Nachdem Hänsel und Gretel aus den Krallen der Hexe entflohen waren, gründeten sie dank der Perlen, Edelsteine und Süßigkeitenrezepturen, die sie mitgenommen hatten, ein Zuckerwarengeschäft, das sie H&G nannten. Mit den Rezepten der Hexe stellten sie Bonbons in zehn Geschmacksrichtungen her. Da die Bonbons so besonders gut schmeckten, eröffnete H&G bald Filialen in ganz Europa, und Hänsel und Gretels Familie wurde sehr reich.

Viele Jahre später, als H&G bereits zum Massenhersteller geworden war, machten sie auch eine Fabrik in China auf. Fast alle Arbeiter waren junge Männer und Frauen aus armen Bergdörfern, die ihre Kinder und Eltern zurückgelassen hatten, um einsam in den großen Städten Arbeit zu suchen.

Heute: Im von Hänsel und Gretel begründeten Geschlecht gibt es zwei Kinder, die ebenfalls die Namen Hänsel und Gretel tragen. Zwar sind sie noch klein, neun und sieben Jahre alt, aber sie leiten bereits eine Abteilung im Unternehmen: die Geschmackskontrolle. Sie sind dabei unterschiedlicher Meinung. Hänsel liebt das Neue, während Gretel an der Tradition und den Originalrezepten der Hexe festhalten will. Sie streiten immer wieder darüber, wer Recht hat, und das bekümmert ihre Eltern sehr.

Um die endlosen Streitigkeiten zu beenden, nutzen Hänsel und Gretels Eltern die Weihnachtsferien und nehmen die Geschwister mit auf eine Chinareise. Sie hoffen, dass sich Hänsel und Gretel durch die Reise endlich wieder vertragen. Doch tatsächlich bringen sie die Kinder bloß in die Berge und geben sie bei einem Freund in Obhut, bevor sie sich wieder ihrer Arbeit widmen.

Doch leider ist dieser onkelhafte Freund ein sehr unsorgfältiger Mann. Einmal geht er mit den Geschwistern im Wald spazieren. Hänsel und Gretel waren noch nie so nah an der Natur. Sie fühlen sich von den schönen Blumen und lieben kleinen Tieren angezogen. Naja, sie sind eben noch Kinder. Ein Eichhörnchen fällt den beiden ins Auge, Gretel nähert sich ihm, als es plötzlich aufschreckt und fortrennt. Hänsel und Gretel laufen ihm hinterher. Der Onkel konzentriert sich so auf das Pilzesammeln, dass er gar nicht bemerkt, dass die Kinder verschwunden sind. Als sie müde werden und nach Hause wollen, haben sie sich schon tief im Wald verlaufen. Vor Angst fängt Gretel an zu weinen. Hänsel tröstet sein Schwesterchen und sagt „Wart’ nur, Gretel, wir werden den Weg nach Haus’ schon finden.“ Sie gehen den ganzen Tag, aber sie kommen nicht aus dem Wald heraus. Dabei sind sie so hungrig. Dann wird es allmählich dunkel um sie herum. Schließlich entdeckt Hänsel etwas entfernt ein schwaches Licht. Sie nehmen alle Kraft zusammen und laufen darauf zu. Dort steht ein kleines Haus im Wald.

Tatsächlich ist das eine Werkstatt für Drachenbartbonbons, eine traditionelle Süßigkeit in China. Ein alter Mann und ein paar Kinder machen die Süßigkeit in Handarbeit. Der alte Herr Wang und die drei Kinder Huanhuan, Jia'er und Nini aus einem Dorf in der Nähe wohnen hier, die Eltern der Kinder arbeiten in einer weit entfernten Stadt. Als sie Hänsel und Gretel sehen, sind sie erstaunt. Es haben sich noch nie Ausländer in diesen Wald verirrt und schon gar keine ausländischen Kinder. Der Alte setzt ein paar Nudeln für die hungrigen Geschwister auf und gibt ihnen zwei Drachenbartbonbons zu essen. Die schmecken süß und lecker, so lecker dass Hänsel einfach nach dem Rezept fragen muss. Die beiden blondhaarigen Kinder loben die Drachenbartbonbons in den höchsten Tönen.

Huanhuan sagt: „Meine Mutter macht noch bessere Drachenbartbonbons, aber sie und Vater arbeiten in der Stadt. Nur zum Frühlingsfest kommen sie nach Hause. Ich wünschte, ich könnte mit meinen Eltern zusammen leben. Ich vermisse sie so sehr.“ Bei diesen Worten rinnen Huanhuan Tränen über die Wangen, und auch die anderen Kinder fühlen sich mit einem Mal ganz einsam und müssen weinen.

Da verstehen Hänsel und Gretel, was es heißt, wenn die Eltern weit weg arbeiten und man sie nur einmal im Jahr sehen kann. Obwohl ihre eigenen Eltern sehr beschäftigt sind, ist trotzdem jeder Sonntag Familientag. Zum ersten Mal geht ihnen ein Licht auf.

Weil das Dorf so entlegen ist, kommt der Briefträger nur zweimal im Monat hier vorbei. Auch ist das der einzige Weg, um mit der Außenwelt zu kommunizieren. Schade nur, dass der Postmann gestern erst gekommen ist. Das nächste Mal kommt er erst in zwei Wochen.

In den nächsten Tagen lernen Hänsel und Gretel, wie man chinesische Süßigkeiten macht, spielen mit den anderen Kindern im Wald und sammeln Wildgemüse. Alles ist wunderbar. Bis der alte Herr Wang plötzlich hohes Fieber bekommt, sich ins Bett verkriecht und ausgiebig leidet. Es gibt kein Krankenhaus in der Nähe und auch keine Medizin daheim. Die Kinder bekommen Angst. Schlimmer noch, inzwischen fällt starker Schnee.

Da hat Jia'er eine Idee. Naja, eine alte Medizinfrau mit merkwürdigem Temperament wohnt in einer Hütte im Wald, gar nicht weit weg. Die Dorfbewohner machen immer einen Bogen darum. Geld nimmt sie grundsätzlich nicht an, aber mit Süßigkeiten kann man sie bewegen. Sie ist allerdings ein echter Gourmet.

Gretel schlägt vor, dass sie und Hänsel die Ärztin besuchen und um Hilfe bitten. Herr Wang hat sie bei sich aufgenommen und sie wollen sich revanchieren. Huanhuan erklärt ihnen, wie man zu ihr kommt. Die anderen Kinder kümmern sich um den kranken Alten, während Hänsel und Gretel sich auf den Weg machen.

Sie stemmen sich gegen den starken Wind, und es dauert sehr lange bis sie endlich die kleine schiefe Hütte finden, in der die Medizinfrau wohnt. Sie sieht aus, als würde der Wind sie jeden Moment umpusten.

Hänsel nimmt all seinen Mut zusammen und klopft an die Tür. Eine magere, kleingewachsene alte Frau öffnet ihnen. Hänsel erklärt ihr den Grund für ihren Besuch. Die Alte antwortet mit einer tiefen Stimme: „Natürlich kann ich Herrn Wang heilen, aber erst müsst ihr Süßigkeiten für mich machen, so lange, bis ich zufrieden bin.“

Das ist unsere Stärke, denken sich die beiden Kinder und fangen an. Es war nicht einfach. Hänsel produziert einen neuen Geschmack, den er sich ausgedacht hat: Schoko-Pfefferminz-Käse-Bonbons, während Gretel sich an die traditionelle Hexen-Lolli-Rezeptur hält und verschiedene Geschmäcker davon herstellt. Doch nachdem die Alte probiert hat, schüttelt sie den Kopf. Das ist ihr alles noch zu gewöhnlich, sie will einen wirklich außergewöhnlichen Geschmack. Nochmal!

Nachdem sie mehrmals gescheitert sind, verliert Gretel den Mut. Ihr Bruder spendete ihr Trost: „Versuch' es noch einmal! Wir müssen weitermachen, Herr Wang braucht uns! Zusammen schaffen wir es!“

Sie beraten sich und konzentrieren ihre Bemühungen. Hänsels Einfall ist es, das berühmte Toffee der Hexe mit den chinesischen Drachenbartbonbons zu vermischen. Außen die locker-leicht-knusprigen Drachenbartfäden, innen der feste, vollmundige Karameltoffee.

Die Ärztin probiert und will gar nicht mehr aufhören. Die beiden Süßigkeiten ergänzen sich fantastisch! Sie ist hellauf begeistert, greift sogleich ihren Arzneikoffer und folgt den Kindern zurück zu Herrn Wangs Hütte.

Sie untersucht ihn und stellt ihm ein Rezept aus. Nachdem er die Medizin bekommen hat, fühlt er sich gleich besser. Die Ärztin ermahnt ihn, sich noch ein paar Tage auszuruhen und einmal täglich nach dem Essen eine ihrer Tabletten einzunehmen.

Lächelnd verabschiedet sie sich: „Herr Wang kann froh sein, dass ihr da wart. Er war in echter Lebensgefahr.“

Ein paar Tage später hat Herr Wang sich wieder ganz erholt. Und es gibt noch eine andere gute Nachricht: Hänsel und Gretels Eltern haben das Dorf gefunden und kommen sie abholen.

Hänsel und Gretel stellen die Eltern von Huanhuan, Jia'er und Nini in ihrer Firma ein und verlegen die Fabrik in die Nähe des kleinen Dorfes. Außerdem bauen sie eine Schule, damit die Kinder mit ihren Eltern zusammen leben und lernen können.

Ihre Eltern fragen sich noch lange, warum Hänsel und Gretel sich mit aufeinmal so gut verstehen.

汉斯和格莱特

郑晨，25岁，学习德语三年

汉斯和格莱特从巫婆的魔掌中逃脱后，靠着巫婆的财富和巫婆的糖果秘方开了家叫做H&G（以兄妹名字开头命名）的糖果店。巫婆的糖果秘方汇聚了10种美味的糖果，味道独特，很快，糖果店就在欧洲开遍了，汉斯和格莱特一家也成为了巨富。

多年后，已经大规模生产的H&G把工厂开到了中国。很多的工人都是从大山里出来的壮年，他们大多把年幼的孩子留在村里，让年迈的父母帮忙带，然后外出到繁华的大城市里打工。

而这一代，家族里出了一对与他们祖先有着同样名字的兄妹，汉斯和格莱特。虽然他们一个才9岁，另一个只有7岁，但他们已经掌管了H&G的部分项目——糖果口味控制。他们两个对于这个有着十分不同的意见，哥哥主张要创新，不断开拓新的口味，妹妹却认为要保持传统，要坚持全家之宝——巫婆的糖果秘方。他们经常为了这个争吵不下百次。兄妹俩的父母也对此极为头痛，不知如何是好。

为了让兄妹能够不再无休止的争嘈，趁着圣诞假期，他们的父母把他们带到中国，希望这次中国之旅能让他们开心些、和睦些。然而忙碌的父母也只是把孩子们带到中国某一深山里，就托友人帮忙照顾，他们便回去忙公司的工作了。

他们的友人是个非常粗心的人，某次带兄妹俩出去森林散步，两兄妹因为几乎没接触过大自然，都被这里的花草和小动物吸引了，毕竟他们还是小孩，他们兴奋地追着一只松鼠跑。那位叔叔竟顾着采蘑菇，连两兄妹走丢了都没察觉。汉斯和格莱特追着追着，累了，想要回家，才发现他们已经在森林深处迷路了。因为害怕，格莱特哭了起来。汉斯安慰他的妹妹：“等等，格莱特，我们可以找到回家的路的。”他们从早走到晚，却没能走出森林，而且他们又是多么的饿。天也渐渐黑透了。最后，汉斯看到远处有柔弱的灯光，他们用尽全力跑去，发现那儿有个小屋子。

原来这是一个制造中国传统糖果龙须糖的小作坊。一个年老的爷爷和几个孩子一起在手工制造龙须糖。这个老爷爷姓王，平日里带着村里留守的几个孩子：欢欢、嘉儿还有妮妮。老爷爷和孩子们看到这两个金发娃很是惊讶，在这大山里本来就没什么外人进来，更何况是外国的孩子。老爷爷给两兄妹下了面条，并递上两块龙须糖给他们吃。这糖果又香又甜，十分好吃，汉斯忍不住问糖果的做法。这对金发娃儿对这糖果赞口不绝。

欢欢说：“妈妈做的才是最好吃了！可是她和爸爸都在外面打工，只有春节时候才会回来，我好希望能跟他们一起生活，我好想念他们……”说着说着，欢欢泪滴滴答答的不停往下掉。

其他几个孩子也相继哭了起来。

汉斯和格莱特才知道，这些小朋友的父母都外出打工了，一年只回家一次，想到自己父母虽然忙碌，但每周也有一个家庭日，从不缺少爱的兄妹似乎第一次认识到了什么。

因为这小屋地处实在过于偏远，每半个月才有邮递员送信或消息过来，这是唯一与外

界联系的方式了。遗憾的是，邮差昨天才来过，等到下次要半个月后了。

接着的几天，两兄妹就帮爷爷做龙须糖或是和其他小朋友在森林里玩耍，有时也去摘野菜。一切都是这么美好，直到有一天爷爷发烧了，烧得十分厉害，而附近并没有医生，家里也没有药，而且外头还下起了大雪。

孩子们都不知所措，就在这时，嘉儿想到了一个法子。对了，森林里有个小屋子，里面住了一个老太太，是一个巫医。但是这个老太太很奇怪，无论别人给多少钱，她都不会医治病人，只有别人给她带去好吃的甜食，她才会帮忙医治，她的脾气十分古怪，大家平常都很少跟她来往。

汉斯和格莱特感激爷爷这几天的无微不至，总希望能够报答爷爷，这次爷爷病了，两兄妹觉得一定要做些事帮爷爷。汉斯拉住欢欢问了巫医姥姥的地址，就与格莱特出发了，其他孩子则在家里照顾爷爷。

两兄妹顶着大风向森林深处出发，不知道走了多久，终于看到了传说中的小屋子，小屋子十分破旧，似乎风一刮就会被吹倒。

汉斯鼓起勇气敲了门，对那位瘦小的姥姥说了来意，姥姥说：“噢，救助王大爷是可以，但是，你们要给我弄甜食，要我满意才可以”。

汉斯和格莱特一听，正好是他们强项就答应了。汉斯开始做他刚创新的口味，巧克力薄荷芝士棒，格莱特则按巫婆的糖果秘方做了传统口味的棒棒糖。老姥姥一吃，摇摇头说，不，这不合我胃口。重做！

就这样，汉斯和格莱特各自做了几十种糖果，姥姥都不满意。汉斯和格莱特都已经没有其他做糖果的方子了。可是想到爷爷病得那么严重，再不把老姥姥请去给爷爷看病，爷爷可能会有生命危险，他们就又重新振作起来。

这时，汉斯突然想到了一个新的办法，他拉了格莱特来商量，终于，两个兄妹一起合作，研发了新的糖果，利用爷爷教的方法做了龙须糖，里面包裹着按照巫婆的秘方制作的太妃糖，外面龙须糖松软的，一丝丝的，里面的太妃糖稍硬些，浓郁些。

姥姥刚吃一口就不可收拾，对这新糖果赞不绝口，立马背上药箱拉着两兄妹出发了。

医生诊断后给王大爷开了方子。吃过药后王大爷感觉好多了。医生嘱咐他多休息，每天饭后一粒药。

医生笑着说：“多亏有你们，不然他就会有危险了。”

几天后，王大爷又恢复了健康，同时，另一个好消息也来了，兄妹俩的父母找到了这里，并带他们回家。

后来，兄妹俩让小伙伴的父母都在自己的工厂工作，把工厂搬到村子的附近，并建立了学校，让他们能够和自己的父母住在一起，也能在附近读书。

很长一段时间，汉斯和格莱特的父母总是十分好奇，为什么兄妹俩一下子会变得如此亲近了呢？

HÄNSEL UND GRETEL

CHEN Han, 16 Jahre, Shanghai Ganquan Fremdsprachenmittelschule, lernt seit fünf Jahren Deutsch

Es war einmal ein armer Wanderarbeiter, der zwei Kinder hatte, den Jungen Lei Li und das Mädchen Meimei Li. Weil das Gehalt des Vaters so wenig war und der Auftraggeber sich in Zahlungsverzug befand, überredete die Stiefmutter der Kinder den Vater, die beiden zum Xuhui-Waisenhaus zu schicken. Die Kinder belauschten die Eltern und hatten große Angst. Am Morgen des zweiten Tages brachte die Stiefmutter die beiden in die Stadt. Und zum ersten Mal fuhren die Kinder mit dem Bus und mit der U-Bahn. Das Xuhui-Waisenhaus war so weit, dass sie fast vier Stunden gefahren sind. Lei Li war sehr klug und lernte die Route der U-Bahn und die Route des Busses auswendig. So fanden die Kinder zurück nach Hause. Als die Geldnot wieder sehr groß war und die Familie sehr viele Schulden hatte, fasste die Stiefmutter einen Entschluss. Als die Kinder eingeschlafen waren, setzte die Stiefmutter die Kinder in einen Zug, der nach Peking fuhr.

Als die Kinder aufwachten, konnten sie dieses Mal nicht mehr den Weg nach Hause finden. Sie verliefen sich in der Hauptstadt und hatten nichts zu essen. Sie baten Passanten um Hilfe, aber die Passanten glaubten ihnen nicht. Sie waren fast verhungert, als eine "nette" Frau ihnen Baozi und Bohnenmilch gab. Es war am Abend, und es gab ganz wenige Passanten auf der Straße. Die Frau lud die beiden Kinder in ihr Haus ein, in dem sie noch mehr Speisen und Getränke hatte. Sie sah so nett aus, dass die beiden Kinder einfach der Frau glaubten. Sie sind mit der U-Bahn gefahren und es dauerte fast drei Stunden, bis sie zur Wohnung der Frau kamen. Lei Li war schon ein bisschen skeptisch, aber die Frau sah so nett aus und sagte immer, dass sie schon fast da seien.

Endlich waren sie an der Wohnung angekommen. Es gab fünf Stockwerke und sie wohnten im vierten Stock. Die Wohnung war sehr angenehm, aber es war auch ungewöhnlich, weil es gar keine Handys und Telefone gab. Die Frau bot den beiden ein angenehmes Zimmer an. Endlich konnten sie lange und gut schlafen.

Am nächsten Tag trennte sie die Kinder in der Wohnung, sie sperrte Lei Li in ein anderes Zimmer. Dann wussten die beiden, dass die Frau eine Menschenhändlerin war. Sie befahl Meimei jeden Tag, etwas Gutes zu kochen, damit Lei fett würde. Und sie kaufte viel schöne Kleidung für die Kinder. Sie wollte die Kinder nämlich an die Leute, die in den Bergen leben, verkaufen. Die Frau konnte nicht so gut sehen, und deshalb täuschte Lei sie mit einer List. Lei musste sich jeden Tag wiegen, damit die Frau wusste, ob er schon fett genug war. Stattdessen stand Meimei auf der Waage. Das war die einzige Gelegenheit für Lei zu entkommen. An einem Tag bemerkte die Frau, dass Lei immer noch so leicht war. Die Frau verlor schließlich die Geduld, und sie entschied sich, den Käufer anzurufen. Aber sie hatte das Telefon versteckt, damit die Kinder nicht die 110 anrufen konnten, deshalb musste sie nach dem Telefon suchen. Als sie in ihrem eigenen Zimmer nach dem Telefon suchte, stahl Meimei den Schlüssel von dem kleinen Zimmer, in dem Lei wohnte. Lei floh aus dem Zimmer, und sie schlossen die Frau in ihrem Zimmer ein. Schließlich flohen sie aus der Wohnung, und eine Polizistin half den beiden. Die Frau wurde in das Shanghaier Gefängnis geschickt. Und die beiden konnten endlich zurück zum Haus ihres Vaters. Er war sehr froh, und die böse Stiefmutter war inzwischen von ihrem Vater weggegangen. Die Menschenhändlerin wurde vom Gericht zusätzlich zu der Haftstrafe auch noch zu einer hohen Geldstrafe verurteilt. Von diesem Geld konnten die drei von da an ein sorgenfreies Leben führen.

汉斯和格莱特

陈涵，16岁，上海甘泉外国语中学学生，学习德语五年

从前有一个贫穷的农民工，他有两个可爱的孩子，男孩叫李雷，女孩叫李梅梅。由于父亲的薪酬很低而雇主又老是拖欠民工的工资，家里生活条件十分困难，早已经入不敷出。于是孩子们的继母就向父亲提议把两个孩子送到徐汇儿童福利院去。孩子们恰好偷听到了父母的谈话，十分害怕被送走。第二天一早继母就将两个孩子带到了城市里。孩子们第一次乘上了公交车和地铁。徐汇儿童福利院离家非常远，他们将近用了四个小时才到达。李雷是个十分聪明的孩子，记下了地铁和公交车的路线。所以他们又找到了回家的路。随着家里的经济问题不断恶化，家里欠下的债务也越来越多，孩子们恶毒的继母又想出了一个主意。一晚当孩子们睡着的时候，继母将孩子们送上了一辆开往北京的火车。

当孩子们醒来的时候，他们发现他们再也找不到回家的路了。他们在首都的街头流浪也没有可以果腹的食物。他们向路人寻求帮助但是路人都不相信他们。孩子们几乎要饿晕了，直到一个“和蔼的”女人给了他们包子和豆浆。那时已经是深夜了，街上的行人很少。那个女人邀请孩子们去她的家里，那里有更多的美食和饮料。她看起来十分的和蔼可亲，两个孩子轻易地就相信了她。他们乘坐了三个小时的地铁才到达了那个女人的家里。李雷感到了一丝的怀疑，但是那个女人一直表现得如此和蔼，并且一直安慰他们即将到家了。

他们终于到达了那个女人的家里，他们住在第五层，那套公寓十分舒适但是又有些不同寻常，因为整个公寓里没有任何的通讯工具。那个女人给他们提供了一个十分舒服的房间，两个孩子终于睡上了一个好觉。

第二天兄妹俩发现他们被分开了，李雷被关在了另外一个房间。然后两个孩子才意识到那个女人是个拐卖儿童的人贩子。她每天命令妹妹做些好吃的，让李雷慢慢的变得胖起来。她还给孩子们买了很多好看的衣服。她想将孩子们卖到山里面去，那个女人的视力并不太好所以李雷和他玩了一个小把戏。李雷必须每天称一下体重，这样那个女人就知道他是否足够重了。而实际上每天代替他站在秤上的是梅梅。这是李雷唯一的拖延时间的方法。直到有一天，女人发现李雷的体重一直都没有增长。她终于失去了耐心，决定给买家打电话。但是她将电话藏了起来以防孩子们打110报警，所以她必须去找出电话。当她在她的房间里找电话时，梅梅偷出了关着李雷的小房间的钥匙。李雷逃出了房间，他们将那个女人锁在了房间里。他们终于逃出了公寓并且找到了警察来帮助他们。女人被关进了上海监狱。两个孩子也终于回到了父亲的身边，父亲喜出望外。在这期间恶毒的继母离开了他们的父亲。那个人贩子被关进了监狱，并缴纳了一大笔的罚款。父亲和孩子们用这笔补偿金从此过上了无忧无虑的生活。

JOHN UND MAISIE

„HÄNSEL UND GRETEL“ ERZÄHLT IM CHINA DES 21. JAHRHUNDERTS...

mit einem Hauch von „Alibaba und die vierzig Räuber“, „Rotkäppchen“, „Rapunzel“
und „Das Mädchen mit den Schwefelhölzern“ von Kirsten Eh

Es war einmal...

Der Donner grollte wütend in der Ferne. John strich sich mit beiden Händen die regennassen schwarzen Haare aus der Stirn, während er seine schlafende Schwester Maisie betrachtete. Der lange Fußmarsch hatte sie vor Erschöpfung in einen unruhigen Schlaf fallen lassen. Maisie hatte sich auf dem feuchten Boden, von dem ein modriger Geruch aufstieg, zusammengerollt wie eine Raupe. Ihre Augenlider mit den langen schwarzen Wimpern zuckten unruhig im Schlaf, und John hoffte, dass ihr Traum nicht allzu düster war. John war froh, dass er die Brücke entdeckt hatte. In dieser war es zwar so finster wie in einem dunklen dichten Wald, aber wenigstens spendete sie ein wenig Schutz vor dem erbarmungslosen Regen. Seit Tagen waren sie nun schon unterwegs, und diese Unterkunft war bei weitem nicht der schlechteste Platz, an dem sie übernachtet hatten.

John lauschte seinem knurrenden Magen und versuchte sich daran zu erinnern, wann er sich zum letzten Mal satt gegessen hatte. In ihrem kleinen Bauerndorf war die Ernte seit Jahren schlecht ausgefallen, und der Hunger war ein stetiger unwillkommener Gast in ihrer kleinen Hütte gewesen. Die Mutter hatte schließlich darauf bestanden, dass Maisie als Ayi in die Stadt ging, um dort in einem großen Haus zu arbeiten. Das Geld, das sie dort jeden Monat verdiente, sollte sie den Eltern schicken und damit deren Lebensunterhalt sichern. Maisie selbst würde freie Kost und Logis erhalten, was immerhin mehr war als das, was die Eltern ihr bieten konnten. Der Vater hatte sich der Forderung seiner Frau lange widersetzt, jedoch ihrem Drängen, Heulen und Kreischen irgendwann nicht mehr standhalten können. Er hatte Angst, dass die große Stadt sein Mädchen mit Haut und Haaren verschlingen, ihre ebenmäßigen Gesichtszüge verhärten und ihr herzliches Naturell vergiften würde.

„Mach dir keine Sorgen, Vater.“ John schaute seinem Vater fest in die Augen. „Ich werde Maisie sicher in die Stadt bringen und darauf achten, dass sie gut behandelt wird und ihr nichts geschieht. Ich werde mir eine gut bezahlte Arbeit suchen und schon bald so viel verdienen, dass ich Maisie sogar mit dem Zug nach Hause schicken kann.“ Jetzt lag die Stadt verlockend wie ein Pfefferkuchenhaus vor ihm, und John träumte davon, sich den einen oder anderen Leckerbissen davon abzuschneiden. Von seinem Regenschutz aus konnte John die unzähligen Lichter der Stadt wie kleine Edelsteine im Sonnenschein funkeln sehen.

John weckte seine Schwester schon vor dem Morgengrauen.

„Hier“, er drückte ihr einen Kamm in die kleine Hand, „kämm dein Haar und binde dir einen ordentlichen Zopf, damit Du einen guten Eindruck machst. Es sind nur noch ein paar Kilometer, bis wir da sind. Dann bekommst Du bestimmt ein gutes Frühstück.“ Wortlos umfasste Maisie den Kamm mit der zittrigen Hand und folgte der Aufforderung ihres Bruders. Nachdem sie ihr hüftlanges schwarzes Haar zu einem dicken Zopf geflochten hatte, klopfte sie den Sand von ihrem bodenlangen Rock und versuchte vergeblich, dessen Falten mit ihren zarten Fingern zu glätten. Während John festen Schrittes vorausging, setzte sie zaghaft einen Fuß vor den anderen und schaffte es kaum, mit ihm Schritt zu halten.

Am frühen Morgen erreichten sie die Adresse, die ihre Mutter auf einen vergilbten Zettel gekritzelt hatte. Maisie versteckte sich hinter dem Rücken ihres Bruders und hielt sich an seinem Gürtel fest, als dieser

die goldene Türklingel drückte und ein düsterer Orgelklang erdröhnte. Kurz darauf wurde das schwere Tor von einer Hausdame geöffnet, die die Geschwister abfällig musterte.

„Was wollt ihr?“, stieß sie zwischen schmalen Lippen hervor und streckte den Kopf angriffslustig nach vorne. Statt zu antworten, starrte John gebannt auf das Bild, das sich ihm bot. Die Empfangshalle wurde von einem seltsamen Licht erhellt, das aus einer Wand zu dringen schien. Die Halle sah nicht wie eine Halle aus, sondern wirkte wie eine verzauberte Grotte. Sein Blick streifte über wunderschöne Tücher und Teppiche, Seide und Leder, Gefäße aus Gold und Silber und eine Schale, die mit Münzen gefüllt war. Ein Hauch von Ambra und Sandelholz umgarnte seine Nase, und ihm schien, als würden überall Edelsteine wie Smaragde und Saphire, Türkise und Amethyste funkeln.

„Ein kleines Mitbringsel aus dieser Halle würde schon reichen, um mir für die nächsten Monate ein Zimmer zu mieten und Essen zu kaufen.“ John war von seinen eigenen Gedanken überrascht. Er löste den Blick von den Reichtümern und stammelte: „Ich bringe die neue Ayi.“ Die Hausdame warf einen missbilligenden Blick auf das zierliche Mädchen.

„Die da? Na, besser als gar nichts“, schnaubte sie. Ihre Nasenflügel bebten. „Los, beweg dich und mach dich endlich an die Arbeit. Worauf wartest du noch?“ Sie kniff die Augen zusammen, als Maisie zögerte. Bevor sich John wieder gefangen hatte, wurde seine Schwester auch schon an einem Arm grob ins Haus gezerrt, und das schwere Tor begrub sie hinter sich.

Maisie schuftete Stunde um Stunde, Tag für Tag, Monat für Monat, das ein um das andere Jahr. Sie empfand eine tiefe Abneigung für ihre Tai Tai, aber noch eine viel tiefere Abneigung für den Herrn des Hauses. Sie mochte seine großen Ohren nicht, mit denen er sie aufspürte und seine großen Augen nicht, mit denen er sie abtastete. Sie fürchtete seine großen Hände und ekelte sich vor seinem großen Mund mit den schiefen Zähnen.

Am Ende eines jeden Monats kam John, um den geringen Lohn abzuholen. Statt das Geld den Eltern zu schicken, benutzte John es, um an den Versuchungen der Stadt zu knabbern. Schon schnell war er dem Glücksspiel verfallen, das ihm leichten Reichtum versprach. Leider riss seine Pechsträhne niemals ab, und das von Maisie schwer verdiente Geld landete in fremden Taschen. Auch konnte John den süßen Versprechungen schöner Mädchen kaum widerstehen und folgte diesen gern in teure Teehäuser. Maisie hatte ihn schon oft gebeten, mit dem Spielen aufzuhören und sich endlich eine Arbeit zu suchen. Natürlich hatte ihr Bruder jedes Mal geschworen, dies umgehend zu tun, jedoch seine guten Vorsätze meist schon vergessen, sobald das große Tor sich hinter ihm schloss und er den Umschlag mit dem Geld in seiner Tasche ertastete. Die Verlockungen der Stadt und der Traum vom schnellen Geld hielten ihn fest in ihren Händen gefangen.

Während John durch die Stadt strich und seine Zeit mit zwielichtigen Gestalten und schönen Mädchen verbrachte, führte Maisie ein einsames arbeitsreiches Leben. Sie diente in dem reichen Haushalt an jedem Tag der Woche vom frühen Morgen bis tief in die Nacht. Daher hatte sie keine Gelegenheit, um Freundinnen zu finden, und niemanden, dem sie sich anvertrauen konnte. Ihren Bruder wollte sie nicht mit ihrem Kummer belasten oder gar vergrämen, und so trug sie ihr schweres Bündel ganz allein.

Die Tai Tai hatte in all den Jahren kein freundliches Wort für Maisie gefunden. Das Mädchen hatte sich daran gewöhnt und suchte ein wenig Glück in den kleinen Dingen des Alltags. Einmal hatte sie im Garten ein Vogelnest entdeckt und sich daran erfreut, mit welcher Liebe die Vogelkinder versorgt und langsam flügge wurden. Ein anderes Mal hatte sie eine kleine Maus, die in einen Kübel gefallen war, aus ihrem Gefängnis befreien können. Diese kleinen Freuden hütete Maisie wie einen teuren Schatz. Eine tiefe Glückseligkeit verspürte sie, wenn sie in dem kleinen Heilkräutergarten arbeitete, den sie im Garten angelegt hatte. Maisie wusste viel über die Wirkung von Heilkräutern. Bereits als kleines Mädchen hatte

sie der Großmutter geholfen, Kräuter zu pflanzen, daraus Arzneien herzustellen und diese zu verkaufen. Unter Maisies liebevoller Pflege gediehen alle Pflänzchen, und ihre Arzneien wirkten Wunder, die die Tai Tai gerne in Anspruch nahm.

Dankbar war Maisie auch für jedes freundliche Wort, das ihr auf dem Markt zuteil wurde, wenn sie die Einkäufe erledigte. Manchmal erntete sie auch das ein oder andere wohlmeinende Wort von Handwerkern, die im Haus Reparaturen ausführten und von Maisie immer höflich behandelt wurden. Leider entgingen der Tai Tai die freundlichen Worte und bewundernden Blicke der Männer nicht. Der bösen Alten war durchaus bewusst, dass Maisie zu einer schönen jungen Frau gereift war, die sich ihre Herzlichkeit trotz aller Strapazen erhielt. Sie hatte auch schon einen Plan, um Maisies Schönheit wenigstens ein wenig zu schmälern, denn sie wollte sie nicht an einen Mann und damit als günstige hervorragende Arbeitskraft verlieren. Eines Tages setzte sie diesen Plan in die Tat um. Sie griff schnell in Maisies schöne Haare, schlug sie ein paar Mal um ihre linke Hand, griff eine Schere mit der rechten und ritsch, ratsch waren sie abgeschnitten.

Maisie kämpfte mit den Tränen, als die Tai Tai sie hämisch angrinste, und verließ mit gesenktem Kopf langsam das Zimmer. Ihr Herz flatterte wie ein Vogel in ihrer Brust, der darum bettelte, freigelassen zu werden. In ihrem Kummer zog es Maisie in den Kräutergarten. Dicke Tränen voller Traurigkeit und Müdigkeit sickerten in die Erde, als Maisies Blicke nach Unkraut suchten. Trotz ihrer Misere entging Maisie die fröhliche Tonfolge eines Singvogels nicht. Ihre Augen folgten dem Singsang und entdeckten einen kleinen Vogel, der übermütig auf einem Ast wippte und die warmen Sonnenstrahlen auskostete. Maisie wischte sich mit den Handrücken die Tränen aus den Augen. Als ihr Blick sich geklärt hatte und sie den Vogel abermals betrachten wollte, sah sie stattdessen ihre Großmutter, die auf einem Sonnenstrahl aus dem Baum herabstieg und lächelnd auf sie zukam. Die Frau mit dem dicken grauen Dutt machte neben einer blauen Blume halt, breitete ihre Arme aus und zwinkerte ihrer Enkelin aufmunternd zu. Maisie sprang überrascht auf, um sich in die Arme ihrer Großmutter zu stürzen, aber als sie die Blume erreichte, war die Großmutter verschwunden.

Eingehend betrachtete Maisie die Blume. Sie hatte die Samen auf dem Markt geschenkt bekommen mit dem Hinweis, diese im Herbst in die kühle Erde zu betten. Diesen Rat hatte Maisie befolgt. Nun musterte sie die Blüten aufmerksam. Plötzlich erinnerte sie sich daran, wie die Großmutter ihr als kleines Mädchen die Wirkung der Pflanze erklärt hatte. Maisie löste ihre Schürze und wickelte sie um ihre Hand. Mit der geschützten Hand umfasste sie den Stiel, während sie die knollenartig verdickte Wurzel vorsichtig mit der Schaufel ausgrub. Die Knolle würde ihr dabei helfen, ihr Leben wie eine alte Haut abzustreifen, sich endlich zu entfalten, und weit, weit weg zu fliegen.

Am Abend bereitete Maisie wie üblich das Essen zu. Neben Gemüse- und Fleischgerichten hatte sie die Lieblingssuppe der Herrschaften angerichtet. Maisie hatte die Knolle, die sie am Nachmittag ausgegraben hatte, zu einem feinen Pulver gerieben und diesen in einem kleinen Glas aufgehoben. Sie schaute verträumt auf das giftige Pulver und füllte damit einen Teelöffel, wobei sie ruhig und gleichmäßig atmete und ein leises Lächeln über ihr Gesicht flog. Sie wusste, welches Schicksal sie ereilen würde. Der Geschmack des Gifts würde zunächst süßlich sein, dann kratzend und schließlich würgend scharf. Nach und nach würden Herzrhythmusstörungen, Krämpfe und am Ende eine Kreislaufähmung sie von allem erlösen.

Für einen kurzen Moment schloss Maisie die Augen und führte den Löffel zum Mund. Ihr Leben flog in Zeitraffern an ihr vorbei und ebenfalls die bescheidenen Wünsche, die sie immer für ihre Zukunft gehabt hatte. Plötzlich schienen sie zum Greifen nah. Maisie atmete tief durch und öffnete die Augen. Einer plötzlichen Eingebung folgend leerte sie den Löffel mit einer abrupten Handbewegung in die Suppe,

rührte kurz um und servierte sie ihrer Herrschaft.

Maisie hörte die Suppenlöffel in den Tassen klirren. Als kurz darauf lautes Röcheln und Stöhnen erklang, machte sie sich an die Arbeit. Noch während das Scheppern von Geschirr und das Poltern von Stühlen ertönte, flog sie in Windeseile durch das Haus und füllte eine kleine Reisetasche, die sie aus dem Zimmer der Tai Tai entwendet hatte, mit Bargeld, Schmuck und kleinen Wertgegenständen, die überall im Haus verstreut waren. Obendrauf legte sie die wenigen Kleider, die sie besaß.

Maisie öffnete das schwere Tor und trat hinaus in den dunklen warmen Sommerabend. Schon schnell hatte sie die elende Behausung ihres Bruders erreicht. Er hatte ihr die Adresse für einen absoluten Notfall genannt, und glücklicherweise war er auch noch nicht losgezogen, um die Nacht in irgendeiner kleinen Gasse mit dem Glücksspiel zu verbringen. Ein kurzer Blick auf den Inhalt der Reisetasche überzeugte ihn, seiner Schwester sofort bedingungslos zu folgen. Da die Geschwister weder gemeldet noch versichert waren, konnten sie unbemerkt in das Nichts verschwinden, aus dem sie gekommen waren.

John und Maisie liefen, solange die Füße sie tragen konnten, und schliefen erschöpft mal unter dem freien Himmel, mal unter einer Brücke. Eines Abends kamen sie an einen Fluss, auf dem sich einige Nebelbänke schon zur nächtlichen Ruhe gebettet hatten. Eine kleine Ente schwamm in der Nähe des Ufers auf und ab und schnatterte leise vor sich hin.

„Ach“, sprach Maisie das Entlein an. Ihre Hände wanderten zu ihren Wangen, während sie das Tier mit glasigen Augen betrachtete und flüsterte: „Wenn du uns doch nur hinüberbringen könntest.“ Die Ente legt den Kopf schief und bäugte Maisie zutraulich. Dann wandte sie sich ab und tauchte in den Nebel ein. Bevor Maisie sich noch überlegen konnte, in welcher Richtung die Brücke lag, über die sie vor vielen Jahren gekommen waren, kam das Entlein aus dem weißen Dunst auf sie zu geschwommen und langsam, langsam wurde dahinter die Silhouette eines kleinen Bootes erkennbar, auf dem ein alter Mann friedlich eine Angel hielt.

„Bitte, guter Mann, seid doch so freundlich und bringt uns ans andere Ufer. Wir werden Sie für ihre Mühe gern bezahlen“, rief Maisie ihm zu, als er in Hörweite war, und schickte ihm ein offenes Lächeln über das Wasser. Gern erfüllte der alte Mann dem einnehmenden Mädchen seinen Wunsch und freute sich aufrichtig über die Geldstücke, die Maisie ihm großzügig in die Hand drückte, sobald sie das andere Ufer erreichten.

Schon bald darauf trafen Maisie und John in ihrem Dorf ein. Maisie rannte voller Glück auf die kleine Hütte ihrer Eltern zu. Ohne Anklopfen stürmte sie ins Haus.

„Vater, Vater!“ Maisies Stimme überschlug sich vor Aufregung, endlich ihren Vater wiederzusehen. Als sie ihn erblickte, verstummte sie abrupt. Sein Anblick brach ihr schier das Herz. Zusammengesunken, abgemagert und ergraut saß er über einem kleinen Schälchen, das mit etwas Reis gefüllt war. Der Vater hob langsam den Kopf und schaute Maisie ungläubig an. Dann überzog ein Lächeln sein faltiges Gesicht. Er stand auf, ging auf Maisie zu und schloss sie fest in die dünnen Arme.

„Meine Maisie“, brachte er dünn unter Freudentränen hervor und drückte sie so fest an sich, als wolle er sie nie wieder gehen lassen. Und das musste er auch nicht. Die Mutter war vor zwei Jahren gestorben, und nun war es Maisie, die mit Liebe und Fürsorge den Haushalt übernahm und dem Vater wieder zu Kräften verhalf. Maisie kaufte ein kleines ordentliches Haus mit einem kleinen Garten, in dem sie Heilkräuter züchtete. Schon nach kurzer Zeit war die Qualität ihrer Kräuter so bekannt und die Nachfrage nach ihren Kräutern so hoch, dass sie ein sehr gutes Auskommen hatten. Obwohl ihr Vater und ihr Bruder Maisie halfen, wollte Maisie keinen größeren Garten anlegen. Sie wusste, dass die Pflänzchen nur so gut gediehen, weil sie jedem einzelnen genügend Zeit und Aufmerksamkeit entgegenbrachte, und mit

dem Geld, das sie verdienten, konnten sie alle sehr gut leben.

John spielte nie wieder. Die Stadt war weit, weit weg und John war froh darüber. Er hatte Lili, eine junge Frau aus dem Dorf, geheiratet. Bald würde sie ihr erstes Kind zur Welt bringen. Maisie freute sich gemeinsam mit Lili und John auf das Baby. Vielleicht würde sie auch irgendwann einmal ein kleines Mädchen haben, das sie durch den Kräutergarten führen könnte, in dem so viele Schmetterlinge zuhause waren. Und wer weiß? Vielleicht ist es ja so gekommen und sie leben noch heute.

Über die Autorin:

Kirsten Eh – geboren an einem sonnigen Tag im Zeichen der Zwillinge gleich neben dem Kölner Dom. Ein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität zu Köln, Fernstudium „Das Lyrische Schreiben“ und „Performing Vocals“ am London College of Music ermöglichten ein Eintauchen in die bunten Wogen der Werbung, Bereich Kontakt/Konzept, in verschiedenen internationalen Werbeagenturen sowie in die weite, weite Welt. Bisher aufgetaucht in Kalifornien, Frankreich, Thailand, China und immer wieder in Köln. Bisherige Veröffentlichungen: Gedichte in Anthologien, Stadtführer „Kinder in Köln/Kids in Cologne“, Werbe- und PR-Texte. Lebt mit Mann, drei Kindern und Hund als freie Texterin und Konzeptkünstlerin in Shanghai

强恩和梅溪

21世纪中国版的《汉斯和格莱特》，
故事混合了《阿里巴巴和四十大盗》、《小红帽》、《长发姑娘》和《卖火柴的小姑娘》等经典元素。

作者：基尔斯滕·埃

很久很久以前……

雷声在远方隆隆地咆哮。强恩伸手拨弄额头上被雨打湿的黑发。他端详着自己熟睡的妹妹梅溪。走了那么长的路，真把她累坏了。梅溪在潮湿、腐败气味萦绕的地面睡得并不安稳，蜷曲着就像只毛毛虫。睡梦中的她，眼皮上长长的黑睫毛抽动了几下，强恩希望她的梦不至于太幽暗。还好他发现了这座桥。尽管桥底下极其阴暗，像一座黑暗茂密的森林，但起码能形成屏障，挡掉无情的大雨。他们出门好多天了，这个落脚地其实不比别的过夜点差。强恩听见自己肚子发出“咕噜，咕噜”的声音，忍不住去想上一次吃饱到底是什么时候。这几年来他们家的小农庄收成很差，因此饥饿便成了最常来访、却很不受欢迎的不速之客。

后来母亲便要梅溪到城里有钱人家里干活。每个月赚来的工资都要寄回老家给父母度日。而梅溪则可得到免费食宿，条件远比跟父母在一起好得多。原本反对的父亲，敌不过妻子一哭二闹三上吊，最后还是答应了。

他害怕大城会把女儿生吞活剥，匀称的脸蛋将变得憔悴，纯净的天性会受到毒害。

“父亲啊，你别担心”，强恩坚定地看着父亲，“我会护送梅溪进城去，确保她受到好的对待，不出状况，也会替自己找个工资高的好活，挣很多钱，说不定还能带梅溪搭火车回来。”

这会儿县城就像在面前出现的一座诱人的姜饼屋，强恩幻想着能摘下一两块美味的姜饼。隔着雨衣强恩看见城里的万家灯火，就像看到阳光底下闪闪发光的宝石。

强恩在破晓前叫醒他的妹妹。

“这儿”，他塞了一把梳子到妹妹手里，“梳一梳头发，绑好辫子，看起来清爽些。再走几公里就到了。你会吃上一顿丰盛的早饭。”梅溪不发一语，颤抖的手紧握梳子，顺从哥哥的吩咐。她将自己的及腰黑发编成一条粗辫子，把拖地长裙上的沙子拍掉，试着将皱痕抚平。当强恩跨着稳健的步伐前进时，她却脚步迟疑，根本跟不上哥哥的步伐。

清晨时他们抵达了母亲在泛黄纸条上所潦草写下的地址。哥哥按下金色门铃，阴沉的管风琴声响起，梅溪立即躲到哥哥的背后，抓紧他的裤腰带。不久后笨重的大门打开了，一名女管家不屑地打量这对兄妹。

“你们想干什么？”她薄薄的嘴唇吐出几个字，凶巴巴地探出头来。强恩没答话，只是入迷地看着眼前的情景。迎宾厅被墙壁发出的诡异灯光所笼罩，整个看起来不像是一个厅，反倒像一个被施过魔法的岩洞。他的视线扫过美丽的中料、地毯、丝、皮、金杯银杯和盛满钱币的碗。一股龙涎香和檀香的味道钻进他的鼻腔，仿佛眼前堆满了蓝宝石、祖母绿、土耳其石和紫水晶，发出耀眼的光芒。

“只要从这厅里随便拿一点什么，就足够我租个房间过个把月，吃喝不愁。”强恩被自己的想法吓到了。他赶紧把目光从金银财宝上挪开，结结巴巴地说：“我送新阿姨过

来。”这名女士不以为然地看着面前瘦弱的女孩。

“就是她？哎，总比没人好，”她说话时鼻孔喷气，鼻翼扇动，“快呀，你还不赶紧干活去，杵在这儿等什么呀？”梅溪踌躇时，女士眯起眼睛。等强恩回过神来，他的妹妹已经被硬生生地拉近屋里，她的身影就此淹没在笨重的大宅门后。

梅溪没日没夜地干活，日复一日，年复一年。她对太太非常反感，但对男主人的反感又更加倍。她讨厌他打探她的一双巨耳，更讨厌他打量她的凸眼睛。她害怕他的一双大手，大嘴里的歪牙齿更让她感到恶心。

每月月底，强恩都会过来领走微薄的工资。他没把钱寄给父母，反倒用来认识这个城市。很快地他便沉迷于能施舍他蝇头小利的赌博。很遗憾，他的手气从没好过，于是梅溪辛辛苦苦赚来的钱便落入了陌生人的口袋。强恩还抵挡不了美女的甜言蜜语，老爱跟着她们上昂贵的茶馆。

梅溪三番两次地求他戒赌，好好找一份活干。她哥哥自然每次都信誓旦旦，说会的会的，可是这股志气在大宅门上锁后、他的手伸入口袋碰到工资袋后便被抛诸脑后。大城市的纸醉金迷和一夜致富的美梦占据了她的脑袋。

当强恩在城里跟混混和美姑娘游荡终日时，梅溪则孤苦地生活着。她没日没夜地工作，天天都有做不完的家务。也因此没有机会交朋友谈谈心。她也不想把自己的苦恼丢给哥哥、让他担忧，只好把苦水往肚子里吞。

几年下来，太太从没对梅溪说过半句好话。小姑娘已习惯这种状况，唯有从日常生活里找点幸福作为安慰。

有一回她在院子里发现了一个鸟巢，她开心地照顾鸟宝宝直到它们羽翼渐丰。另一次她救了一只摔入水盆爬不出来的小老鼠。梅溪呵护这些小幸福宛如珍宝。

最让她感到喜悦的是在院子里的一方药草花园里工作。梅溪很熟悉药草的功能。从小她就跟在祖母身旁帮忙种植、制药和卖药。在梅溪的悉心照顾下，所有植物都长得茂盛蓬勃，她的处方也功效神奇，教太太很爱服用。

梅溪很珍惜市场上的人对她说的友善话语。有时甚至连上门的修理工也会对她说几句好话，因为梅溪对他们很礼貌。只可惜太太无法忍受这些好话和男人欣赏的眼光。这可恶的老太太心中很清楚，尽管日夜操劳，梅溪仍拥有一副好心肠，而且已长成亭亭玉立的少女。她心中早有打算，准备削弱梅溪的美丽，因为她不想她跟男人走，让她失去一名廉价的优秀劳动力。有一天她真的付诸行动了。她一下子拽住梅溪美丽的长发，缠绕在左手，右手抓了一把剪刀，三两下把头发给剪了。

太太幸灾乐祸地笑着，梅溪含着泪水低着头慢慢走出房间。她的心里只有鸟儿在振翅，渴望着渺茫的自由。悲伤的她躲进药草花园。梅溪一边寻找杂草，悲痛的泪水和疲惫便渗入了土壤。

尽管如此悲苦，梅溪还是听见了鸟儿快乐的啼唱。她的眼睛跟随歌声发现了一只小鸟，它忘情地在枝丫上跳跃，尽情享受温暖的阳光。

梅溪以手背揩掉眼泪。当她视线清晰了，想再看清楚鸟儿时，她竟见到自己的祖母披着日光从树上爬下来微笑地朝她走近。

这头灰发、梳着发髻的妇人站在一丛蓝花旁边，展开双臂，开心地朝孙女眨眼睛。梅溪惊喜地跳起来朝祖母的怀抱扑去，但一走近蓝花，祖母就消失了。

梅溪仔细地端详花朵。这花的种子是市场上的人送给她的，要她在秋天把它们撒在冰凉的土壤上。这个建议梅溪遵从了。现在她仔细打量这些花苞，忽然想起小时候祖母曾跟她说过这种植物的功用。梅溪解开围裙包住手心，然后握紧木柄，小心翼翼地把长得圆滚的球茎用铲子挖起。这球茎能让她的生活像老皮一样褪去，长出新翼，展翅飞翔，飞到好远好远的地方。

这天晚上梅溪一如往常在准备晚餐。除了蔬菜、肉，她也烧了主人最爱喝的汤。梅溪把下午挖出来的球茎磨成细粉，装在小玻璃罐里保存起来。她出神地看着毒粉末，舀了一茶匙，同时气定神闲地微笑。她知道自己的下场了。这毒药的味道起初尝起来有甜味，接著刺喉，最后会辣到令人窒息。接著还会出现心律不整、痉挛和引发瘫痪。这样，她就解脱了。

梅溪把眼睛阖上，把勺子送到嘴边。她的人生画面快速在眼前转过一遍，其中也包括她对未来许过的渺小愿望。忽然间这些愿望变得触手可及。梅溪深深吸一口气，睁开眼睛。她手一甩把勺子里的东西通通倒进了汤里，搅拌一下后，便把汤送到主人面前。

梅溪听见汤勺撞击汤杯的声响。没多久便传来呼吸困难的声音和呻吟，她赶紧开始行动。当餐具碰撞和椅子推倒的声音响起，她便飞也似地在屋里穿梭，从太太房间里偷拿一个旅行包，将其装满现金、首饰和散落在屋里四处的昂贵物品，最上头再塞进几件她的连衣裙。

梅溪打开笨重的大宅门，走进黝黑、温暖的仲夏夜晚。很快她便抵达哥哥的简陋住所。他之前告诉她地址就是为了应付紧急情况，所幸他尚未出门到小巷子去赌博。他只瞄了旅行包一眼，便毫不犹豫地跟妹妹走了。由于两兄妹在大城里既没登记也没保险，因此可以无声无息地消失，回到他们的家乡。

强恩和梅溪一直走一直走，走到再也走不动了，便露天而睡，有时则在桥下暂眠。

有天晚上他们来到一条小河边，笼罩河面的雾霭已准备要在此过夜。一只小鸭游到河岸边轻声叫着。

“啊。”梅溪对小鸭说。她双手托着脸颊，清澈的眼睛看着小鸭，对它轻诉：“要是你能带我们过去就好了。”小鸭头歪一边，温驯地看着她，接着便游开潜入雾中。在梅溪试着回想往哪边走才能找到多年前走过的那座桥，又看见小鸭穿过白色雾霭朝她游来，渐渐地，渐渐可以看见后方出现了一条小船，船上有个老人手里平和地握着钓竿。

“好人啊，请好心带我们过河吧。我们会酬谢您的。”等他一靠近，梅溪便朝他大喊，隔着水面送去一个微笑。老人很乐意帮助这个可爱女孩达成愿望，同时也高兴地收下梅溪一到对岸便慷慨塞入他手心的酬劳。

梅溪和强恩很快就回到他们的村庄。梅溪兴高采烈地奔向父母的小屋，没敲门便冲进了屋子。

“爸爸，爸爸！”梅溪的声音透露了期待之情，终于能再见到父亲了。她一见到他便刹时沉默了。他的模样教她心碎——瘦巴巴的他满头花白，垂头丧气地捧着一个小碗吃着一丁点的米饭。父亲缓缓抬起头，不可置信地看着梅溪，满是皱纹的脸挤出一丝微笑。他站起来走向梅溪，敞开瘦削的手臂将她紧紧拥入怀中。

“我的梅溪。”他幽幽说道然后把她抱得更紧，仿佛再也见不到她似的，喜极而泣。她母亲两年前就死了，今后将由孝顺的梅溪悉心照料家务，帮助父亲恢复元气。

梅溪买了一个带小花园的小房子，好让她在里头种植药草。很快地她的药草品质家喻

户晓、销路甚好，为他们带来了极好的收入。尽管有父亲和哥哥帮忙，梅溪还是不愿意扩大种植面积。她知道唯有以时间和用心来灌溉植物，才能把它们养好，而且他们赚来的钱也已足够让他们过上好日子。

强恩再也不赌了。县城那么远，远到让强恩感到高兴。他娶了村里的年轻女孩莉莉。不久后他们就要有第一个小孩了。梅溪和莉莉、强恩一起欢迎孩子的到来。也许她将来也会有个女儿，可以帮她经营蝴蝶满天飞的药草花园。谁晓得呢？也许一切真的实现了，而他们到今天都还快乐地生活着。

作者简介：

基尔斯滕·埃（Kirsten Eh），双子座，在一个阳光明媚的日子里出生于科隆大教堂旁，曾在科隆大学攻读企业管理学，通过伦敦音乐学院“抒情写作”和“声乐表演”远程教学得以接触广告业（联系和规划领域）、各大国际广告公司和广阔世界。足迹遍布美国加州、法国、泰国和中国并不时返回科隆。创作诗歌（被选入诗集）、旅游指南《科隆的孩子们》及众多广告词。与丈夫、三个子女和爱犬定居上海，从事自由创作和艺术策划。



"Baumloch" von Hartmut Neumann

“树穴” 出自哈特穆特·诺伊曼

DIE WEISSE SCHLANGE

WAN Tiantian, 21 Jahre, Chien-Shiung Institute of Technology/Taicang, lernt seit zwei Jahren Deutsch

MA Ning, 22 Jahre, Chien-Shiung Institute of Technology/Taicang, lernt seit zwei Jahren Deutsch

SU Shen, 21 Jahre, Chien-Shiung Institute of Technology/Taicang, lernt seit zwei Jahren Deutsch

GONG Haotian, 21 Jahre, Chien-Shiung Institute of Technology/Taicang, lernt seit zwei Jahren Deutsch

Ein Theaterstück nach den Gebrüdern Grimm

Erzähler: *Es war einmal ein Mann namens Hans, der machte mit seiner Kollegin Monika und ihrem Vater Thomas eine Reise durch China. Im Jahr 2008 flogen sie von Köln nach Yunnan. Weil sie eine andere Landschaft sehen wollten, gingen sie in einen Regenwald, um dort einige Tage zu wandern.*

Monika: Ah, wunderbar. Hier ist es ganz schön. Es gibt so viele verschiedene Pflanzen und alte Bäume.

Hans: Ja, das finde ich auch. Es gefällt mir sehr. So etwas habe ich noch nie gesehen.

Thomas: China ist besonders schön. Es lohnt sich für uns, China zu besuchen. Es wird langsam dunkel. Wollen wir nicht mal unser Zelt aufbauen?

Hans: OK. Du hast Recht. Kommt hierher. Hier ist es eben. Wir können hier unser Zelt aufschlagen. Thomas, fangen wir an!

Thomas: OK. Ich komme.

Monika: Jetzt suche ich Holz für ein Feuer.

Hans: Alles klar!

Erzähler: *Nach ein paar Minuten waren die beiden fertig.*

Hans: Toll! Heute Abend können wir hier übernachten.

Thomas: Ah! Endlich sind wir fertig!

Monika: Wunderbar! Das Essen habe ich gekocht, nun können wir essen!

Erzähler: *Plötzlich wurde der Wind sehr stark, und es regnete auch in Strömen. Zwei Tage lang regnete es immer weiter.*

Monika: Vater, was sollen wir nun tun?

Thomas: Monika, Papa ist hier. Du musst dir keine Sorgen machen. Ich werde euch beschützen. Hans, unser Zelt ist schon zusammengebrochen. Wir müssen jetzt dringend einen Ort finden, um uns zu verbergen.

Hans: Seht mal! Dort ist eine Grotte! Folgt mir schnell.

Monika: Wir haben schon einen ganzen Tag nichts gegessen. Ich habe wirklich großen Hunger.

Hans: Moment, ich habe noch was zum Essen im Rucksack. (Er sucht in seinem Rucksack) Oh, mein Gott. Wir haben unser Essen verloren.

Monika: Was!? So ein Pech! Was machen wir jetzt? Es sieht so aus, als ob der Regen nicht aufhören

würde.

Thomas: Es bleibt uns keine Möglichkeit, wir müssen hier bleiben, bis der Regen aufhört. Dann suchen wir den Weg zurück.

Hans: Aber viele Bäume sind im Sturm umgefallen. Wie können wir den Rückweg finden?

Erzähler: *Plötzlich rief Monika laut.*

Monika: Hans, bleib ruhig! Hinter deinen Füßen ist eine weiße Schlange!

Hans: Keine Angst. Ich habe Erfahrung mit Schlangen.

Erzähler: *Langsam drehte sich Hans um und plötzlich bekam er eine Idee. In einer Sekunde traf er einen Entschluss. Er fasste die weiße Schlange vorsichtig hinter dem Kopf und sagte leise etwas zu ihr.*

Hans: Entschuldigung, meine liebe Schlange. Jetzt haben wir großen Hunger und nichts zu essen, also müssen wir dich essen.

Erzähler: *Dann grillten sie in der Grotte die weiße Schlange und aßen sie schnell auf. Nach dem Essen schliefen sie tief und gut. Am nächsten Morgen schien endlich die Sonne.*

Hans wachte zuerst auf, weil er viel Lärm gehört hatte. Plötzlich merkte Hans, dass er die Vögel verstand, die gerade über das Wetter diskutierten. Er erzählte Thomas und Monika von dieser Situation.

Hans: Monika, Thomas, gerade habe ich gehört, wie die Vögel diskutierten, und ich habe sie verstanden.

Thomas: Echt?

Monika: Wirklich? Bist du sicher? Aber warum kannst du die Sprache der Vögel verstehen?

Hans: Keine Ahnung! Vielleicht ist es eine gute Sache. Jetzt müssen wir den Rückweg finden.

Thomas: Ja, aber wie? Wir haben gar keine Orientierung, und unsere Handys haben keinen Empfang.

Hans: Keine Sorge! Ich kann mich bei einem Vogel nach dem Rückweg erkundigen.

T,M: Gute Idee.

Hans: Lieber Vogel, kannst du uns bitte helfen? Wie können wir aus dem Wald kommen?

Vogel: Natürlich. Ihr müsst zuerst nach Osten gehen, an der größten Kiefer nach links, dann an dem eckigen Stein nach rechts und anschließend geradeaus den Pfad entlang.

Erzähler: *Der Vogel half ihnen gern. Am Ende verließen sie den Wald erfolgreich. Anschließend fuhren sie mit dem Zug von Yunnan nach Sichuan.*

Thomas: Obwohl einige schlechte Dinge passiert sind, ist alles wieder gut. Seht ihr, die Landschaft in Sichuan ist auch besonders schön.

Monika: Ah, das finde ich auch. Was meinst du, Hans?

Hans: Unsere Reise ist wirklich unvergesslich!

Thomas: Wunderbar, wir werden in einer halben Stunde in Chengdu ankommen.

Monika: Alles klar.

Erzähler: Als sie am Hauptbahnhof in Chengdu ankamen, stiegen sie in den Bus zu ihrem Hotel um. Während sie unterwegs ins Hotel waren, hörte Hans einen Frosch laut rufen: Hier wird ein großes Erdbeben passieren. Hans stieg sofort aus dem Bus und fragte den Frosch.

Monika: Hans, was machst du?

Thomas: Hast du etwas gehört?

Hans: Jetzt habe ich keine Zeit zu erklären. Hallo Herr Frosch, mein Name ist Hans. Ich habe eben Ihre Voraussage über das Erdbeben gehört. Wie kann ich den Leuten hier helfen?

Frosch: Sie müssen die Leute möglichst schnell warnen.

Hans: OK, ich weiß, was ich tun muss! Liebe Leute, hier wird bald ein Erdbeben passieren. Sie müssen schnell hier weg und sich in Sicherheit bringen.

Erzähler: Zum Glück kam seine Hilfe rechtzeitig, und er konnte viele Menschen retten. Dann reisten sie weiter und hatten viele gemeinsame unvergessliche Erfahrungen. Am Ende fand Monika Hans sehr nett und verliebte sich in ihn. Und ihr Vater fand ihn auch nicht schlecht. Natürlich liebte Hans die Monika auch. Sie heirateten und lebten glücklich in ihrer zweiten Heimat Taicang.

Erzähler: Eines Tages begegnete Hans wieder einer weißen Schlange. Diese Schlange erzählte ihm, warum nur er die Tiere verstehen konnte, Monika und Thomas aber nicht.

Schlange: Hallo, ich bin das Kind von der Schlange, die ihr damals in Yunnan aufgegessen habt.

Hans: Es tut mir so leid. Dafür möchte ich mich herzlich bei dir entschuldigen.

Schlange: Es ist vorbei. Obwohl ihr meine Mutter getötet habt, verstehe ich eure damalige Situation. Es war meine Mutter, die dir die Fähigkeit gegeben hat, Tiere zu verstehen. Als einziger hast du dich bei ihr entschuldigt, bevor ihr sie gegessen habt, deswegen hat sie auch nur dir diese Fähigkeit gegeben.

Erzähler: Hans nutzte diese Fähigkeit noch oft, um anderen Menschen zu helfen. Und wenn er nicht gestorben ist, dann hilft er ihnen noch heute.

白蛇 - 话剧改编自格林童话

万甜甜, 21岁, 太仓健雄职业技术学院学生, 学习德语两年

马宁, 21岁, 太仓健雄职业技术学院学生, 学习德语两年

苏申, 21岁, 太仓健雄职业技术学院学生, 学习德语两年

龚昊添, 21岁, 太仓健雄职业技术学院学生, 学习德语两年

旁白: 从前有个叫汉斯的男人和他的同事莫妮卡还有她的父亲托马斯一起周游中国。2008年他们从科隆飞到中国的云南。他们想要领略一下别样的风景, 因此他们去了热带雨林, 并在那里做徒步旅行。

莫妮卡: 啊, 太棒了! 这里真是太漂亮了! 这里有丰富的植被和古老的树木。

汉斯: 嗯, 我也觉得是很美。我非常喜欢这里。我从没见过如此的美景。

托马斯: 中国的确很美。此次中国行是值得的。天天慢慢黑了。我们难道不打算搭建我们的帐篷吗?

汉斯: 好的!你说的对。你们过来, 这里是平的。我们可以在这搭建帐篷。托马斯, 我们开始搭吧。

托马斯: 嗯, 我来了。

莫妮卡: 现在我去找一些木头生火。

汉斯: 好的, 知道了。

旁白: 过了一会儿, 他们搞定了。

汉斯: 太棒啦。今晚我们可以在这里过夜啦。

托马斯: 啊! 我们终于搭好了!

莫妮卡: 太棒了! 晚餐准备好啦, 我们开动吧!

旁白: 正在这时, 突然狂风大作, 下起了倾盆大雨。

莫妮卡: 爸爸, 我们现在该怎么办呀?

托马斯: 莫妮卡, 爸爸在这呢。你不必担心。我会保护你们的。汉斯, 我们的帐篷完全坏了, 我们得尽快去找个避雨的地方。

汉斯: 你们看, 那边有一个山洞! 快点跟我来!

莫妮卡: 我们已经一整天没吃东西了。我现在特别饿!

汉斯: 等下, 我背包里还有点吃的。哦, 我的天哪! 我们的食物丢了。

莫妮卡: 什么? 太糟糕了! 那我们现在该怎么办, 看样子雨是是不会停了。

托马斯: 是的, 我们别无选择了, 我们只能一直待到雨停了。之后我们再去找回去的路。

汉斯: 但是在暴雨中倒了很多树了。我们怎样才能找返回的路呀。

旁白: 就在这时, 莫妮卡大叫起来。

莫妮卡: 汉斯, 不要说话。你脚下有条白蛇。

汉斯: 别怕, 对付蛇我有经验。

旁白：汉斯慢慢动了一下，突然有了主意。他在一秒之后做了一个决定。他从后面抓住了这条白蛇并对它说了些什么。

汉斯：对不起，我亲爱的蛇。现在我们非常的饿，也没有东西吃，所以我们必须要吃掉你。

旁白：之后他们在山洞里烤了这条蛇，并且很快就把它吃完了。饭后，他们美美的睡去。第二天早晨太阳升起。汉斯由于听到了一些噪音就先醒了。突然汉斯注意到自己能听懂鸟儿们刚刚在谈论天气。随后他把这个情况告诉了莫妮卡和托马斯。

汉斯：莫妮卡，托马斯，我刚刚听懂了鸟儿们关于天气的聊天了。

托马斯：真的吗？

莫妮卡：真的假的啊？你确定？但是为什么你能懂鸟语呢？

汉斯：我也不知道。或许这是一件好事呢。我们现在必须要找到回程的路了。

托马斯：是的，但是要怎么样回去呢？现在我们无法辨认方向了。手机也没有信号。

汉斯：别担心！我可以向鸟儿打听回去的路。

托马斯和莫妮卡：好主意！

汉斯：亲爱的鸟儿，你能帮帮我吗？我们怎样才能走出这片热带雨林呀？

鸟：当然！你首先要向东走，在一棵大松树处左拐，然后在一块多棱角石头处向右拐，接下来就沿着一条小道直走。

旁白：在鸟儿的帮助下最后他们成功走出了热带雨林。接下来他们乘坐火车从云南去了四川。

托马斯：尽管发生了一些不好的事，但是现在一切都好起来了。你们看，四川的风景也很美呀！

莫妮卡：嗯，我也这么觉得。汉斯，你觉得呢？

汉斯：啊！这真是一次难以忘怀的旅行。

托马斯：太棒了！大概半个小时之后我们就能到成都了。

莫妮卡：好的。

旁白：当他们到达成都火车站后，他们换乘了去宾馆的公交车。在他们去宾馆的路上汉斯听到了青蛙在大叫。它说这里将要发生一场大地震。随后他立即下了车并前去询问相关情况。

莫妮卡：汉斯，你要干嘛啊？

托马斯：你是不是听到了什么？

汉斯：啊，我现在没时间跟你解释。

你好，青蛙先生！我叫汉斯。我刚刚听到了您关于地震的预言。我该怎么帮助这里的人们啊？

青蛙：您必须尽快通知这里的人们这个消息。

汉斯：好的，我知道该怎么做了。

乡亲们啊，这里要有大地震啦，你们必须赶紧离开这里到安全地带去。

旁白：幸运的是汉斯的帮助是及时的，他挽救了许多人。之后他们继续旅行并且收获了很多难忘的经历。最后莫妮卡认为汉斯很善良并且爱上了他。同时她的爸爸也觉得汉斯人不错。当然汉斯

也爱莫妮卡。后来他们在他们的第二故乡太仓结婚并幸福的生活下去。

旁白：有一天汉斯再次遇到一条白蛇，这条蛇告诉他为什么只有他能听到动物的语言，而莫妮卡和托马斯却不能。

蛇： 你好，我是你们当时在云南吃掉的那条白蛇的孩子。

汉斯： 抱歉。对此我报以深深地歉意。

蛇： 那已经是过去的事了。尽管你们杀了我的妈妈，但是我能理解你们当时的处境并且我认为我妈妈赋予了你听懂动物语言的能力。在你们吃我妈妈之前，只有你向我妈妈道歉，因此她只赋予你这个能力。

旁白：汉斯经常用这个能力帮助他人。如果他还在世的话，如今他还会帮助他人。

DIE WEISSE SCHLANGE

GU Xueying, 21 Jahre, Shanghai Jiaotong Universität, lernt seit drei Jahren Deutsch

Es war acht Uhr am Abend. „Gehe ins Bett, meine Liebe. Jetzt ist es Bettzeit.“

„Nein, Mutti. Heute habe ich noch keine Geschichte gehört. Bitte erzähle mir eine. Bitte. Bitte.“

„Ok“, sagte die Mutter. „Aber nur eine Geschichte. Danach musst du schlafen.“

„Ja, ich weiß. Es war einmal...“, sang das Kind.

„Also, nein, meine Liebe. Heute ist die Geschichte nicht so alt. Sie begann im Jahr 1978.“

I

Damals lebten alle Gottheiten in der Geisterwelt über dem Himmel. Sie brauchten kein Essen oder Trinken. Wenige Menschen glaubten an sie in dieser Zeit. Die Zahl der ihnen vertrauenden Menschen bestimmte ihre Kraft, weswegen wenige Gottheiten aus den Menschen ihre Stärke zogen.

Dies ging einer der Gottheiten namens Dongbin Lü auf die Nerven. Hundert Jahre früher liebten die Menschen ihn sehr, weil er immer hilfsbereit war. Viele Tempel wurden für ihn gebaut, um ihn anzubeten. Aber diese Tempel wurden in der Kulturrevolution abgerissen. Jetzt konnten die Menschen sich kaum an ihn erinnern. In diesem Fall hatte Lü keine gute Idee, weswegen er den vergöttlichten Laozi fragte.

„Sei nicht so nervös“, tröstete Laozi die Gottheit. „Du kannst zur Erde herabsteigen und breitest noch einmal deine Kraft aus.“

„Das kann sein“, dachte Dongbin Lü. Mit einem kleinen Windhauch verschwand er. Der vergöttlichte Laozi fasste an seinen Bart und lächelte.

Dongbin landete an einem Fluß. Die Sonne sank und es war ein kühler Tag im Herbst. Es trug sich zu, dass Dongbin seine Magie nutzte und zu einem Straßenhändler wurde, der süße Reisklößchen in Brühe verkaufte.

„Frische süße Reisklößchen! Nur ein Yuan für drei große und drei Yuan für ein kleines. Süß und heiß!“ Der Preis war so bizarr, dass sich die Menschen in kurzer Zeit angesammelt hatten. Alle kauften die großen Reisklößchen. Ein reges Leben und Treiben sehend, freute Dongbin sich sehr.

II

Ein alter Mann ging an dem Straßenhändler mit seinem Enkelsohn vorbei. Wegen der Menschenmenge beschloss der Mann, sich dem Trubel anzuschließen.

„Großvater, ich möchte auch Reisklößchen haben“, sagte das Kind.

„Kein Problem. Warte mal.“ Der Mann griff in seine Hosentasche und holte einige Münzen aus. „Drei große Reisklößchen bitte.“

„Entschuldigung“, zuckte die sich als ein Straßenhändler verkleidende Gottheit mit den Achseln. „Es gibt

keine großen Reisklößchen. Wie wäre es mit einem kleinen?“

Drei Yuan für ein kleines Reisklößchen wollte der Mann nicht bezahlen und er verließ den Stand mit dem Kind. Aber das Kind humpelte und blieb zurück. „Ich möchte das essen“, weinte er.

„Na ja. Geben Sie mir ein kleines Reisklößchen“, seufzte der alte Mann auf.

Das Kind nahm das Reisklößchen. Die kleine Kugel sprang plötzlich in seinen Mund. Es sah so aus, als ob sie lebendig wäre. Das Kind war zufrieden und ging mit seinem Großvater nach Hause, ein Lied singend.

Dann fand die Familie etwas Seltsames heraus: Das Kind konnte nichts essen, nachdem es das Reisklößchen geschluckt hatte. Prompt sandten die Eltern das Kind zur Klinik. Aber der Arzt fand kein Problem. Niemand wusste mehr weiter. Deshalb ging der Großvater mit dem Kind noch einmal zu dem Straßenhändler. Nach der Erzählung brach Dongbin Lü in schallendes Gelächter aus. Er nahm das Kind auf den Arm und ließ es auf dem Kopf stehen. Danach kugelte das kleine Reisklößchen aus dem Mund des Kindes heraus und wälzte sich im Fluß.

„Jetzt ist alles gut“, sagte Dongbin Lü.

Niemand hatte bemerkt, dass ein langes weißes Tier durch den Fluss schwamm und die kleine Kugel aß.

III

Nach dem Mondkalender war der Geburtstag der Gottesmutter am 18. Juli. Jedes Jahr bereiteten die Feen sich auf die Geburtsparty vor. Alle Gottheiten kamen in der Palasthalle zusammen, die in der Mitte der Geisterwelt war. Die zurecht gemachte Gottesmutter begrüßte sie und ließ die Feen den Göttertrank und Pfirsiche holen.

Viele Götter hatten die Gottesmutter seit dem letzten Geburtstag nicht gesehen, und sie unterhielt sich mit diesen Freunden begeistert. Zufällig erregte eine Fee in weiß ihre Aufmerksamkeit. Die Gottesmutter warf der jungen Frau einen neugierigen Blick zu und fragte den bei ihr stehenden vergöttlichen Laozi, wer die schöne Frau sei. Der alte Gott lachte über das ganze Gesicht. „Danach müssen Sie Dongbin Lü fragen. Er hat sich einen Spaß auf Erden gemacht.“

Einige Tage früher hatte Dongbin an einem Fluß süße Reisklößchen verkauft. Außer einem Kind aßen alle Menschen die großen. Aber die kleinen waren wahre Elixiere. Damals lebte eine weiße Schlange am Ufer. Als das Kind die kleine Kugel ausspuckte, schluckte das Tier das Elixier und wurde halb göttlich. Danach konnte sie in menschlicher Form leben. Wegen ihrer Farbe nannte sie sich die Weiße. Am Geburtstag der Gottesmutter flog die Weiße auch über den Himmel, um Dongbin Lü zu danken. Obwohl die Geisterwelt von überwältigender Schönheit war, fühlte sich die Weiße ein bisschen einsam und wollte auf die Erdenwelt zurückkehren. Davor hatte sie noch Fragen über das die Kugel ausspuckende Kind und zupfte den vergöttlichen Laozi am Ärmel.

„Sie möchten das Kind finden? Vielleicht gibt es Schwierigkeiten. Hier vergeht die Zeit viel langsamer als auf der Erdenwelt. Jetzt ist das Kind aufgewachsen und zu einem Mann geworden. Sie können nach Shanghai gehen. Wer der höchste Mann in der Stadt ist, ist das ausgelassene Kind.“

IV

Auf Erden war es ein kühler herbstlicher Tag im Jahr 1993. Einige Menschen gewöhnten sich daran, Schlangen in dieser Jahreszeit zu essen, womit sie nach ihrer Meinung Langlebigkeit bekommen würden. Deshalb wurden viele Schlangen auf dem Markt verkauft. Eine von ihnen war eine junge Circe, die auf einem Berg gelebt hatte. Ohne Rücksicht wurde sie gefangen. Unter der Beobachtung des Straßenhändlers

konnte sie nicht zur menschlichen Form wechseln. Über den Tod nachzudenken machte sie nervös und auch ängstlich. Zufällig warf sie einen Blick auf die Straße und sah die Weiße. Sie wusste sofort, dass die Weiße in der Hauptsache auch eine Schlange war, weswegen sie im Sack zischte.

Die überall herumirrende Weiße hörte die Bitte um Hilfe und entdeckte am Ende die kleine grüne Schlange. Ohne Zögern kaufte sie die Schlange und plante, die Schlange in der Natur freizulassen. Unerwartet wurde das Tier zu einem hübschen Mädchen in Grün auf einer lauschigen Straße. Die Weiße sprang an die Decke und fragte nach ihrem Namen.

„Du kannst mich Grünchen nennen.“

Da drückte die Weiße ihren Wunsch aus, dass Grünchen mit ihr zusammenleben würde, weil sie beide Schlangen waren und allein zu reisen so einsam war. Seit der Geburt war Grünchen immer auf dem Berg geblieben und hatte keine Chance gehabt, die Menschen kennenzulernen. Deshalb sagte sie aus Neugier zu.

Während die beiden ein Haus suchten, lugte die Weiße immer überall. Gefragt von Grünchen erzählte die Weiße das Rätsel vom göttlichen Laozi. Grünchen dachte darüber nach, streckte ihren Finger aus und deutete auf einen seltsamen Bau am Ufer. Dort war der fast abgeschlossene Bau des Fernsehturms „Orientalische Perle“.

Mit einem Fernglas sah Frau Weiß einen Mann auf dem Obergeschoss. Der Mann stand auf dem höchsten Turm, was ihn auch zum höchsten Mann in der Stadt werden ließ.

Aber normale Menschen durften nicht in die Baustelle gehen, und der Mann stand so hoch, dass er die Stimme von der Erde nicht hören konnte.

„Wie unterhält man sich mit ihm?“, dachte die Weiße laut nach.

Grünchen kam auf eine glänzende Idee. Sie verwendete eine spezielle Magie, die das Wetter beeinflussen konnte. Sofort donnerte es und ein strömender Regen fiel. Grünchen führte die Weiße in eine Cafeteria. „Warte mal“, sagte sie leise, „in kurzer Zeit wird er kommen.“

V

Während der Bauplanung gingen wenige Gäste in die Cafeteria, weswegen der Koch am Nachmittag in Halbschlaf fiel. Dann schrak er aus dem Schlaf auf und sah eine junge Frau mit einem Mädchen. Einen Augenblick danach kam ein Mann, den der Koch erkannt hat. Er war einer der Ingenieure beim Projekt des Fernsehturms und aß immer sein Mittagessen hier. Die ursprüngliche Absicht des Kochs war, den Ingenieur wie gewohnt zu bedienen. Aber die Frau und der Mann unterhielten sich. Schweigend gab der Koch den dreien eine Kanne Tee und blinzelte.

Der Ingenieur war ein bisschen betreten und sagte: „Vorhin maß ich am Fernsehturm die Entfernung der Wände. Plötzlich regnet es in Strömen. Jetzt ist meine Kleidung nass.“

Als „Haupttäterin“ war die Weiße auch berührt und sagte: „Ich komme mit meiner Schwester hierher, um den neuen Fernsehturm zu besichtigen. Aber das Bauprojekt ist noch nicht fertig. Wir planen etwas Einfaches zu essen und nach Hause zu gehen. Dazu meinte der Ingenieur, dass er die beiden Schwestern begleiten könne, um den Turm zu besuchen. Der Mann stotterte: „Ich heiße Xian Xu. Xian bedeutet Gottheiten, was zum Andenken ist. Als ein kleines Kind bin ich an einem Fluss auf eine Gottheit getroffen.“

„Nennen Sie mich bitte die Weiße.“ Der Weißen ging das Herz auf. Als bald verliebte sie sich in ihn.

Der Koch lächelte und setzte seinen Schlaf fort.

Vier Monate später bekam er eine Karte, die ihn zur Hochzeit von der Weißen und Xian Xu einlud.

VI

Im nächsten Jahr war die Weiße schwanger. Herrn Xu stach der Hafer. Damals war Drachenbootfest und das Wetter wurde brütend heiß, was der die Kühle liebenden Schlange schadete. Grünchen gab vor, mit Freudinnen eine Reise zu machen und versteckte sich im Wald auf einem Berg. Bevor sie das Haus verließ, redete sie lange auf die Weiße ein, mit ihr zusammen in einem kühlen Loch zu bleiben.

„Ich habe ein Elixier getrunken. Deshalb kann ich die menschliche Form behalten. Wenn wir beide ohne Grund weggingen, würde Xian Xu misstrauisch werden.“

Um seine Frau zu betreuen, zog Xian Xu einen traditionellen Heilpraktiker zu Rate und brachte einen speziellen Alkohol zurück. Darin gab es einige Heilpflanzen, die Schlangen austreiben konnten. Sobald Frau Weiße die scharfe Ausdünstung roch, wurde ihr schwindelig. Aber sie meinte, dass das Elixier alle Probleme lösen würde, weswegen sie den Alkohol trank. Sofort tat ihr der Bauch weh, und sie wälzte sich im Bett von einer Seite auf die andere. Danach wurde sie unter Xian Xus Augen zu einer weißen Schlange. Herr Xu erstarrte vor Schrecken und verlor das Bewusstsein.

VII

In der Geisterwelt gab es vier Berge. Einer davon hieß Kunlun, wo die Gottheiten wundersame Pflanzen zogen. Darauf lebte ein Mandschurenkranich, dessen Verantwortung es war, die Pflanzen vor Diebstahl zu schützen. Seit langer Zeit waren weder Menschen noch Gottheiten hierhergekommen, folglich stand das Tier immer untätig herum.

An diesem Tag hörte der Mandschurenkranich einen seltsamen Klang und entdeckte eine Frau, die auf einem Weg ging.

„Was macht sie denn da?“ Der Mandschurenkranich dachte laut nach und verfolgte sie ohne Klang und Sang. Obwohl ihre wirkliche Gestalt eine Schlange war, war sie „halb vergöttlicht“. Sie entweder für eine Gottheit oder für eine Circe haltend, war der Schutzgeist unentschlossen, während die Frau begann, die Pflanzen herauszuziehen.

„Halt!“, schrie der Mandschurenkranich laut und flog zu der Frau.

Mit strömenden Tränen bat die Frau ängstlich den Schutzgeist, dass sie ihren Mann retten müsse. Nach langem Bitten und Betteln war das Tier von ihrer Liebe berührt und ließ sie die Pflanzen wegnehmen.

Die Frau war die Weiße.

In der Nacht des Drachenbootfestes kam die sich verbergende Schlange Grünchen zurück und fand einen Mann ohne Atmung und eine sich im Bett ringelnde weiße Schlange. Grünchen rief die Schlange wach und fragte, was passiert sei. Als Frau Weiße den gestorbenen Herrn sah, weinte sie laut: „Er ist zu Tod erschrocken...“

Anschließend war die Weiße sich bewusst, dass der Arzt machtlos war. Vielleicht konnten die Drogen aus der Geisterwelt ihrem Mann helfen. Sich auf das Elixier verlassend, ging sie heimlich zum Kunlun Gebirge. Dann geschah die oben geschilderte Geschichte.

Frau Weiße eilte vom Berg fort und zerkochte die Pflanzen. Nachdem Herr Xu den Aufguss getrunken hatte, atmete er schwach. Einige Tage später erholte er sich und fragte Frau Weiße nach der Schlange. Grünchen redete dazwischen: „Du musst dich vertan haben. Wie kann meine Schwester zu einer Schlange werden?“

Frau Weiße dachte einen Moment nach und antwortete: „Ich habe gehörte, wunderbare Dinge können vor der Geburt eines Kindes passieren, was bedeutet, das Kind ist hoch begabt. Vielleicht sahst du nicht eine Schlange sondern einen weißen Drachen. Dann wird er unser Kind und unsere Familie schützen.“

Xian Xu hatte in einer der besten Universitäten studiert. Trotzdem glaubte er noch an übernatürliche Mächte. Deshalb war er gut gelaunt und akzeptierte ihre Worte ohne Zweifel.

Das Projekt des Fernsehturms „Orientalische Perle“ war fertig, und Herr Xu hatte genug Zeit, seine Frau zu begleiten. Grünchen ging in eine Oberschule und lernte menschliche Kenntnisse. Nach einigen Monaten gebar Weiße ein Kind.

Es sah so aus, als ob alles gut wäre. Niemand wusste, dass das Verhängnis über diese Familie hereinbrach.

VIII

Im Westen der Himmel wurden Sutren vom Buddha gepriesen. Er saß auf einem Lotusthron, unter dem eine Schildkröte auch die Sutren hörte. Einige Jahre später hat das Tier auch Magie gelernt.

Vor dem Lotusthron war ein Teich mit Lotus darin. Die Lotusblume konnte nicht wie Menschen sprechen. Aber sie besaß sinnliche Wahrnehmung.

Einmal fiel Buddha nach dem Preisen in Halbschlaf. Die Schildkröte nutzte diese Chance und nahm drei Dinge von Buddha weg: Ein goldenes Gefäß, eine Kutte und einen Stock, alles Dinge, die die Kraft des Tiers erhöhten.

Die Schildkröte stieg im Stillen zur Erde herab und wurde zu einem bulligen Mönch mit dunkler Haut. Er zog die Kutte an und nannte sich Fahai, was die Bedeutung hatte, starke Magie zu haben.

Niemand hatte es bemerkt. Nur die Lotusblumen wogten im Wind.

IX

Die Atmosphäre im Jing'an Tempel war immer friedlich. Ein kleiner Mönch hatte in diesem berühmten Tempel für vier Jahre gelebt. Aber alles veränderte sich, seitdem der Mönch Fahai in den Tempel gekommen war. Er verstand die Sutren besser als die meisten Mönche hier. Wenn er eine Chance hatte, debattierte er immer mit den anderen über die Argumente der Sutren, bis die anderen Leute zugestanden, dass seine Meinung richtig war. Einige Zeit später war der Abt des Jing'an Tempels gestorben. Der kleine Mönch meinte, dass diese Sache etwas mit Fahai zu tun hatte. Doch konnte er keinen Beweis finden. Wegen seines grossen Wissens wurde Fahai zum Abt.

Obwohl er den ganzen Tempel führte, gefiel sein Führungsstil nur selten. Da dachte er, er brauche ein Ereignis, um seine Fähigkeiten zu beweisen, und er fand eine gute Chance: Im Dezember war Chisongs hundertster Geburtstag. Er war Vorsitzender der Shanghaier Buddhistischen Vereinigung und auch der Abt des Jing'an Tempels war. Dann würden viele Buddhisten und buddhistische Gelehrte hier über den Buddhismus diskutieren, was ein großes Ereignis in der Geschichte nicht nur des Jing'an Tempels sondern auch für Shanghai war. Voller Freude begann Fahai die Vorbereitungen. Aber diese Sache entwickelte sich ganz gegen seine Erwartungen. Das Treffen war so wesentlich, dass die Regierung in diese Angelegenheit eingriff. Mit anderen Worten: Fahai verlor die Zuständigkeit, weswegen er in Wut geriet.

Die Zusammenkunft zu veranstalten bedeutete einen Neubau und die Renovierung des alten Tempels. Das angestellte Team, in dem Xian Xu arbeitete, hatte die Leitung übernommen.

X

Wegen des Treffens ging ein großer Teil der Bürger im Dezember zum Jing'an Tempel, was ein Triumph war. Damals hatte die Weiße gerade erst das Kind geboren. Deshalb ging sie auch dorthin und bat um Segen für ihr Kind.

Anfangs blieb sie mit ihrem Mann zusammen. Aber die unübersehbare Menschenmenge trennte das Ehepaar.

Fahai musste in einigen Minuten eine Rede halten. Plötzlich schaute er unverwandt auf eine Frau in der Menschenmenge. „Was war das?“, dachte er. „Eine Schlange in der menschlichen Form? Eine Circe!“

Für Fahai war die Chance, sie in flagranti festzunehmen, eine Kaiserkrone, womit er sich einen Namen machen konnte. Nur wenige begabte Menschen hatten die Fähigkeit, eine Circe zu erkennen. Sofort griff er den vom Buddha gestohlenen Stock und plante die Circe zu schlagen.

„Meister. Es ist Zeit, die Rede zu halten. Bitte gehen Sie in den Saal.“ Ein kleiner Mönch kam und sagte dies zu ihm, was Fahai störte. Durch diesen Moment konnte Fahai in dem von Menschen überschwemmten Platz die Circe nicht mehr finden.

„Dummkopf!“, donnerte Fahai und begab sich zur Halle.

XI

Am Abend verließen die meisten Besucher den Tempel, und Xian Xu machte auch die Weiße ausfindig. Der Grund dafür, heute den Tempel zu besuchen, war nicht nur, sich dem Trubel anzuschließen, sondern auch ein Amulett für ihr Kind zu bekommen. Ein buddhistisches Amulett würde das Kind vor Unglück schützen.

„Das ist einfach“, sagte Xian Xu zu seiner Frau. Er hatte ja hier geholfen, den alten Tempel zu erneuern und hatte den Abt Fahai kennengelernt. Nach Xians Meinung war Fahai ein nobler aber harter Mönch, der die Sutren klarlegen konnte, weswegen er von Fahai ein Amulett bekommen wollte. Mit seiner Frau ging Herr Xu in den Saal.

Im Saal ärgerte Fahai sich gerade maßlos über die verschwundene Circe. Als er die Frau mit dem Ingenieur sah, schaute er diese Frau überrascht an.

„Meister. Ich möchte ein Amulett für unser Kind. Könnten Sie...“

„Kein Problem“, strahlte Fahai vor Freude und nahm zwei Amulette heraus. „Eines für das Kind und das andere für Ihre Frau, um Ihnen für die Renovierung zu danken.“

Als die Weiße das Amulett um den Hals legte, strahlte das Ding und wurde in kurzer Zeit blendend hell.

„Hilfe! Hilfe! Es tut mir weh!“

Xian Xu konnte nichts sehen und hörte nur einen markerschütternden Schrei von seiner Frau. „Was ist denn los?“, schrie auch Xian Xu.

Die Ursache war das mit schwarzer Kunst gemachte Amulett, dessen Ursprung das von Buddha gestohlene goldene Gefäß war.

Mit diesem Gefäß voller Magie hatte die Weiße ein Gefühl, als ob ein Berg auf sie drücken würde. Einen Moment später veränderte sie sich und nahm die Form einer Schlange an. Kleiner und kleiner wurde sie. Am Ende steckte Fahai die minimale Schlange ins Gefäß und flog durch die Luft aus dem Zimmer.

Nach der Erholung seiner Sehkraft sah Xian Xu weder den Abt noch seine Frau. Was vor ihm lag, war nur der leere Saal.

XII

Grünchen kam zum Winterfest nach Hause und sah den verzweifelten Mann.

„Was? Sie ist vermisst?“, fragte Grünchen konsterniert.

Xian Xu erzählte ihr die ganze Geschichte, die auch beinhaltete, die Polizei zu rufen. Aber es kam allen Menschen so vor, dass Xian Xu verrückt war. Im Winter hatte Xian Xu wenig Arbeit, weswegen er immer in den Jing'an Tempel ging. Jedes Mal forderte er, mit Fahai zu sprechen. Doch sagten jedes Mal verschiedene Mönche zu ihm, dass unbefugter Zutritt verboten sei. Seit dem erschreckenden Abend hatte Xian Xu den Abt Fahai nicht mehr gesehen.

Auch in diesem Fall war Grünchen noch vernünftig. Die Schwester war halb göttlich. Trotzdem wurde sie festgenommen, was bedeutete, jemand hatte ihr Wesen als Schlange entdeckt. Gleichzeitig hatte dieser Mann stärkere Magie als die Weiße und Grünchen selbst – keine gute Nachricht. Zuerst wollte sie bestätigt wissen, ob die Weiße tot war.

Früh am Morgen ging Grünchen in den Tempel, nicht um den Abt zu treffen, sondern um Buddha zu beweihrauchern. Weil es noch nicht Neujahr war, gab es nur wenige Menschen auf dem Platz. Sie schlich sich in den von Xian Xu geschilderten Saal, wo ein junger Mönch gründlich sauber machte.

„Hallo“, sagte Grünchen zu ihm, „wissen Sie, wie ich von hier herauskommen kann? Ich habe die Orientierung verloren.“

Es klang dem jungen Mönch komisch. „Dieser Saal ist tief im Tempel. Wie kommen Sie denn hierher?“

Grünchens ursprüngliche Planung war, den Saal zu untersuchen. An dem Abend des Unglücks war Xian Xu aller Vernunft beraubt. Vielleicht hatte er etwas vernachlässigt. Jetzt musste sie dieses Vorhaben aber abändern. „Auf dem Weg traf ich auf einen böartigen Mönch. Vor Angst lief ich und kam unbeabsichtigt hierher.“

„Das muss der Abt Fahai gewesen sein, der sehr brutal ist. Wir alle haben Angst vor ihm. Aber er sieht diese Tage sehr froh aus, und ich weiß nicht warum. Er sagt, dass er bald prominent wird.“

„Seltsam“, meinte Grünchen.

„Genau! Das ist auch meine Meinung. In der letzten Zeit kam ein Mann immer hierher, der daran festhält, dass Fahai seine Frau ermordet hat.“

„Was meinen Sie dazu? Glauben Sie dem Mann?“

Der Ton des Mönches war leise: „Obwohl andere Menschen den Mann als verrückten Kranken sehen, denke ich, es kann sein. Früher meinte ich, dass Fahai den alten Abt ermordete. In diesen Tagen geht er häufig aus. Ich vermute, dass es mit der Leiche der Frau zu tun hat.“

„Das ist furchtbar“. Grünchen beschloss, Fahai heimlich nachzugehen.

„Gehen Sie hier geradeaus“, sagte der junge Mönch. „Dann können Sie aus dem Tempel gehen.“

XIII

Diese Tage war Fahai angespannt. Er hatte das goldene Gefäß mit der Weißen in einem Ödland vergraben, das nicht weit entfernt vom Tempel war. Innerhalb von drei Tagen ging er erneut auf das Land und versicherte sich der Sicherheit des Gefäßes. Er hatte vorgehabt, eine Massenversammlung zu Neujahr zu veranstalten. Dann konnte er vor allen Augen die Circe exekutieren. Die Magie der Circe war noch stark, weswegen er vorsichtig sein musste.

Um keine Aufmerksamkeit zu wecken, wurde Fahai zur Form der Schildkröte. Was er nicht bemerkte, war eine ihm folgende grüne Schlange.

Er war ein Ungeheuer! Sobald Grünchen die Schildkröte sah, schrie sie fast. Unauffällig verfolgte Grünchen das Tier und ging durch einen Fluss und auch über einige Pfade.

Die Schildkröte veränderte noch ein Mal das Aussehen. Fahai stand auf einem ausgegrabenen Ödland und sprach einen Zauberspruch, der ein Siegel auf das Gefäß drückte. Grünchen lag auf dem Bauch und behielt den Zauberspruch im Gedächtnis.

Grünchen wartete, bis der Mönch gegangen war. Dann wurde sie auch zur menschlichen Form und redete den gleichen Zauberspruch, aber verkehrt herum. Plötzlich blitzte die Erde. Grünchen beseitigte die Erde und grub einige Minuten danach ein goldenes Gefäß aus. In aller Eile öffnete sie es, und eine kleine weiße Schlange rutschte auf die Erde. Sie wurde größer und größer. Am Ende erschien eine Frau in Weiß.

„Weiße!“, schrie Grünchen und umarmte die Frau.

„Mein liebes Grünchen. Du hast mich gerettet. Du bist die beste Schwester in dieser Welt. Vielen Dank!“

„Du hast mich erschreckt“, weinte Grünchen laut. „Warum fing dich ein Ungeheuer? Hast du etwas Schlimmes getan?“

„Ich weiß auch nicht“, antwortete die Weiße. „Aber wir sollten am besten den Mönch festnehmen. Sonst wird er noch unser Leben zerstören.“

„Das ist einfach“, sagte Grünchen. Sie nahm das Gefäß und setzte das gegrabene Loch wieder in Stand. „Er wird in einigen Tagen hierher kommen. Ich habe schon eine Idee. Gehen wir jetzt nach Hause. Xian Xu ist nicht ganz richtig im Kopf, seitdem du vermisst wirst.“

Der Gedanke an Xian Xu bereitet der Weißen Kummer: „Jetzt weiß er, dass ich eine Schlange bin. Wie können wir zusammenleben?“

Grünchen seufzte auf: „Weil das Licht zu hell war, hat er nichts gesehen. Ich bin ganz sicher. Willst du ihm die Wahrheit erzählen?“

Dazu meinte Weiße, dass sie Zeit brauche, um dieses Problem zu lösen.

Als die Weiße ins Zimmer trat, sprang Xian Xu außer sich vor Freude auf. Die beiden weinten dicke Tränen. Dann fragte Xian Xu seine Frau nach dem Abend im Tempel. Aus Angst wollte die Weiße die Wahrheit nicht erzählen. Deshalb erdachtete sie eine Geschichte, dass sie ins Koma fiel. Als sie wach war, lag sie auf einer Straße in einer fremden Stadt. Es kostete einige Tage zurückzukehren. Herr Xu wollte die Polizei rufen. Aber diese Planung wurde von der Weißen vereitelt: „Die Polizei wird das nicht ernst nehmen. Die Geschichte ist zu bizarr, so dass ich verrückt aussehen würde.“ Xian Xu dachte über seine Erfahrung nach und schwieg.

XIV

Täglich beobachteten Grünchen und die Weiße den Mönch Fahai. Eine Woche später ging er wieder auf das Ödland und sprach den Zauberspruch. Während er sich voll darauf konzentrierte, wurde Grünchen von der Schlange zur menschlichen Form und warf das goldene Gefäß auf Fahais Kopf. Plötzlich strahlte das Ding und wurde in kurzer Zeit blendend hell.

„Hilfe! Hilfe!“, schrie er. Fahais Ton wurde von der Kraft des Gefäßes geschwächt. Der Mönch veränderte das Aussehen zu einer kleinen Schildkröte und wurde im Gefäß aufgenommen. Grünchen redete den gleichen Zauberspruch, um die Sicherheit zu garantieren. Dann schlug sie vor, das Gefäß wegzubringen.

Doch die Weiße sagte: „Das Gefäß gehört weder dem Mönch noch uns. Wir sollten es hier vergraben, um anderes Unglück zu vermeiden.“

Im Jahr 1996 begann ein neues Projekt der Firma, in der Xian Xu arbeitete. Das Team sollte eine neue Hochstraße in Shanghai bauen. Zuerst verlief der Bau reibungslos. Aber etwas Merkwürdiges passierte nach einigen Monaten. Man musste am Anfang das Fundament fertig machen, bevor man die Hochstraße aufbauen konnte. Doch konnte der Arbeiter das Fundament nicht in die Erde legen, und er hatte immer ein Gefühl, als ob ein hartes Ding von gigantischen Ausmaßen unter dem Boden wäre. Nach der Vermessung des Ingenieurs gab es nur feuchte Erde.

Xian Xu erzählte den Schwestern von den Anstrengungen seiner Arbeiter, was die Aufmerksamkeit der Weißen erweckte, und sie fragte voller Angst: „Wo ist die Baustelle?“

Sie war wirklich auf dem Ödland, wo das Gefäß mit Fahai vergraben worden war. Die Weiße und Grünchen waren verdattert. Tag und Nacht arbeiteten Menschen dort, und die Schwestern könnten nicht dorthin gehen. Obwohl Grünchen einen Sieg mit dem Vergraben des Gefäßes errungen hatte, hatten sie Furcht, dass Fahai herauskommen könnte. Die beiden nahmen sich vor, zu der Baustelle zu fahren, und versuchten, eine Chance dafür zu finden.

An diesem Tag hielten sich auf der Baustelle insgesamt drei Menschen auf. Zwei davon waren die Schwestern Weiß und Grünchen. Der andere war ein Mönch, der erklärte, dass er das Problem des Projekts lösen könnte. Er nahm einen buddhistischen Rosenkranz und trug die Sutren vor. Einige Minuten später erschien ein goldenes Gefäß mit Licht in seiner Hand, und er sagte: „Es gibt ein altes Tier unter dem Fußboden. Um es zu unterdrücken, müssen Sie eine Säule mit neun Drachen schnitzen. Nur dieses in der Sage lebende Tier kann das Ungeheuer besiegen.“ Mit einem kleinen Wind verschwand er, was alle bestürzte.

„Ich vermute, dass er eine Gottheit ist“, sagte Grünchen.

„Vielleicht ist er Buddha selbst“, vermutete auch die Weiße.

Aber seine Methode war wirksam. Die Arbeiten gingen ohne Probleme zu Ende, seitdem die Säule mit neun Drachen gebaut wurde. Noch jetzt steht die Säule auf der Yan'an Straße.

„Dann lebte die Familie glücklich zusammen“, fasste die Mutter zusammen. Aber das Kind war schon eingeschlafen.

„Na ja. Meine Geschichte ist noch zu lang für dich“, sagte die Mutter und warf einen Blick auf das Foto auf dem Schrank. Darin gab es vier Leute, zwei Frauen, einen Mann und ein Kind.

Die Menschen können nicht ohne Geheimnis bleiben. Wenn sie glücklich leben können, warum sollen sie es zerstören?

„Gute Nacht, Meine Liebe.“ Die Mutter küsste ihr Kind und ging aus dem Zimmer.

Anlage:

Die wirklichen Ereignisse in der Geschichte

12.1991 Der Bau des Fernsehturms „Orientalische Perle“ begann.

10.1994 Der Bau des Fernsehturms „Orientalische Perle“ war fertig.

12.1994 Chisongs hundertster Geburtstag.

08.1996 Der Bau der neuen Hochstraße im Westen von Shanghai.

新白蛇传

顾雪莹，21岁，上海交通大学学生，学习德语三年

傍晚八点。

“快去床上，我的孩子，现在是睡觉时间了。”

“不嘛，妈妈，今天我还没有听你讲故事呢。求你了。”

“好吧，”母亲说，“但只讲一个，之后你必须去睡觉了。”

“我知道。很久很久以前……”孩子唱道。

“不，没有那么久，我亲爱的。今天的故事并不古老，它发生在1978年。”

I

那时所有的神仙生活在天界，他们无需吃喝，也没有烦恼。到了那个时代只有少数人还相信他们的存在，而信神之人的数量又决定了神仙法力的大小，所以降临到人间显示神迹的神仙就越来越少了。

其中一位天神对此感到非常不安，那就是吕洞宾。数百年前人们因为他的乐善好施而修建了许多庙宇，以作善男信女上香之用。但文革期间许多庙宇被拆除，现在人们也几乎不记得这位仙人了。无计可施的吕洞宾便向太上老君求助。

“放宽心吧，”太上老君安慰道，“你完全可以再下凡一回去展示你的力量。”

“这倒是可行。”一阵风过后吕洞宾便不见了，而太上老君还在原地捋着胡须一脸微笑。

人间此时正值秋日，太阳逐渐西沉。吕洞宾落在一处河岸边，稍稍施法将自己变成一位卖汤团的小摊贩。

“刚出炉的汤团哟！一块钱三个大汤团，三块钱来一只小汤团！汤团甜又鲜！”价格如此怪异的摊位迅速聚集起许多人围观，大家都争抢着买大汤团，好不热闹。

II

一位老人牵着孙子路过河边，对推推搡搡的人群感到甚是奇怪，便前去一探究竟。

“爷爷，我也想要吃汤团！”孩子说道。

“等一下，爷爷给你买，”老人掏了掏口袋摸出几枚硬币来，“给我来三只大汤圆。”

“不好意思，”吕洞宾乔装的小摊贩耸耸肩，“大汤圆买完啦。来只小的怎么样？”

老人不愿花三元买一只小汤团，便带着孙子离开摊位。孩子不依，磕碰了一下后就赖在了原地。“我就是要吃汤团嘛！”他哭叫着。

“算了，给我来只小汤团吧！”老人只得叹息。

孩子正端着碗，里面那颗小小的汤团却忽然弹起跳入了孩子的嘴里，仿佛有了生命似的。小孙子对汤团很是满意，便哼着歌跟爷爷回家了。

待回家之后家里人却感到些许不对劲：自从吞了摊贩的汤团后孩子就吃不下任何东西。家里人急着带孩子去医院，却查不出任何问题。四下相顾，全无办法，于是爷爷又带着孙子再一次到河边找摊贩。吕洞宾听后哈哈大笑，抱起孩子将其倒立着，片刻就有一个小汤圆从孩子的嘴里掉出来，咕噜咕噜滚进了河里。

“这就没事啦。”吕洞宾笑道。

谁都没有注意，一条长长的白色的影子游过河去，一口将那颗小汤团吞入腹中。

III

天界王母娘娘的生日在农历七月十八号。每年这日，仙女们会筹办宴会，四海云游的神仙们都会聚集到天殿中为王母贺寿，享用仙女们酿造的仙酒与采摘下来的仙桃。

王母许久没有见到友人，自是相谈甚欢。忽然一位穿着白衣的仙子引起了她的注意，如此面生，王母好生奇怪，上上下下打量一番后便转而向身边的太上老君打听这漂亮仙子的来历。“这您就该问问吕洞宾了，此次下凡他可是经历颇多。”

原来几日之前，吕洞宾曾到人间卖汤团，那时除了一个孩子所有人都吃了大汤团，但那孩子吃的小汤团却是颗仙丹。孩子将仙丹吐了出来，河里的一条白蛇将它吞下肚去成了半仙，化出人形来。这小蛇是白色的，于是她就给自己取名叫白素贞。王母娘娘生日这天，白素贞也一同飞升上天贺寿，感谢吕洞宾给的这份机缘。然而仙界之景虽美不胜收，但白素贞却仅有一人，甚是孤单，便只想回到人间去。临走之前，白素贞拦住了太上老君，问及当年那个吐了汤团的孩子。

“你想找他？这可有点难办了。天上一天下界十年，那孩子现在可是长大了。你下凡之后去上海吧，在那座城市里最高的人就是你要找的孩子。”

IV

待白素贞回到人间时，已是1993年的深秋，这个季节有人习惯吃蛇羹养生，于是市场上交易捕来的蛇群的摊位也多了起来。这些蛇中有一个年纪小小的妖精，她从小在深山老林长大，一不留神被捉了起来。众目睽睽下她无法化为人形，想到不久之后自己就要面临死亡便焦急万分。忽然间她瞥见了街上徘徊的白素贞——那绝不是人类，而是化成人形的蛇妖，于是便在麻袋里嘶嘶叫起来。白娘子听到同类的呼救声，四顾之后最终发现了那条小青蛇。她毫不迟疑地将其买下，打算之后放生。谁知等到了一条僻静的街道，小蛇却变成了一个穿着青色衣服的小姑娘，白素贞喜上眉梢，连忙问小姑娘的名字。

“我叫小青。”

身世相似，两人便决定共同生活互相照料。

当两位姑娘找落脚点时，小青发现白娘子总在路上东张西望，便询问起来。白素贞描述了太上老君出的谜题。微微思索，小青便指向了不远处河对岸的一座建筑，那正是快要完工的上海东方明珠电视塔。

白素贞借用望远镜观察到电视塔顶层有个人影——原来如此，那个人站在上海最高的

建筑上，自然而然就成了城市里最高的人。

但是寻常市民是不能够进入塔内参观的。那个人站得那么高，说话他也无法听见。

“怎么才能和他搭上话呢？”白素贞自言自语。

小青很快就有了好主意。她迅速地做起法来，不久雷声隆隆作响，一场大雨瓢泼而至。小青和白素贞进入一边的咖啡馆。

“我们在这里等着，”她说，“一会儿他就会来的。”

V

由于电视塔的工程项目，咖啡店里鲜少有人光顾，店主往往在下午打盹。这日被吵醒的他抬头便看到了一位年轻女子带着个女孩子。不一会儿，东方明珠的项目工程师也跨进了店门，他经常在这里吃午饭，便为店主所熟识。店主本想给他按老样子上菜，却发现工程师正与之前进门的两位姑娘聊得开心，就为他们上了三杯茶。

工程师显得有些尴尬：“刚刚我正在工地上测量墙距，忽然就下起雨来，衣服都被淋湿了。”

作为“始作俑者”的白素贞也不那么自然：“我是和我妹妹一起来的，本来想着参观一下东方明珠，谁知还没有造好呢。现在就打算来吃些东西之后回家。”工程师结结巴巴地表示自己可以带两姐妹去参观未完成的电视塔。“我叫许仙，这个名字是为了纪念小时候我在河边遇到过神仙。”

“我叫白素贞。”白娘子羞怯中带着欢欣，显然是对许仙一见钟情了。

咖啡店主看到这情形也微笑起来，并继续自己的午觉大业。

四个月之后咖啡店主收到一封请柬，受邀参加许仙与白素贞的婚礼。

VI

第二年白素贞怀孕了，许仙自然喜上眉梢。时值端午，蛇性喜阴，炎热的天气对白素贞姐妹二人是不小的威胁。小青借口与朋友郊游前往深山避暑去了，临走时还劝姐姐和自己一起去找个凉爽的洞穴夏眠。

“我吃过仙丹的，这天气我还能维持人形。我们俩要是都走了，许仙会怀疑的。”

许仙为了照顾怀孕的妻子前去咨询中医师，拿些药酒回来，但这方子里有几味药对蛇是大忌。白素贞一闻这药味便只觉阵阵头晕，但想到腹中仙丹又觉得定能安然无事，便大着胆子将许仙的药酒一饮而尽。不久她便腹痛如绞，在床上辗转往复，一会儿便当着许仙的面缩小成原有的白蛇的样子，而一边的许仙由于过于惊骇晕死过去。

VII

仙界有四座名山，其中昆仑山是神仙种植奇花异草的地方，守山者是一只仙鹤。许久没有神仙或是人类踏足这块土地了，这只守护仙山的鹤鸟便也整日无所事事。

这日，仙鹤却忽然听到奇怪的声音，待仔细一看，竟发现一位姑娘正走在山路上。

“她在做什么？”仙鹤暗自心想，然后悄无声息地跟了上去。那姑娘的本体虽是蛇，但却已经有了一半仙格。那是把她当妖精看还是当神仙处理呢？正在仙鹤犹疑不决之时，

那姑娘却开始动手采摘仙草了。

“住手！”仙鹤大声喝道并展翅飞向了那位女子。

姑娘当即泪如泉涌，她向这位守护神苦苦哀求，希望能够取得仙草救她的丈夫一命。最终，仙鹤为女子的坚持与爱情所感动，便让她将草药带走了。

这位姑娘不是他人，正是白娘子。

白素贞化蛇形的当天夜里，小青从山里回到家便发现了毫无生息的男主人以及在床上盘起休息的白蛇。小青将白蛇唤醒，问及事情缘由。当白娘子看到没有活人气息的许仙时顿时大哭起来：“他被我吓死了……”

然后她意识到，医生对许仙而言已经无能为力了，或许天界的仙草还能使事情有所转机。她便依靠仙丹的力量连夜飞上昆仑山，这才有了之前盗仙草那一幕。

白素贞将草药熬汤，喂许仙喝下，他这才有了微弱的气息。一些时日后他向白素贞提及当日所看见的那条蛇，小青却从旁插嘴道：“你肯定是看错了，我姐姐怎么可能变成蛇呢？”

白素贞思索了一会儿道：“我听说，孩子出生之前家中可能会遇上异象，这是孩子天赋异禀的吉兆。或许你看到的不是一条白蛇而是白龙，它是我们这个家的守护神。”

许仙虽然受过高等教育，但对灵异现象也还抱着宁可信其有不可信其无的态度，听自己夫人这么一解释，也觉得是眼花看错，心情这才好了起来。

东方明珠电视塔的工程终于完成，许仙因此有了足够的时间来陪伴家人。而小青也进入中学学习新的知识。几个月过后，白素贞顺利产下一个孩子。

一切看上去都是这么和美，殊不知，危险和灾难已逐渐逼近这个家庭。

VIII

佛祖坐于西天莲花台上，千年如一日地讲经布道。莲花台下有一只乌龟，长久以来耳濡目染，也学会了一些法术。佛祖盘坐的莲花台前是一池碧莲，虽不能言，却是极有灵性的。

这日，佛祖布道后又微微小歇，谁知那乌龟竟瞅准时机盗取了佛祖的三件宝物——一只金钵、一件袈裟和一根禅杖。这些法器帮助这只乌龟提升了自己的法力。

他悄悄地降临到人界，摇身一变成了个黑粗的和尚。他披上佛祖的袈裟，给自己起了个法名叫做法海，取意为法力无边之意。

没有神仙注意到这些，仅有那一池莲花摇曳生姿。

IX

小和尚在这座庙宇里已经待了四年了。静安寺这座古刹气氛向来祥和平静，但自从一个叫法海的和尚入寺，一切都变了样。他对佛经的理解超过寺庙中许多僧侣，一有机会他便拉着僧人对佛经讲义进行辩论，直到对方心服口服为止。不久以后，静安寺住持就圆寂了，小和尚总觉得，这事背后必有法海在捣鬼，但苦于没有证据，而能对佛经详细阐述的法海自然而然接任了静安寺住持一职。

虽然法海掌管着整个寺院，但却鲜少有人认同他的管理方式，于是他总想要找个机会

向所有人证明自己能力高超。而这个机会不久便送上门来：这年十二月就是静安寺前任住持兼前任上海市佛教协会会长持松法师的一百周年诞辰，届时会有无数佛教僧人学者前来讨论佛经，那将不仅仅是静安寺的集会，而是整个上海佛教界的盛会。法海满怀希望地开始了他的准备工作。然而事与愿违，由于事关重大，上海当地政府也插手干涉准备工作。换句话说而言，法海失去了对这一盛会的掌控权，因此大发雷霆。

如此大型的集会往往要求对寺庙会场进行改造修建，而被雇佣来做改建工作的正是许仙所在的建筑团队。

X

当年十二月，无数市民涌入静安寺观礼，集会极为成功。白素贞刚生完孩子，便想来静安寺为孩子求个平安符。

本来她好好地 and 丈夫许仙走在一起，却被摩肩接踵推推搡搡的人群冲散了。

法海需要在几分钟之后为集会陈词，无意间看到了在人群中的一位女子。那是什么东西？他心想，能化作人形的蛇？那可是妖精！

对法海而言，这是一个能扬名立万的好机会，众目睽睽之下抓住妖精——天地间能有几人有这样的眼力识别他们？他迅速抓起从佛祖那里偷来的禅杖准备当众打死那个妖女。

“住持，到了您致辞的时间了，您还是快点去大厅吧。”一位和尚走过来提醒法海道，瞬间打断了他的计划。这么一晃眼，隔着人山人海，法海就找不到那个女妖精了。

“蠢货！”法海暴跳如雷，却依然往大厅走去。

XI

到了晚上，游人渐渐散去，许仙也找到了自己的妻子。他们今天不仅是来参观集会的，也想给自己的孩子求个护身符，保佑他安康幸福，远离灾难。

“那再简单不过了，”许仙向妻子保证道。之前他在这里将旧有寺庙建筑翻新，认识了寺庙住持法海。在他看来，法海是一位得道高僧，虽然为人处世有些严厉，但却对佛经有深刻的理解与阐述，从他那里得到开光护身符再好不过。于是许仙就拉着夫人进入佛堂大厅。

而大厅里的正是对跑了妖精感到愤恨不已的住持法海。当他看见许仙身边的妻子时不由得眼睛都直了。

“大师，我想要给我们两的孩子求个护身符。您看……”

“没有问题，”法海喜上心头，他拿出了两个护身符，“一个给你的孩子，另一个就送给你的夫人吧，非常感谢你在前段时间为我们寺庙所做的修葺。”

当白素贞将护身符挂到颈项上时，那东西忽然发起刺眼的金光。

“救命啊！救命！我的头好疼！”

光芒太大，许仙看不清任何东西只能听到自己妻子凄厉的呼救声。“发生什么事了！”许仙也变了嗓子。

原来法海将那只从佛祖那里偷来的金钵变成了护身符的样子，骗白娘子戴到了头上。

那只金钵充满了佛祖的法力，白素贞只感到自己的肩膀像是被压上了一座大山一般，不一会儿就变回了蛇形。在金光下她越缩越小，最后法海将变成小蛇的白娘子收进金钵里便腾云驾雾飞出窗外。

待许仙恢复视力后他没有看到心爱的妻子也没有找到静安寺的和尚。伫立在他面前的，只有空空如也的大厅四壁。

XII

学校放寒假，小青回到家中却只看到了失魂落魄的许仙。

“怎么了？”小青问道。

许仙向她讲述了事情经过，之后他也曾去警察局报案，但所有人都觉得他疯了。

冬季许仙的团队接到的项目较少，因此他一直前往静安寺想要讨个说法。然而每次他要求和住持法海理论时就会被寺院的僧人拒之门外。在那个骇人的夜晚之后许仙就再也没有见过法海了。

虽然事态紧急，小青却也依然保持镇定。姐姐早就是半仙了，要是她被捉住，那么那人法力必然高出自己数倍。当务之急是要找到白素贞。

第二天一早小青就去了静安寺，她没有向寺庙僧人询问，倒是正经地前往大殿去拜佛。由于还没有到新年，寺院里游人并不多，她悄悄找到了许仙所说的那个大厅，却发现里面有个小和尚在打扫。

“嗨，”小青道，“你知道我怎样才能从这里出去吗？我迷路了。”

“这里是偏殿，已经在寺庙很里面了，施主是怎么迷路到这里的？”

按小青的原先计划是搜索一下大厅有没有什么蛛丝马迹。毕竟那夜许仙神志不清，指不定遗漏了什么重要线索。现在她必须改变计划了：“我刚刚走在路上遇到了一个好凶的和尚，感到害怕就跑了起来，一不注意就到这里来了。”

“那你肯定是看到住持法海了，他看上去就不面善。寺院的僧人都很忌惮他。不过这几日他心情不错，他一直说他马上就要成名了。”

“好奇怪啊。”小青接道。

“你也这么觉得吧！前段时间一直有位男施主来我们寺庙控诉，说住持谋杀了他的夫人。”

“你相信那个男人吗？”

小和尚低声道：“虽然别人都说那人疯了，不过我觉得这的确有可能。之前我就觉得，法海杀了我们的老住持。这些天他一直外出，我怀疑他那是去处理尸体了。”

“太可怕了。”小青暗暗决定，去跟踪法海一回。

“施主您从这里直走，”小和尚指路道，“然后就可以从寺庙出去了。”

X III

这些天法海情绪很是高涨，他将关着白素贞的金钵埋在离寺庙不远的一处荒地里。每

隔几日就要前去查看确保金钵的安全。法海计划着要在过年时举办一个大型屠妖会，当着众人的面处决了这只妖精。但现在这妖精妖力还很强，自己必须万分小心。

为了不引起注意，法海又变回了原来乌龟的样子，却没有注意到，有一条青色的小蛇跟在自己的身后。

他是个妖怪！小青看到法海的原型几乎要惊叫了，但还是不做声地跟在法海后面穿过了河道及马路。

乌龟再一次变回法海之后站在一块空地上，口中念念有词吟诵咒语，以此为金钵加上更牢固的封印。小青趴在地上，暗自把咒语记在脑海里。

直到法海离开，小青才变回人形。她将刚刚法海的咒语颠倒过来大声念出。忽然地面发出一阵金光。她便俯在地面挖掘起来，不一会儿就挖到了那个金钵。她连忙打开这属于佛祖的宝贝，将被困在其中的白蛇放了出来。那蛇落到地上后就越变越大，直到成为之前白素贞的模样。

“姐姐！”小青大声叫着冲上去拥抱她。

“我最最亲爱的小青，你把我救出来了！”

“你真是把我吓坏了，”小青哭叫道，“怎么会有妖怪来抓你呢？你做了什么错事？”

“我也不知道啊，”白素贞无奈道，“不过我们最好还是把那和尚抓起来才算好，否则他一定让我们不得安生。”

“这简单。”小青道。她把挖出的金钵收好，将周围的泥土填入坑中。“他过些时日还会再来的，收服他我自有办法。我们现在还是回家去吧，许仙为了你可是急疯了。”

想起许仙，白素贞心头涌过一股苦涩之情，“他现在知道我是一条蛇了吧。我们还怎么生活在一起呢？”

小青耸耸肩：“那天晚上金钵的光太亮了，我确认了好几次，他什么都没有看到。你想告诉他真相吗？”

在白素贞看来，她还需要一点时间来决定是否坦白。

当白素贞回到家时，许仙高兴得不能自己。两人含泪相拥后，许仙问及当日在静安寺发生的种种，白素贞出于担心许仙觉得自己是妖精便没有说出事实真相。她编造出一个自己失去知觉，在几日之后才在异地他乡醒来的故事，隔这么久才到家完全是因为人生地不熟。许仙又想要去报警，却被白娘子阻止了：“警察怎么会当真呢？这故事太离奇了，别人肯定会以为我疯了。”许仙想起自己的经历，就沉默了。

X IV

每天小青和白素贞都监视着法海的一举一动。一周之后他又前往那块埋着金钵的荒地。正当法海专心致志吟诵咒语之时，一边的小青化为人形，将之前收好的金钵朝法海的脑袋狠砸过去。金钵再次发出了光芒，不一会儿就变得如同光一样刺眼明亮。

“救命！救我！”法海叫苦不迭，在法器的镇压之下，他的声音越来越微弱。莽和尚终于变成了原先乌龟的样子而被金钵收了进去。小青依样画葫芦地念起之前法海念过的咒语，直到一切恢复原状。之后小青便提议将金钵这个宝贝带走。白素贞却阻拦道：“这个金钵既不属于这和尚也不属于我们。我们就应该将它埋在这块地里，免除日后灾祸。”

1996年许仙所在的公司又开始了新的工程项目，建筑团队要帮忙设计督建上海市浦西片区的高速公路。一开始项目进展相当顺利，但几个月之后一件奇怪的事情发生了。在建造高速时，工人要先打好地基。而这次打桩却怎么都打不进地里，每当钻到一定深度，就觉得碰到了什么巨大而坚硬的东西。但根据工程师的测量那下面只有湿润的泥土。

许仙向两姐妹描述了他在工作中遇到的奇事却引起了白素贞的注意。

“建筑工地在哪里？”

它正是在当初法海埋金钵的那片荒地上。虽然小青已经在金钵上用咒语加强了封印，但白素贞依然担心，法海有可能逃脱出来。于是小青和白素贞合计决定，前往建筑工地找个机会把金钵取出。

这日工地的工人拦住了三位来访者。其中两位是白素贞姐妹自不用说，而另外的却是一位僧人，他手握佛珠，被阻拦后便吟诵其佛经来。不一会儿他的手上闪烁起了金光，光芒照耀下出现了一只金钵。“这地下生活着一只岁已千年的动物。你们必须要在高架立柱上雕刻九条金龙，也只有这种在传说中的生物才能够镇压住它。”话音刚落，平地忽然卷起一阵狂风，那位僧人便消失在原地，在场众人都大为吃惊。

“那可能是神仙显灵了。”小青猜测道。

“或许那是佛祖本人。”白娘子如是说。

但这位僧人所给予的方法确实奏效，自从建造完雕刻九条金龙的柱子之后，工程便顺利推进直至完成。而现在这根柱子，就位于在延安西路立交处。

“然后啊这家人就幸福快乐地生活在一起了。”母亲以此收尾结束了整个故事，但孩子早就睡着了。

“看来我的故事对你来说还是太长了，”母亲自言自语道。她瞥了一眼柜子上的一张照片。画面里有四个人，两个年轻的姑娘，一个男人和一个孩子。

只要活着，人总是拥有自己的秘密的。如果保留自己的秘密能够换来幸福生活的话，又为什么要去打破呢？

“晚安，我的宝贝。”母亲亲吻了她的孩子，而后走出房间。

(完)

附件

历史真实事件

1991年12月 东方明珠电视塔起建

1994年10月 东方明珠电视塔建成

1994年12月 静安寺前任持松法师诞辰100周年

1996年08月 上海浦西片区高速公路起建

REICHER JUNGE, ARMES MÄDCHEN

(HÖRSPIEL)

GAO Ke, 21 Jahre, Fudan Universität, lernt seit drei Jahren Deutsch
JI Minmin, 21 Jahre, Fudan Universität, lernt seit zwei Jahren Deutsch
YANG Chen, 19 Jahre, Fudan Universität, lernt seit zwei Jahren Deutsch
ZHANG Lin, 20 Jahre, Fudan Universität, lernt seit zwei Jahren Deutsch
RUAN Wenqian, Fudan Universität, lernt seit zwei Jahren Deutsch

Erzählerin: *Im traditionellen chinesischen Märchen „Die Weiße Schlange“ können der Junge und das Mädchen nicht zusammen sein, weil das Mädchen eine Schlange ist. In unserem Märchen, welches im modernen China spielt, wird das Mädchen nicht mehr als Schlange, sondern als ein armes Mädchen dargestellt. Der Unterschied zwischen Mensch und Schlange lässt ihre Liebe zu einer Tragödie werden. Wie wird es mit der Liebe im heutigen China? Führt der Unterschied zwischen Reich und Arm auch zu einer Tragödie?*

Szene 1 - In Xu Xians neuer Wohnung

(Soundeffekt: Möbel werden gerückt)

Arbeiter: Herr Xu, wir haben Ihre Möbel ins Zimmer gebracht.

Xu Xian: (nimmt Geld) Danke. Hier ist dein Lohn. Stimmt so.

(Soundeffekt: Auto fährt weg)

Xu Xian: Endlich bin ich frei. Ich kann machen, was ich möchte.

Erzählerin: *Xu Xian ist 25 Jahre alt. Heute zog er in die Suhang-Siedlung um. Er ist ein junger Arzt. Er kommt aus einer reichen Familie, in der er aber keine Freiheit hatte. Sein Vater ist sehr streng und konservativ. Jetzt arbeitet Xu Xian in einer kleinen Praxis. Die meisten seiner Patienten sind alte Leute. Er ist geduldig und hilfsbereit. Fast alle Alten loben seine Arbeit.*

Szene 2 - Vor der Tür von Xu Xians Wohnung

Erzählerin: Eines Tages geht Xu Xian nach Hause. Als er die Treppe hinaufgeht, sieht er einen großen Karton, der auf ihn zukommt...

(Soundeffekt: etwas fällt)

Bai: Ah, Entschuldigung. Ich habe nicht aufgepasst.

Xu Xian: Das macht doch nichts, kein Problem. Bist du die neue Nachbarin?

Bai: Ja. Meine Großmutter wohnt hier und ist krank. Ich pflege sie in meinen Sommerferien.

Xu Xian: Ach so.

Bai: (überrascht) Sind Sie nicht Herr Xu aus der Praxis in der Nähe? Gestern ist meine Großmutter zum Arzt gegangen. Ich bin dabei gewesen. Sie sehen genau wie der Arzt aus.

Xu Xian: Ach. Ich erinnere mich! ... Sie wohnen in Zimmer 218?

Bai: Ja und Sie?

Xu Xian: Im Zimmer nebenan. Zimmer 219.

Bai: (fröhlich) Toll! Wenn wir Probleme haben, können Sie uns sicherlich behilflich sein.

Xu Xian: Selbstverständlich. Ich werde dir helfen, für deine Großmutter zu sorgen. Hier vergiss nicht - dein Karton.

Bai: (öffnet die Tür) Tschüss.

Erzählerin: Danach hilft Xu Xian bei der Pflege der Großmutter und Bai hilft Xu Xian bei der Hausarbeit. Mit Bais Hilfe lernt Xu Xian kochen und Kleidung zu waschen. Im Zimmer 219 herrscht immer Freude.

Szene 3 - Restaurant

Xu Xian: Ist hier noch ein Platz frei?

Kellner: Jawohl, nehmen Sie bitte hier Platz.

Großmutter: Ach, wir könnten meinen Geburtstag zu Hause feiern. Es ist unnötig, dass wir in so einem teuren Restaurant zu Abend essen.

Xu Xian: Natürlich soll das Essen etwas Besonderes sein, denn heute ist Ihr sechzigster Geburtstag. Übrigens möchte ich Ihnen für Ihre und Bais Hilfe und Betreuung danken.

Bai: (glücklich) Alles Gute zum Geburtstag! Auch Gesundheit und ein langes Leben!

Großmutter: Danke. Ich hoffe, du, mein Schatz (sanft), kannst später den Mann deines Lebens finden.

Bai: Tja...

Großmutter: Haha...

(Sie unterhalten sich fröhlich.)

Xu Xian: Zahlen, bitte!

Kellner: Herr, gerade hat eine Frau für Sie bezahlt, und sie hat noch einen Zettel für Sie abgegeben.

Erzählerin: Auf dem Zettel stand...

Qing: Wie geht es dir, lieber Xu Xian?--Qing.

Xu Xian: (seufzte)

Bai: Was ist los?

Xu Xian: Nichts. Nur eine alte Freundin.

Bai: Schade, dass sie schon gegangen ist... Du könntest sie später zum Essen einladen.

Xu Xian: Eher nicht.

Szene 4 - Xu Xians Wohnung

Qing: (spottet) Wohnst du in einer so kleinen Wohnung? Sie ist sogar kleiner als dein altes Arbeitszimmer!

Xu Xian: (kalt) Das frühere war ein großes Gefängnis, während ich mich in diesem Zimmer viel freier fühle.

Qing: Wirklich, kannst du dich an dieses Leben anpassen? Mein Prinz?

Xu Xian: Aber ich bin ein normaler Mann. Übrigens kann ich jetzt meine Kleidung selbst waschen und außerdem kochen. Möchtest du mein Schweinefleisch süß-sauer probieren?

Qing: Komisch, lieber nicht! Außerdem, dein Vater und meine Eltern haben unsere Verlobung festgelegt. Im Oktober dieses Jahres.

Xu Xian: Was? Verlobung? Sie haben mich nicht gefragt!

Qing: Ist mir egal.

(Jemand klopft an die Tür)

Bai: Xu Xian? Bist Du zu Hause?

Qing: Ein Gast? Ich gehe besser. Tschüss!

Erzählerin: Qing öffnet die Tür. Sie wirft einen Blick auf die Frau, die an der Tür steht, und geht sofort. Es ist Bai, sie findet die Frau, die aus Xu Xians Wohnung geht, sehr schön und sieht, dass sie sehr reich sein müsste. Qing trug einen langen blaugrünen Rock und eine Jadekette und sah elegant aus. Im Vergleich zu ihrem einfachen weißen Rock, denkt Bai, müssen sie und die schöne unbekannte Frau aus ganz verschiedenen Welten kommen.

Xu Xian: Komm herein!

Bai: Ist sie eine Freundin von dir?

Xu Xian: Vielleicht, aber wir haben verschiedene Ideale.

Erzählerin: Es fällt Bai ein, dass sie und Xu Xian auch aus zwei Welten sind.

Szene 5 - Bais Wohnung

Erzählerin: Das Leben ist ruhig wie immer, Xu Xian lehrt Bai Medizin, und Bai lehrt Xu Xian Kochen, Bai denkt, dass das Leben lange so weitergehen wird. Eines Tages geht Bai zu Xu Xian, aber findet ihn nicht, nicht im Krankenhaus, nicht in seinem Zimmer, nicht im Laden, nirgendwo ist Xu Xian! Bai ist sehr besorgt, dann taucht plötzlich Qing auf.

Qing: Such nicht weiter, er ist von seinem Vater abgeholt worden.

Bai: Was, von seinem Vater?

Qing: Ja, glaubst du wirklich, dass er nur ein normaler Arzt ist? Nein, natürlich nicht! Fa Hai ist sein Vater, einer der reichsten Leute in der Stadt. Xu Xian soll die Firma übernehmen.

Bai: Ihr könnt aber nicht über sein Leben entscheiden!

Qing: Doch, das ist sein Preis als Teil der Oberschicht, das kannst du ja nicht verstehen! Wir werden uns im nächsten Monat verloben.

Bai: Verloben?

Qing: Ja, er wird mein Mann werden, liebst du ihn auch? Lass nur, vergiss ihn!

Szene 6 - Fa Hais Haus

Erzählerin: Xu Xians Vater ist der Boss des größten Reisebüros in dieser Stadt und somit einer der reichsten Leute. Qing ist die Tochter eines Freundes von Fa Hai. Qing war früher die beste Freundin von Xu Xian, und sie glaubte immer, dass sie sich mit Xu Xian verheiraten würde.

Fa Hai: Im nächsten Monat wirst du dich mit Qing verheiraten!

Xu Xian: Nein, für mich ist sie nur eine junge Schwester.

Fa Hai: Wen willst du dann? Deine Nachbarin? Lass nur, sie interessiert sich nur für dein Geld!

Xu Xian: Tut sie nicht, sie sieht mich nur als einen normalen Arzt an! Nur wenn ich mit ihr bin, fühle ich mich glücklich, ich will nicht in einem Gefängnis leben. Ich habe meinen Traum und mein eigenes Leben!

Erzählerin: Um gegen seinen Vater zu protestieren, ist Xu Xian nicht und wird immer dünner. Fa Hai ist ärgerlich, kann aber nichts machen.

Szene 7 - Bais Wohnung

Erzählerin: Nachdem Xu Xian den sechsten Tag verschwunden ist, kommt Fa Hai zu Bai und gibt Bai eine Flugkarte.

Fa Hai: Xu Xian wird nach Deutschland gehen, um Medizin zu studieren. Ich verspreche Ihnen, wenn Sie sich in Deutschland auch treffen können, erlaube ich Ihnen zusammen zu sein.

Bai: (überrascht) Tatsächlich?

Fa Hai: (lacht bitter) Ja, ich habe gedacht, dass ich für ihn den richtigen Weg arrangieren kann. Aber dieser Weg gefällt ihm nicht. Er empfindet, dass die Familie wie ein Gefängnis ist. (seufzt) Nun gebe ich ihm mehr Freiheit.

Szene 8 - Flughafen

(Im Hintergrund der Boarding-Ruf von dem Flug MU 3101.)

Bai: (denkt) Warte auf mich, Xu Xian, wir werden uns in Deutschland wieder treffen! Ich will bei dir sein!

Szene 9 - In Deutschland

Erzählerin: Xu Xian steht auf und liest wie immer die Zeitung, auf der Frontseite steht die traurige Nachricht. Ein Flugzeug mit der Flugnummer MU 3101 von China nach Deutschland ist unglücklicherweise abgestürzt, alle Passagiere sind tot.....

Xu Xian: (seufzend) Oh nein, ein Flugzeugabsturz, es gibt sicher viele traurige Familien. (seine Finger klopfen an den Tisch) Aber warum kommt Bai noch nicht in Deutschland an, hoffentlich kann ich sie bald sehen, ich vermisse sie so sehr.....

白蛇新传（广播剧）

高科，21岁，复旦大学学生，学习德语两年
吉敏敏，21岁，复旦大学学生，学习德语两年
杨晨，19岁，复旦大学学生，学习德语两年
张琳，20岁，复旦大学学生，学习德语两年
阮雯倩，复旦大学学生，学习德语两年

在白蛇传中，许仙和白娘子虽然深爱着对方，但是因为人妖殊途，受到法海的阻拦。而在当代中国，虽然没有了人妖的不同，但现实中残酷的贫富差距、社会地位不同也让无数相爱的恋人无奈分开。

第一幕 许仙新家楼下

（搬家具的声音）搬运公司的员工：许先生，你的家具都已经按照你的要求搬到你的房间里面。

许仙（从钱包里面拿出一沓钱，满不在乎）：辛苦了。喏，钱给你们，不要找零钱了。

（汽车开走的声音）

许仙（神清气爽）：终于自由了，终于可以做自己想做的事情了！

许仙，二十五岁青年一枚，刚搬入苏航小区，最近成为了小区的热门话题。年纪轻轻，一表人才，却肯屈就在小区小小的诊所里面给老人看病。暂且不谈医术到底如何高明，至少对于小区的老人是耐心温柔，获得无数好评。

第二幕 许仙家门口

那天许仙如往常一样，结束了一天的工作后回家。到达自己楼层的时候，就看着一个大箱子朝着自己奔来。

（嘭——跌倒的声音）

小白： 啊呀，不好意思，我前面抱着箱子，没注意到有人。

许仙： 没事。你刚搬来的邻居么？

小白： 是啊，奶奶生病了，正好学校放暑假，我就住过来方便照顾她。

许仙： 哦，这样啊。

小白（惊讶）： 诶，你是不是社区医院的那个许医生啊？我昨天带奶奶来看过病啊。你不记得我了么？

许仙： 啊呀呀。恩（停顿）你是218室那个奶奶的孙女？

小白： 恩，许医生你住哪室啊？

许仙： 就住你隔壁的219室。

小白（拍掌、欢快声音）： 太好了，这样我照顾奶奶的时候遇到问题，就可以马上来问你了！

许仙： 没事，有问题尽管来问我好了，让这些老人能尽快康复也是我的心愿。喏，箱子给你，快点进去吧。

小白（接过箱子）（开门的声音）：徐医生，再见。

在小白的帮助下，家务白痴的许仙也开始学会了煮饭、洗衣服、烧菜。219 室经常传出许仙和小白的笑声。

第三幕 餐厅

服务生：先生您好，请问几位？

许仙：三位。

服务生：好的，先生里面请。

小白奶奶：啊呀在家里庆祝下生日就好了嘛，何必特意到这种这么贵的饭店里面来吃呢。

许仙：今天是您六十岁的大生日，难得出来一起吃顿饭，我也要感谢你和小白平时对我的照顾。

（拉凳子就坐的声音）

小白：我祝奶奶六十岁生日快乐，今后身体健康。

小白奶奶：谢谢。我也希望我的小孙女能早点嫁出去。

小白：喂奶奶！

奶奶：呵呵。

（欢声笑语，持续一段时间）

许仙：服务生，结账。

服务生：先生，前面已经有位小姐替你结过账了。

许仙：诶？

服务生：那位小姐留了张纸条给你。

许仙接过服务生递来的纸条，只见上面写着：不知立志悬壶济世的许大医生最近过得如何？署名是小青。

小白：怎么了，许医生？

许仙：没什么，一个老朋友。

小白：怎么不请来你家玩？

许仙（叹气）：有些人恐怕是会不请自来。

第四幕：许仙家

小青（嘲讽）：你现在就住这样的地方恩？还没有原来你家一个书房大。

许仙（冷漠）：原来是一个很大的牢笼，这里虽小，却自由得很。

小青：你真的能适应这样的生活么，王子殿下？

许仙：我现在可是一个平民。而且我现在已经学会了自己洗衣服、做饭了。要不要尝尝我最近新学的糖醋里脊？

小青：我还没有准备好胃药，还是算了吧。对了，你父亲已经和我父母商量好了我们订婚的日子，就在今年十月，你可以体验平民生活的日子不多了。

许仙： 什么？订婚？他都没有问过我的意见。

小青耸了耸肩，表示自己也很无奈。正在这时，有人敲响许先家的门。（敲门声）

小白： 许医生，你在家么？

小青： 你有客人来访，那我就先走了啊。拜拜。

（门开的声音）

许医生的门开了，小白却很惊讶地发现，里面走出来一个穿着华贵的女生：她一身青色长裙，带着一条翡翠的项链，显得优雅得体。对比穿着一条朴素白裙的自己，小白觉得自己和那个女生完全是两个世界的人。

许仙： 你还呆站在门口做什么，进来吧。

小白： 她是许医生的朋友么？

许仙： 算是吧，不过我们有不同的追求。

那一个刹那，小白突然觉得这个住在自己隔壁、温文尔雅的医生和自己完全不是一个世界的人。

第五幕：小白的家

许仙和小白的的生活一切还是看起来很平静。每天许仙教她一些医学方面的知识，她教许仙学做菜；渐渐地许仙做的菜也逐渐可食用了。小白一度以为这样的生活可以一直继续下去。

但是那一天她如平常一样去找许医生，却发现他消失了，到处都找不到他：社区医院、他家、他最爱去的甜品店……正当她心乱如麻的时候，上次在许医生家里见到过的女生出现了。

小青： 不用找了。他被他爸爸接走了。

小白： 他爸爸？

小青： 恩。你不会以为他真是个普通的医生吧？他的父亲就是许法海。

小白： 你们凭什么决定他的生活？

小青： 你不会懂我们的世界的。他一出生注定是上流世界的人，过人上人的生活，为此也要付出自由的代价。

小白： 可是这不是他想要的。

小青： 不管他不想，再过一个月他就要和我订婚了。

小白： 订婚？

小青： 恩。收起你那些老套的灰姑娘的幻想吧。从现在开始，你就可以，彻底，把他忘记了。

第六幕：许法海的家

许仙的父亲许法海是一家大型旅行社集团的老总，非常富有。小青是他生意伙伴的女儿。小青和许仙青梅竹马。她一直相信，自己会与许仙结婚。

法海： 准备一下吧，下个月你就要和小青订婚了。

许仙： 我不要和她订婚，我只是把她当作妹妹看。

法海（漫不经心）： 那你想要和谁订婚？和你那个叫小白的邻居么？她只是贪图你的钱财罢了，根本对你不是真心的！

许仙： 她只是当我是个普通的医生，根本不是贪图我的钱！我和她在一起的日子，才让我感觉是真实的、快乐的！我不要回到这个囚笼里面！

许仙坚决不愿意屈服于他的父亲，于是开始了绝食。看着日渐消瘦下去的许仙，法海虽然很气愤但是也没有办法。

第七幕：小白的家

许仙消失后的第六天，许仙的爸爸法海来找小白。他拿出了一张机票摆到小白面前。

法海： 我送许仙去德国了。我答应他，如果你去德国还可以和他相遇，我就允许你们在一起。

小白（惊喜）： 真的么？

法海（苦笑）： 真的。我本来也只是希望给他提供一条正确的路，让他一生能快乐安稳地长大。而他却觉得一直以来都活在囚笼之中，或许我真的错了吧。（叹气）接下来你们不能在一起就交给上天吧。

第八幕：机场

（广播：航班号 MU3101）

小白（内心）： 许仙，等我，我来了。我们一定会在德国相遇，然后再在一起的！

第九幕：德国

那天许仙如往常一样起床后，摊开报纸看新闻。头版是飞机失事的信息：航班号为 MU3101 从中国飞往德国的飞机失事。目前搜救活动尚未发现任何一位乘客生还。

许仙（哀伤叹气）： 怎么好好的，突然飞机会失事呢。唉那些乘客的家属不知道要多伤心呢。（手指敲桌子的声音）话说小白也应该快飞来德国了吧，希望早点见到她，能和她在一起。

ENDLOSE LIEBE

CHEN Bin, 24 Jahre, Shanghai Institute of Technology, lernt seit zwei Jahren Deutsch

Abschnitt 1 - Die scheußliche Hexe

Es war einmal vor sehr langer Zeit und es gab eine Stadt. Deren König liebte seine Frau sehr. Und bald hatte sie eine kleine Prinzessin zur Welt gebracht.

Der Tag, an dem die Prinzessin geboren wurde, war eigentlich sehr sonnig, aber plötzlich regnete es und blitzte. Es gab damals eine Hexe. Sie zerstörte speziell gerne das Glück anderer Menschen. Sie kam gerade in der Stadt vorbei. Leider stieß sie auf die glückliche Familie des Königs. Da flog sie mit dem Besen zu dem König und bedrohte ihn: „Ich möchte die Göttin in deiner Stadt werden.“ Obwohl der König ihr nichts versprach, wusste er genau, wenn sie die Göttin in seiner Stadt würde, hätten seine Bürger in der Zukunft keine fröhlichen Tage mehr. Deshalb erteilte er einen Befehl, Helden zusammenzurufen. Am nächsten Tag kam die Hexe wieder. Und die Helden, die auf der Lauer lagen, stürzten plötzlich auf sie. Aber leider konnten die Helden nicht ihrer Magie widerstehen. Die verhasste Hexe ließ alle Helden zu Stein werden. Die Hexe war grimmig und ließ die Prinzessin nicht aus den Augen. Sie schaffte gleich eine Verfluchung: „Wenn die Prinzessin 18 Jahre alt ist, wird sie auch eine solche schlechte Hexe.“ Schließlich flog die Hexe weg mit einem sehr heimtückischen Lachen.

Seitdem rief der König die Zauberer aus der ganzen Welt zusammen, um seine Tochter von dieser Verfluchung zu befreien. Aber niemandem konnte es gelingen.

Die Zeit verging immer schneller, und die Prinzessin war schon 17 Jahre alt. Außerdem war sie gutmütig, süß und klug. Sie liebte alles in der Welt, sogar das Gras, und respektierte ihre Bürger. Deshalb mochte sie nicht zu einem Menschen werden, der das Glück zerstörte. Daher entschied sie, dass sie an ihrem 18-jährigen Geburtstag Selbstmord begehen würde.

Es war noch ein Monat bis zum Geburtstag der Prinzessin. Eines Tages kam ein komisch aussehender Mann. Er war die einzige Person, die die Prinzessin retten konnte. Aber er hat gleich gesagt, dass die Prinzessin auch für dies etwas bezahlen müsse.

Die Prinzessin musste 1000 Jahre schlafen, nachdem er sie verhexen würde. Nach 1000 Jahren würde die Verfluchung, die die Hexe geschaffen hatte, weg sein, und die Prinzessin würde aufwachen. Aber auf der anderen Seite würde die Seele der Prinzessin für immer im Weltraum verloren sein, wenn der hässliche Mann besiegt würde. Am Anfang glaubte der König ihm überhaupt nicht und wollte ihm nicht das Los seiner Tochter geben. Als der Zauberer ein Schwert mit Scheide dafür bot, erlaubte der König es plötzlich wieder. Aber niemand weiß warum.

Die Zeit näherte sich dem Geburtstag der Prinzessin. Am Tag hat der König viele Soldaten entsandt, um den Zauberer und die Prinzessin zu schützen. Da kam die Hexe wieder mit dem Kehrbesen. Sie hexte, um den Zauberer zu hindern. Die Mutter der Prinzessin trug den stärksten Angriff davon, um ihre Tochter zu schützen. Außerdem fielen alle Soldaten auf sie und sie wurde niedergeschlagen. Danach mühte sich die Hexe ab, der Prinzessin ein Haarband zuzuwerfen, um unfreiwillig die Haare der Prinzessin zu binden. Schließlich wurde die Hexe zu einer schwarzen Wolke und verlor sich für immer aus dieser Welt. Leider ist die Mutter der Prinzessin auch gestorben.

Glücklicherweise war das Verhexen erfolgreich. Der hässliche Mann und die Prinzessin kamen zusammen im Weltraum an und schliefen ein.

Abschnitt 2 - Tausend Jahre später

Eines sonnigen Morgens wurden die Prinzessin und der Zauberer wieder zurücktransportiert. Als der Zauber allmählich seine Wirkung verlor, waren sie auch wach. Es kam ein hübscher Junge, der seinen Vorfahren sehr ähnlich sah, um sie abzuholen.

Der Junge stellte ihnen eine Villa zur Verfügung und sagte ihnen, dass sie hier unbegrenzt wohnen könnten. Außerdem stellte er ihnen auch einen Lakaien und Fahrer. Aber die Prinzessin machte gerne alles selbst und lernte gerne etwas Neues. Sie wusste, dass es jetzt das 21. Jahrhundert war und man selbständig sein musste. Deshalb kündigte sie dem Lakaien und Fahrer.

Aber die Prinzessin hatte oft Kopfschmerzen, und der Kopfschmerz wurde immer schlimmer. Als sie einmal in Ohnmacht fiel, fand sie plötzlich heraus, dass, wenn sie sich an die Magengrube des Zauberers lehnte, der Schmerz leichter war. Aber sie wusste nicht warum. Als sie inzwischen mit dem Zauberer zusammenlebte, sah sie, dass sie sich schon in diesen Mann verliebt hatte. Sie nahm keine Notiz vom Aussehen des Zauberers, weil sie fühlte, dass er ein weicheres gutmütigeres Herz als andere hatte. Trotzdem wollte sie es ihm nicht sagen, denn sie wusste, dass sie bald sterben würde.

Schließlich war die Prinzessin eines Tages nicht mehr wach, und auf dem Tisch lag ein Brief, auf dem „Für den liebsten Zauberer“ stand. „Vielen Dank für deine Begleitung seit langer Zeit. Ich fühlte mich in dieser Zeit wirklich sehr glücklich. In der Schublade gibt es ein Geschenk, das ich dir schenken will. Und ich hoffe, dass du es magst.“

Die Prinzessin hinterließ dem Zauberer eine Musikbox und ein Fotoalbum mit Fotos, die er von ihr gemacht hatte. Als der Zauberer das Fotoalbum nahm, fühlte er die Liebe der Prinzessin. Dann schaute er ihre Fotos an und konnte die Trauer nicht mehr verbergen. Deshalb weinte er zum ersten Mal in seinem Leben. Die Träne fiel auf seine Wünschelrute, und es entstanden plötzlich ein paar Wörter: „Sich opfern, um sie zu retten.“

Das Leben der Prinzessin war jetzt für ihn natürlich wichtiger als seines, weil er auch schon mit ihr verlobt war. Danach schwang er gleich seine Wünschelrute. Die Magie, die sein Vater ihn in seiner Kindheit lehrte und die er nur einmal nutzen konnte, nutzte er nun zum Hexen. Er wünschte sich, durch sein Opfer die Prinzessin retten zu können.

Als der Zauberer mit dem Zauber fertig war, fiel er gleich in Ohnmacht.

Abschnitt 3 - Auferstehung

Der Vater des Zauberers war ein Wahrsager und hatte einmal dem König geholfen. Der König schenkte ihm ein Schwert mit Scheide und sagte ihm, er solle diese Scheide nutzen, um sich zu schützen, wenn es Gefahren gab. Danach hatte er selbst für den König wahrgesagt, er hatte damals ein sehr nebulöses Unglück in der Zukunft gesehen. Deshalb hatte er eine giftige Magie, welche die Magie der Hexe besiegen konnte, jedoch ihm ein sehr hässliches Aussehen verlieh, im Körper seines Sohnes versiegelt. Sofern es seinem Sohn gelingen würde, könnte er danach sein anfängliches Aussehen wiederherstellen. Andererseits, wenn er besiegt werden würde, wäre er auch gleich tot.

Bald erwachte die Prinzessin und sah einen hübschen Mann, der Zaubererkleidung trug. Obwohl sie ihn nicht deutlich erkannte, glaubte sie, dass er der Zauberer war, in den sie sich sehr verliebt hatte.

Die Prinzessin fand ihn noch lebendig und rief aufgeregt nach ihm. Schließlich erwachte der Zauberer allmählich und sah, dass die Prinzessin noch gesund und munter war. Ohne Absprache umarmten sie sich und küssten sich.

Plötzlich sagte der Zauberer: „Liebe Prinzessin, ich liebe dich. Tatsächlich trafen wir uns schon mal, als wir Kinder waren. Seit du unter dem Baum mich, einen Ausbund an Hässlichkeit, tröstetest, verliebte ich mich schon sehr in dich und entschied, dir alles zu widmen. Sofern du mich auch liebst, heirate mich bitte!“

Die Prinzessin antwortete: „Mein lieber Zauberer, ich erinnere mich an das hilflose Kind. Es konnte wegen der Schärfe seines Vaters und des Todes seiner Mutter fast nicht atmen.“ Sie stand kurz still und sagte weiter: „Ich liebe dich auch! Nicht nur wegen dem, was du mir gewidmet hast, liebe ich dich, sondern auch wegen deiner Standhaftigkeit und deiner vorsichtigen Lebenseinstellung. Ich will deine Frau sein.“

Abschnitt 4 - Happy End

Was die Prinzessin mochte, war keine Villa und kein Gold- und Silberschmuck, sondern sie wollte das ganze Leben mit einem richtigen Mann glücklich zusammenleben, und das ist für sie schon genug.

Bald haben die Prinzessin und der Zauberer eine Pâtisserie gegründet. Wenn man die Kuchen, die von ihnen geschaffen wurden, aß, konnte man immer das Glück fühlen. Anscheinend lag darin die Kraft, einen Rückschlag zu besiegen. Sie hatten ein glückliches Leben. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie heute noch...

无尽的爱

陈斌，24岁，上海应用技术学院学生，学习德语两年

第一章 可怕的巫婆

很久很久以前，在遥远的欧洲有一个王国。国王和他的王后十分恩爱，不久，他们便诞下了可爱的小公主。

小公主出生的那天原本是晴空万里，突然之间，天气骤变，雷电交加。正在此时，突然出现了一个巫婆，她专门破坏别人幸福的家庭。她正巧路过这个王国，不幸的是，她注意到了国王幸福的家庭。于是她骑着扫把飞到国王面前并且要挟国王说：“我要你封我为这个国家的圣母”。国王出于无奈，只能随口答应。尽管如此，国王心里很清楚，如果让她做了圣母，他的子民便从此不会再有幸福快乐的日子。于是国王便下令召集勇士来捍卫这个国家。果然，第二天巫婆又来了，早已埋伏在一旁的勇士们蜂拥而上，但根本不足以抵挡巫婆的法力。很快，巫婆把所有勇士都变成了石头，但她在搏斗中也受伤了。她恶狠狠地盯着可爱的小公主，同时下了一个诅咒——公主在18岁生日那天，便会失去本性变成另一个与她一样破坏别人幸福的巫婆。说完，她便阴笑地飞走了。从那时起，国王满世界地寻找优秀的魔法师为公主解除魔咒，但遗憾的是，始终无人能解。

岁月如流，一转眼公主已经17岁了，她不仅心地善良，而且可爱、聪明、机灵。除此之外，她热爱世间万物，甚至是一草一木，并且热爱她的臣民，所以她不愿意成为一名幸福的破坏者。因此，她决定，在18岁生日那天自尽。

距离公主的生日只有一个月时间了。一天，这个王国迎来了一个长相奇怪的男人，他自称是魔法师，并且也是这个世界上唯一一个可以拯救公主的人。但他紧接着又说，解除诅咒需要付出一定代价。

如果魔法成功，公主必须沉睡1000年之久，但在1000年后公主身上的魔咒就会解除，与此同时公主也会醒来。相反地，如果魔法失败，那么公主的灵魂将生生世世被困在异度空间。起初，国王总的来说是不信的，所以他不愿把女儿的命运交托于这个陌生的男人。直到某天，魔法师递给国王一把剑，一切都改变了。在看完那把宝剑之后，国王突然脸色大变，同意让这位陌生的男人对他无比疼爱的公主施法解咒，但是没有人知道其原因。

很快到了公主生日的那天。当天，国王派了重兵保护魔法师和公主。不出意外地，可恨的巫婆又骑着扫把如约而至，试图用她的邪恶法力破坏这场重要的魔法。王后为了保证魔法的继续进行，用她柔弱的身体抵住了那致命一击。与此同时，勇士们也视死如归，扑向可恨的巫婆。令人意外的是，拥有强大法力的巫婆竟然在大家齐心协力的围攻下被击倒在地。尽管如此，她仍然不甘心，拼尽全身力气，向正在接受魔法的公主扔出了一根发带，发带牢牢地系在了公主的头发上。最终，巫婆化成一团黑烟从这个世界上永远地消失了。不幸的是，王后也因为巫婆的重击与世长辞。

经过长时间的努力，最终魔法还是成功了，魔法师和公主一起被转移到了异度空间。

第二章 一眼千年

时光飞逝，一转眼已经过去一千年。那是一个阳光明媚的早晨，公主和魔法师从异度空间回到了世上。随着法力的逐渐消逝，公主也醒来了。迎面而来的是一个英俊的青年，他遵循祖辈之命来迎接公主和魔法师。

青年带着他们来到一栋别墅，并且告诉他们，他们可以在这里无忧无虑地生活。除此之外，青年也为魔法师和公主准备了仆人和司机，可以说是面面俱到。但是公主对于任何事都喜欢亲力亲为，并且乐于接触新的事物。她知道，现在已经是二十一世纪了，她必须学会独立。因此，她将司机和仆人都解雇了。

此后的生活相对平静，但是公主总会时不时头疼，而且越发严重。终于有一次，公主晕倒时无意间发觉，每当她将头依靠在魔法师的胸膛上时，疼痛就会稍微缓解，但是她也不知道这是为什么。

随着公主和魔法师的朝夕相处，公主对魔法师产生了情愫。美丽的公主并不在乎魔法师的外表，她爱他，是因为她能感受到魔法师有着一颗比常人更温柔更善良的心。然而，公主并没有将这份感情告诉魔法师，因为她感觉到她将不久于人世。

终于这一天还是来到了，公主晕倒后再也没有醒来。空荡的桌上放着一封信，上面写着：“给我最爱的人——魔法师”。“谢谢你长久以来的陪伴，我感到很幸福。在抽屉里，有一份我为你准备的礼物，希望你能喜欢。”

事实上，公主留给魔法师的礼物是一个音乐盒和一本相册，相册中的照片，都是公主在日常生活中拍摄的，关于魔法师的点点滴滴。当魔法师拿起相册的瞬间，他深切地感受到了公主对他的那份浓浓的爱。他深情地看着眼前的公主，这个之前还充满朝气的美丽女人，并且现在脸色依然红润，但却再也无法睁开那双明亮的双眸。想到这里，他再也无法承受这份巨大的悲痛，流下了他生命中第一次伤心的眼泪。泪水一滴滴在坠落到他的法杖上，魔法师面前突然产生了一行若隐若现的字：“牺牲自己，拯救公主”。

对于魔法师而言，此刻公主的生命远比他自己更为重要，因为他也早已深爱上了眼前这个美丽善良的公主。紧接着，他立刻挥舞着他的法杖，决定施展法术。这个法术是魔法师父亲在他年幼时教他的，并且嘱咐他，在他的一生中只能使用一次，那就是他做好准备，放弃生命的时候。当魔法师施法结束后，随即就昏倒了过去。

第三章 死而复生

魔法师的父亲曾是一个预言家，在很久以前救过国王一命，国王赐予了他一把宝剑，让他可以在危难时刻以此保护自己。为了表达谢意，魔法师的父亲主动提出，为国王进行占卜，但占卜过程中，他依稀看到一个非常模糊的危机会在不久的将来发生。因此，他把可以打败巫婆的有毒魔法封印在他儿子的身体里，遗憾的是，这个毒魔法使魔法师的外貌变得极其丑陋。但如果魔法师能够成功施法的话，那么他就可以恢复其原本的外貌。相反，如果失败，那么他便会立刻死亡。

不久后，美丽的公主又再次醒来，并且看见一个穿着魔法袍的英俊男子。魔法师的外表发生了巨大变化，尽管她并不了解眼前这个陌生的男子，但她相信，他就是她深爱着的魔法师。

公主发现魔法师仍有气息，于是便激动地叫唤着他。随着公主一声声的呼唤，最终魔法师逐渐醒来。他看到公主已经被自己的法术救活，他高兴得一时间说不出话。他们彼此

紧紧抱在一起，用一个深情的吻代替了千言万语。

就在此时，魔法师突然轻轻地推开公主，说道：“亲爱的公主，我爱你。事实上，当我们还是孩子的时候，我们就已经见过面。从你在树下安慰丑陋的我的那一刻起，我就已经深爱上你并决定为你牺牲我的一切。如果你也爱我，请嫁给我吧。”

公主回答说：“我亲爱的魔法师，我至今还记得那个无助的孩子。由于他父亲的严厉和他母亲的去世使得他几乎喘不过气。”她沉默了片刻后又说道：“我也爱你！不仅因为你对我的牺牲使得我爱上你，更因为你的那份执着和认真的生活态度。我愿意成为你的妻子。”

第4章 永恒的幸福

事实上，公主主要的不是城堡，也不是漂亮奢华的金银首饰。她所想要的，只是和相爱的另一半永远幸福地生活在一起，这对她来说已经完全足够了。

不久，公主和魔法师创立了一家甜品店，当人们品尝他们制作的甜品时，总能感觉到无与伦比的幸福。似乎在这其中蕴藏着一种力量，使人们可以克服眼前的挫折。

自此以后公主和魔法师就一直过着幸福快乐的生活。这份爱，没有期限，更没有终点……

DIE NEUE LEGENDE DER WEISSEN SCHLANGE

BU Mengran, 16 Jahre, Suzhou Foreign Language School, lernt seit vier Jahren Deutsch

Eines Tages regnet es in Hangzhou. Zwei Schlangen, die Su und Qing heißen, sind völlig weiß. Ihnen ist langweilig, deshalb möchten sie in die Stadt gehen. Sie werden normale Menschen.

Ein Mann namens Xu, der Mediziner ist, stößt in der Apotheke auf Su und Qing. Su verliebt sich ganz schnell in Xu, aber dieser erwidert ihre Liebe nicht; im Gegenteil, er verliebt sich in ihre Schwester Qing.

Xu lädt Qing zum Abendessen ein. Su wird ziemlich neidisch. Sie hat vor, Qing Xu zu entreißen. Genau in dem Augenblick, in dem Xu und Qing zusammen essen, fügt Su dem Essen heimlich ein Schlafmittel hinzu. Su hat mit diesem Mittel Erfolg. Qing fällt in einen tiefen Schlaf. Danach fährt Su mit Xu zu einem Hotel. Sie gehen in einen Raum, aber plötzlich bekommt Xu panische Angst, weil Su wieder zu einer Schlange wird.

Die Leute im Restaurant erkennen auf einmal, dass Qing in Wirklichkeit eine Schlange ist, deshalb bringen sie sie in den Zoo.

Auch Su wird in den Zoo gebracht.

So endet die Geschichte.

白蛇传新篇

卜梦然, 16岁, 苏州外国语学校学生, 学习德语四年

一日杭州微濛细雨, 有白素贞和小青两条青蛇, 它们通体晶莹剔透。整日为蛇的日子让她们心生寂寥, 因此她们萌发了进城的念头。她们化为了普通人的模样相伴进城了。

名为许仙的一位男子, 本是杭州一处药房的伙计, 偶然一日与白蛇二人相遇。白素贞便对许仙一见钟情, 然而事与愿违, 许仙却对白素贞的妹妹小青一见倾心。

许仙邀约小青同进午餐, 素贞很是嫉妒, 她百般相阻。正值许仙与小青用餐时, 素贞向他们的午餐中置入了安眠药, 素贞的计划近乎成功了一半。小青陷入了深深的睡眠中。素贞又带着半睡半醒, 朦胧的许仙驱车前往客栈, 她订了一个房间, 正待后续之时, 许仙心生怯意, 素贞从铜镜中发觉, 自己的人身又还回了蛇身。

人们在餐厅中发现了小青是一条白蛇, 便将她送入了动物园, 此刻, 素贞也被发现化为了一条蛇, 同样也被送了进入了动物园。故事戛然而止。

DIE MODERNE VERSION VON DER LEGENDE DER WEISSEN SCHLANGE

XU Jiaxuan, 16 Jahre, Suzhou Foreign Language School, lernt seit vier Jahren Deutsch

Im tiefen Westsee lebt eine schwarze Schlange mit zwei großen, roten Augen. Nach tausend Jahren des disziplinierten Übens schaffte sie es, ihre irdische Form zu verändern. Die Schlange hat überirdische Kräfte und kann auch Unsterblichkeit erreichen, solange sie am selben Tag alle tausend Jahre einen Mann isst, der sie zwar kennt, aber der nicht wissen darf, was sie ihm antun will. Als diese Zeit kam, wachte die Schlange auf, schwamm auf den Boden des Westsees, verwandelte sich in eine schöne Frau und nannte sich Suzhen.

Als also die Sommerferien des Jahres 2014 kamen und alle Schüler und Schülerinnen froh nach Hause gingen, wachte Suzhen nach einem Traum von eintausend Jahren auf und begann ihre Suche nach einem Mann, den sie essen konnte.

Suzhen ist seither jeden Tag unterwegs, mit dem Bus, mit der U-Bahn oder mit dem Taxi. Sie erinnert sich an ihre Erfahrungen eintausend Jahre früher, als es noch die Song-Dynastie war. Es gab gar keine so schnellen Verkehrsmittel wie heute. Trotzdem war es früher leichter, einen essbaren Mann zu finden. Heute haben alle etwas zu tun: simsen, telefonieren oder Musik hören. Jeder hat ein Pokerface, und niemand scheint Lust zu haben, anderen zu helfen.

Suzhen geht von Hangzhou nach Shanghai, und in jeder Stadt, in der sie unterwegs ist, zaubert sie Regen. Aber die Welt ist anders geworden. Sie bekommt keine Hilfe und auch keinen Regenschirm. Sie ist ganz enttäuscht und nass, aber sie hat noch viel Zeit. Sie geht nach Suzhou und wartet auf ihre Chance.

Es ist sehr, sehr heiß in Suzhou. Die Temperatur liegt oft über 40 Grad. Suzhen wandert in der Stadt herum. Ein paar Tage später sieht sie einen großen, hübschen, jungen Mann auf einer von Bauarbeitern aufgerissenen Straße. Er sieht auch sehr nett aus. Suzhen glaubt sofort, dass sie einen passenden Mann gefunden hat. Sie zaubert schweren Regen herbei und steht in dem strömenden Regen. Der Mann läuft mit den Händen auf dem Kopf an ihr vorbei. Suzhen ist ein bisschen enttäuscht, aber danach hört sie: „Was machst du dort? Komm, jetzt suchen wir Schutz vor dem Regen!“

Suzhen macht ihre Bekanntschaft mit dem Mann, der Xu Xian heißt, und initiiert den bösen Plan. Sie bleibt aber ganz vorsichtig, weil Xu Xian nichts von ihrer realen Identität und ihrem Zweck wissen darf. Sonst ist es nutzlos, Xu Xian zu töten und dann zu essen, weil es nicht hilft, ihr Leben zu verlängern und ihre Kraft zu stärken. Suzhen und Xu Xian werden Freundin und Freund. Sie sind oft zusammen und haben auch viel Spaß miteinander. Xu Xian ist allmählich in Suzhen verliebt, weil er Suzhen schön, nett und gutmütig findet. Suzhen weiß auch, dass alles gut funktioniert.

Die Tage ziehen schnell vorbei und die Zeit ist um. Diese Nacht wird Xu Xian gegessen werden, und ein neues Jahrtausend wird sofort beginnen. Suzhen ist aufgeregt, wie eintausend Jahre zuvor, oder vor zweitausend Jahren. Sie fühlt sich auch ein bisschen unwohl und vielleicht ein bisschen nervös. „Du bist doof, Suzhen. Du weißt auch nicht mehr, wie viele Menschen du getötet hast, oder? Es ist doch nicht das erste Mal, dass du die anderen isst, um länger zu leben und deine Stärke zu erhalten, sonst wäre deine

Haut nicht so dunkel.“ Suzhen verwandelt sich in die Form der dunklen Schlange zurück und fliegt zu Xu Xian.

Heute ist der letzte Tag im August und auch der letzte Tag der Sommerferien. Es ist Mitternacht und Schwarz-Suzhen sitzt auf dem Fenster des Zimmers Xu Xians. Xu Xian hat schon geschlafen. Wacht er jetzt auf, kann er nirgendwohin fliehen. Plötzlich entscheidet Suzhen, die Tötung zu verschieben. Es ist überall dunkel. Sogar die Straßenlaternen sind gedämpft. Alle sind müde, die Menschen zu Hause, die Bäume auf den Straßen und vielleicht auch Suzhen. Suzhen hat sehr lange, vielleicht zu lange, gelebt. Sie ist stark und unsterblich, aber sie ist nie zufrieden und nie glücklich. Sie kann sich in eine schöne Frau verwandeln, aber sobald die Menschen ihre reale Form sehen oder wissen, dass sie ein Schlangendämon ist, gehen sie weg. „Mein Leben ist lang,“ seufzt sie, ein Halbmond hängt am Himmel, „aber gar nicht vollständig.“ Sie beobachtet den schlafenden Xu Xian und weint. Sie denkt nach und schreibt etwas auf ein Papier. Xu Xian wird gestört. Er wacht auf und bemerkt, dass sein Fenster offen ist. Er geht zu dem Fenster und scheint eine weiße oder silberfarbige Schlange am Himmel zu sehen.

Der erste Tag eines neuen Semesters. Die kleinen Kinder sind nervös vor der Schule und sie weinen. Xu Xian ist verwirrt und er fragt sich ständig selbst: „Was ist eigentlich passiert? Wo ist Suzhen?“ Er geht in das Jing'an-Kloster. Hoffentlich kann der bekannte Mönch Fahai ihm antworten. Aber Fahai weiß kaum etwas. Er sagt: „Es gibt, oder gab, im Westsee einen Schlangendämon...Ja, eine unsterbliche Schlange... Sei bitte vorsichtig! Das Volk sagt, dass der Dämon Menschen isst und alles böse macht...“

Xu Xian steht am Westsee mit dem Papier von Suzhen in der Hand und denkt nach. Er weiß nicht, ob Suzhen eine Schlange oder ein Dämon ist. Wenn Suzhen wirklich eine Schlange ist, ist sie eine nette Schlange, eine silberfarbige Schlange.

白蛇传现代版

许嘉轩，16岁，苏州外国语学校学生，学习德语四年

西湖湖底住着一一条长着两只大大的红眼睛的黑蛇。经过千年修炼，她终于得以褪去蛇形。只要她每个千年的同一天都能吃掉一位认识她、却不了解她的男子，那么她就能达到超凡的能力并将长生不老。于是每年那一天快到来的时候，她就会醒来，游到西湖底，并变成一位美丽女子，名叫素珍。

2014年暑假到来的时候，学生们欢天喜地地回家去了。而素珍就从一个千年的梦中醒来，开始寻找那个她要吃掉的男子。

她每天都在寻找，乘公交、乘地铁、乘出租。她还记得千年之前，也就是宋朝的经验。那时候交通远没有现在发达。但是那时候找一个可以吃的男子却比现在简单多了。现在几乎每个人都有事情做：发短信、电话、听音乐。人人都有一张扑克脸，谁看上去都没有兴致帮助他人。

素珍从杭州一直到上海，所到之处，她就会施咒降临一场大雨。但是今非昔比，虽然还是一样地没有带伞，全身都湿透了，但是没有人愿意帮助她，虽然失望，但是她还有很长时间，于是她就来到了苏州，在那里寻找她的机会。

苏州今年温度达到了40多度，非常非常热。素珍在苏州市内闲逛。有一天，她在满目疮痍正在整修的街道上看到了一位高大英俊的年轻男子。他面目友善，素珍立刻确信他就是他要找的那个人。她又施咒下起了一场暴雨，自己就站在滂沱大雨中。男子用手遮头从她身边跑过。素珍有些失望，但是一会儿之后，她听到男子跟她说：“你站在那儿干什么呀？快点，我们一起去找地儿避雨！”

素珍跟这位名叫许仙的男子熟识之后，便开始酝酿她的邪恶计划，但是她得非常谨慎，防止许仙疑心。因为一旦他知道她的计划，她即便吃了他也无法延长寿命增强功力。两人发展成为情侣，许仙因为素珍貌美、心善，渐渐爱上了她。一切发展都在素珍掌握之中。

时光如梭，不久，期限就要到了。今晚许仙就得被吃掉，然后新的千年又要开始了。素珍同上一个、上上个千年的那一天一样非常激动。但是，与以往不同的是，她这次有隐隐的不安与紧张。她安慰自己说：“你真是太傻了，你又不是不知道你自己吃掉了多少人。这又不是你第一次为了增强功力吃人，否则你的皮也不会像现在那么黑。”素珍变回蛇形，并飞向许仙。

今天是8月的最后一天，也是暑假的最后一天。午夜，蛇形的素珍坐在许仙房间的窗台上。即使许仙醒来，他也无处可逃。于是她决定暂缓杀他。到处都是漆黑一片，连街上的路灯都非常昏暗。街上没有行人，到处都静悄悄的。素珍已经活了很久，也许已经太久了。她功力强大，长生不老，但是她从来不开心。她可以变为人形，但是人们只要识别她的正身，便都会离她而去。“我的生命很长，”她对着天上的半月叹息，“但是从不完整。”她注视着熟睡的许仙，轻轻抽泣着。她沉思了之后拿笔在纸上写下了什么。这时候，许仙被吵醒了，他发现窗户是开着的，于是走向窗边，看到远处的天空中有一团闪着

银光的影子，像是一条白蛇。

新学期开始了。孩子们都因为开学伤心不已。许仙非常疑惑，不断地问自己：“究竟发生了什么？素珍在哪里？”他来到静安寺，向大师法海寻求帮助。但是法海也不清楚。他说：“西湖里面有一个蛇精，一条长生不老的蛇。你要小心，人们都说，这个妖魔会吃人，十恶不赦。”

许仙站在西湖边，手中拿着素珍留给她的条子。他不知道，素珍是不是蛇或者是什么妖魔。即使她真的是蛇，那她也是一条好蛇，一条银光闪闪的蛇。

DIE LEGENDE DER WEISSEN SCHLANGE 2013

YAO Yuan, 16 Jahre, Suzhou Foreign Language School, lernt seit vier Jahren Deutsch

Im tiefen Westsee lebte eine weiße Schlange, und nach tausend Jahren erwachte sie aus ihrem Schlaf. Sie schaffte es, sich in einen schönen Jungen zu verwandeln, der sich Zhangchun nannte. Auch die grüne Schlange, seine Freundin, folgte ihm. Sie verwandelte sich in ein Mädchen und nannte sich Xiaoqing.

Zhangchun hat Xu Xian, seinen Lehrer, in der Schule kennengelernt und lernte Mathematik von ihm. Zhangchun konnte die Aufgaben schnell und gut lösen, also hat Xu Xian gesagt: "Du erledigst die Aufgaben gut und schnell, deshalb kannst du an der internationalen Mathematik-Olympiade teilnehmen. Wenn du diesen Wettbewerb gewinnst, kannst du auf eine gute Uni gehen."

Zhangchun war sehr froh, als er diese besondere Nachricht hörte. Danach hat er noch mehr Aufgaben gerechnet, um den Wettbewerb zu gewinnen.

Am fünfzehnten Oktober haben Zhangchun und Xiaoqing am Wettbewerb teilgenommen. Zhangchun fühlte sich toll, weil er alle Aufgaben gut gelöst hat. Trotzdem hat er den Wettbewerb verloren. Ein Mädchen, das Fa Hai heißt, hat bei der Olympiade besser als er abgeschnitten. Er gab seine ganze Kraft, trotzdem hat er verloren.

Am Ende starb er, weil er zu traurig war.

白蛇传2013

姚远, 16岁, 苏州外国语学校学生, 学习德语四年

有湖焉，其名为“西”，其中有蛇，其色白，其形长。伺千年而出，化而为人，名曰：“张淳”。又有一青蛇焉，化而为人，名曰“小青”。

张淳识许仙于校内，从其师数学，淳天资聪颖，解题未尝费吹灰之力。许仙以淳慧，曰：“去参加数学奥林匹克竞赛吧！如果你获奖了，就可以去上北大清华了！”

淳闻之则大喜，解题欲勤。

会十月既望，淳与青试，淳意佳，已然解题也。然淳终未得奖也。一女名“法海”者，解题善于淳，淳竭力而败也。

淳终伤感而死。

Wir danken Hartmut Neumann für die freundliche Erlaubnis, seine Bilder abzdrukken.

Über den Künstler:

Hartmut Neumann wurde 1954 in Delmenhorst geboren und studierte von 1976 bis 1980 an der Hochschule für Kunst in Bremen. Seit 1992 ist er Professor an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig. Er lebt und arbeitet in Köln. Derzeit wird er durch die Galerien Beck&Eggeling in Düsseldorf und Galerie Friese in Stuttgart vertreten.

www.hartmut-neumann.com

我们衷心感谢哈特穆特·诺伊曼先生允许本书使用他的插图作品。

画家简介:

哈特穆特·诺伊曼 (Hartmut Neumann)

1954年生于德国下萨克森州德门霍斯特市

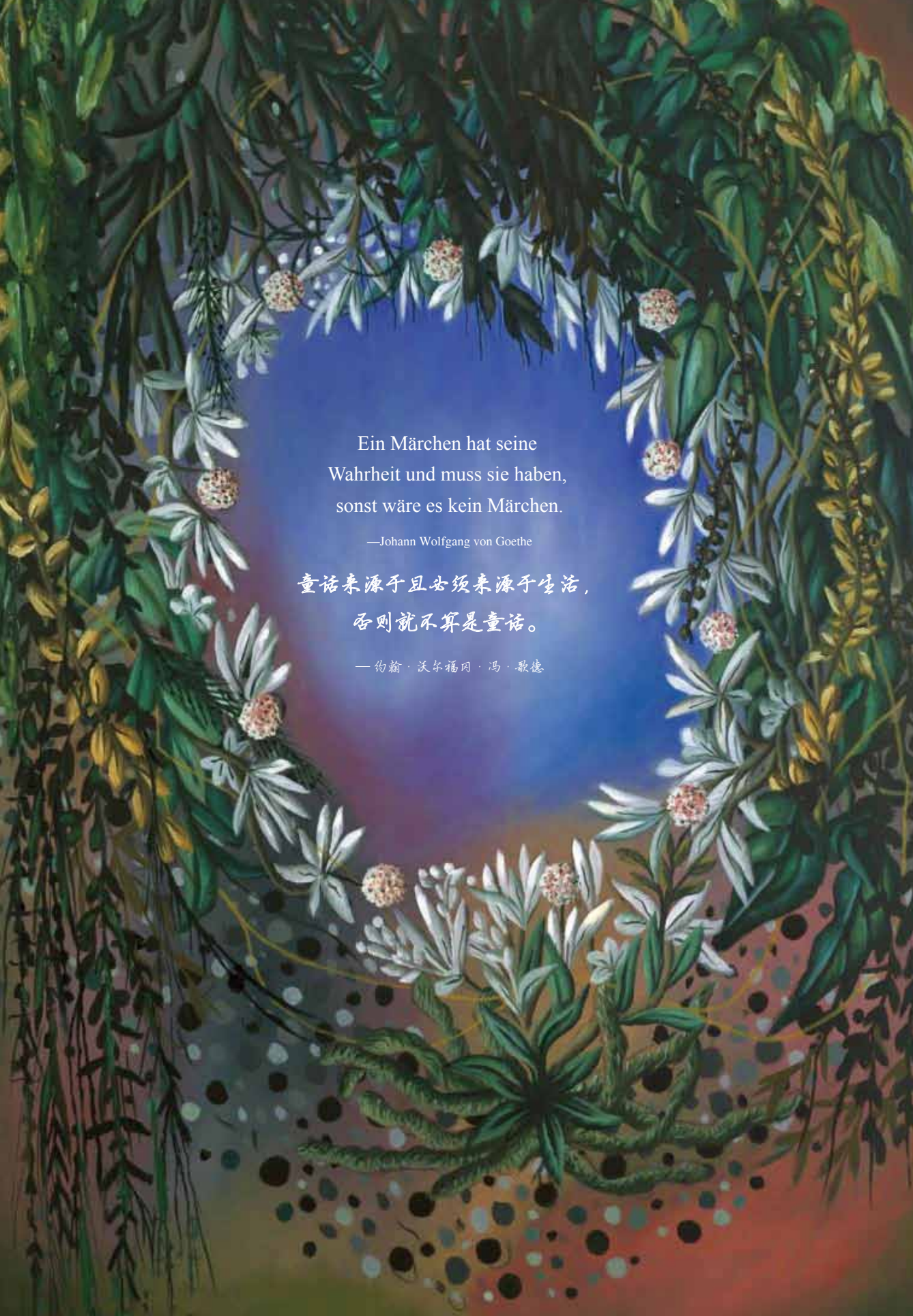
1976到1980年就读于不来梅艺术学院

1992年起任不伦瑞克造型艺术学院教授

现居科隆

作品由杜塞尔多夫贝克与埃格林画廊Beck&Eggeling和斯图加特弗里泽Friese画廊代理

www.hartmut-neumann.com



Ein Märchen hat seine
Wahrheit und muss sie haben,
sonst wäre es kein Märchen.

—Johann Wolfgang von Goethe

童话来源于且必须来源于生活，
否则就不算是童话。

—约翰·沃尔夫冈·冯·歌德